

**Analyse des Qualifikationsbedarfs in
vier ausgewählten Berufsbereichen
anhand von Stellenmarktinserten**

Endbericht

Josef Mair, Rainer Loidl-Keil

Wien, September 2008

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Vorbemerkung – Der Bericht als Instruktion	5
1. Ziel der Studie: Qualifikationsbedarfe repräsentativ, umfangreich, präzise und original abbilden	5
2. Methodisches Design und Vorgehen	7
2.1 Untersuchungsgegenstand	9
2.1.1 Berufsbereich Bau, Holz	10
2.1.2 Berufsbereich Elektro, Elektronik	11
2.1.3 Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall	11
2.1.4 Berufsbereich Textil, Mode, Leder	12
2.2 Medienauswahl	13
2.3 Beobachtungszeitraum	14
2.4 Erfassung und Zählweise von Stelleninseraten in Internetjobbörsen	15
3. Stichprobenbeschreibung	16
3.1 Verteilung nach Berufen	16
3.2 Verteilung nach Regionen	26
3.3 Verteilung nach Medien	32
4. Anmerkungen zur Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen	36
4.1 Schulische Vorqualifikationen	36
4.2 Berufspraktische Erfahrungen	37
4.3 Computerkenntnisse	38
4.4 Fachspezifische Kenntnisse	38
4.5 Fremdsprachenkenntnisse	39
4.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden	40
5. Qualifikationsbedarfe im Detail zu drei ausgewählten Berufsobergruppen und Berufen	41
5.1 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	42
5.1.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	43
5.1.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	48
5.1.3 Computerkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	48
5.1.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	51
5.1.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	57

5.1.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn	58
5.1.7 Qualifikationsprofil für den Beruf CAD-KonstrukteurIn	60
5.2 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	65
5.2.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	65
5.2.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	67
5.2.3 Computerkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	67
5.2.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	68
5.2.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	70
5.2.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn	70
5.2.7 Qualifikationsprofil für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn	72
5.3 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	74
5.3.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	74
5.3.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	76
5.3.3 Computerkenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	76
5.3.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	78
5.3.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	79
5.3.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn	80
5.3.7 Qualifikationsprofil für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn	81
6. Zusammenfassende Ergebnisse	84
7. Berichte zum Qualifikationsbedarf in Österreich – Literatur	89

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die ausgewählten 4 Berufsbereiche mit 19 Berufsobergruppen und 128 Berufen.....	9
Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes.....	13
Abbildung 3: Der aktuelle Beobachtungszeitraum (BZR 2008) und der BZR aus den Jahren 2007 zum Vergleich.....	14
Abbildung 4: Anteile der offenen Stellen nach Berufsbereichen	17
Abbildung 5: Anteile der offenen Stellen nach Berufsobergruppen	19
Abbildung 6: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen.....	25
Abbildung 7: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen in den BZR 2008 und 2007	26
Abbildung 8: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen	27
Abbildung 9: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen im Vergleich der Jahre 2008 und 2007	27
Abbildung 10: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Regionen und Berufsobergruppen (absolute Nennungen).....	29
Abbildung 11: Prozentuelle Anteile der offenen Stellen nach Regionen und Berufsobergruppen (relative Nennungen)	30
Abbildung 12: Regionale Verteilung pro Berufsobergruppe – prozentuelle Veränderungen 2008 zu 2007	31
Abbildung 13: Anteil der offenen Stellen nach Medien.....	32
Abbildung 14: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Medien und Berufsobergruppen (absolute Nennungen).....	34
Abbildung 15: Stellenanzeigen in den Medien im Vergleich der Jahre 2008 zu 2007	35
Abbildung 16: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen.....	36
Abbildung 17: Stellenaufkommen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau im BZR 2008	42
Abbildung 18: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	47
Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	48
Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	50
Abbildung 21: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	56
Abbildung 22: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	58
Abbildung 23: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	60
Abbildung 24: Qualifikationsprofil im Beruf CAD-KonstrukteurIn.....	64
Abbildung 25: Stellenaufkommen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2008...	65
Abbildung 26: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	66
Abbildung 27: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	67
Abbildung 28: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	67
Abbildung 29: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	69
Abbildung 30: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	70
Abbildung 31: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	71
Abbildung 32: Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn.....	73
Abbildung 33: Stellenaufkommen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik im BZR 2008	74
Abbildung 34: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik.....	75
Abbildung 35: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik.....	76

<i>Abbildung 36: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik</i>	<i>77</i>
<i>Abbildung 37: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik</i>	<i>79</i>
<i>Abbildung 38: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik</i>	<i>79</i>
<i>Abbildung 39: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik</i>	<i>81</i>
<i>Abbildung 40: Qualifikationsprofil für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn</i>	<i>83</i>
<i>Abbildung 41: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe</i>	<i>88</i>

Vorbemerkung – Der Bericht als Instruktion

Wie schon in vorangegangenen Berichten angemerkt, handelt es sich bei der Darstellung der Analysen um eine Instruktion. Für jene Leserinnen und Leser, die mit unseren Berichten bereits vertraut sind, werden deshalb die Kapitel 1, 2 und 4 des Textes bekannt sein. Um neu hinzugekommenen Leserinnen und Lesern ein Heranziehen vorangegangener Berichte zu ersparen, bauen wir den Bericht inhaltlich wie zuvor auf und behalten das Konzept zur Berichterstattung und Vertextung bei. Für weiterführende Informationen zum Entstehungskontext der Qualifikationsbedarfsanalyse, zum ursprünglichen Konzept sowie zum empirischen Design und zur Anlage der Studie verweisen wir insbesondere auf zwei unserer Applikationen, das sind Loidl-Keil/Mair (2002) und Mair/Loidl-Keil (2004b).

1. Ziel der Studie: Qualifikationsbedarfe repräsentativ, umfangreich, präzise und original abbilden

Inzwischen blicken wir auf eine zehnjährige Geschichte zurück. Als wir im Jahr 1999 ein Verfahren zur Erfassung und Analyse des Qualifikationsbedarfes anhand von Stellenmarktinserten entwickelten und dem Arbeitsmarktservice Österreich präsentierten, beabsichtigten wir, eine längerfristig angelegte und systematisierte Analyse von Qualifikationsbedarfen in ausgewählten Berufen für Österreich aufzubauen. Dieses Unternehmen sollte über die Jahre die damalige, rudimentäre Datenlage und die meist nur singular und empirisch selten anhand größerer Datensätze gesicherten Qualifikationsbedarfsstudien ergänzen. Seit dem Jahr 2002 untersuchen wir nun im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich die Qualifikationsbedarfe in ausgewählten Berufsbereichen, Berufsobergruppen und Berufen. Als Datenbasis dient ein umfangreicher Datenpool für 14 Berufsbereiche, aus dem pro Jahr zwei Berichte, alternierend der eine für vier Berufsbereiche und der andere für zehn, erstellt werden.

Im Laufe der Jahre wurden eine Reihe von Berichten publiziert: Loidl-Keil/Mair (2002), Mair/Beranek (2003), Mair/Loidl-Keil (2004a bis 2007d) für ausgewählte Berufe in Gesamtösterreich und seit 2005 auch regionalspezifische Qualifikationsbedarfsanalysen in den neun Bundesländern (Mair/Loidl-Keil 2005c bis Mair 2008a). Die Daten und Analyseergebnisse gehen kontinuierlich in weitere Informationssysteme ein, vor allen anderen in das Qualifikations-Barometer, welches ein umfassendes Online-Informationssystem zu Qualifikationstrends darstellt¹.

Ebenso wie die vorangegangenen Studien widmet sich die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse der Frage, welche Qualifikationen im Detail in Österreich nachgefragt werden. Die Datenerhebung und –auswertung orientiert sich dabei an folgenden methodischen Prinzipien:

- *Repräsentativität* – Die Studie beabsichtigt durch Design und Sampling ein repräsentatives Abbild der Qualifikationsbedarfe zu gewährleisten.
- *Umfang* – Es wird eine entsprechend große Anzahl an Inseraten bzw. Informationen zum Qualifikationsbedarf erfasst.

¹ <http://bis.ams.or.at/qualibarometer/berufsbereiche.php>

- *Präzision und Umfassendheit* – Alle qualifikationsrelevanten Formulierungen werden entsprechend präzise und detailreich erfasst und in die Analyse einbezogen.
- *Originalität* – Aufgrund der inhaltsanalytischen Methodik wird in den Arbeitsschritten der Sichtung, Kategorisierung und Erfassung auf größtmögliche Nähe zu den Formulierungen in den Insertionen Wert gelegt.

Neben der Abbildung aktueller Qualifikationsnachfragen eignet sich die Methode der Stellenmarktanalyse auch zum Aufzeigen von zeitlichen Entwicklungen. Um zeitliche Verläufe nachzeichnen zu können, wird die Forschungsmethodik weitgehend konstant gehalten. Wie unsere Erfahrungen zeigen, machen allerdings Merkmale des untersuchten Gegenstandes (Inhalte der Stelleninserate, Entwicklungen in den Schaltungsmedien) und Weiterentwicklungen in korrespondierenden Systemen (z.B. im Qualifikations-Barometer) Adaptionen erforderlich. In der aktuellen Studie wird das Berufskategoriensystem geringfügig modifiziert – Details dazu unter Punkt 2.1.

Welcher Intention folgt die Darstellung der Analyseergebnisse? Wir gliedern die Ergebnisdarstellung in zwei Teile, einen Textteil und einen Tabellenanhang, und beabsichtigen damit zweierlei.

- Im Tabellenanhang werden die Analyseergebnisse zu allen untersuchten Berufsgruppen und Berufen umfangreich dargestellt. Ebenso werden zeitliche Aspekte in der Nachfrageentwicklung aufgezeigt, indem die Ergebnisse der aktuellen Studie jener der vorangegangenen Studie gegenübergestellt werden.
- Im Textteil stellen wir zum einen die Daten zum Untersuchungssample vor. Zum anderen wählen wir einzelne Berufsgruppen bzw. Berufe aus, anhand derer prototypisch die Ergebnisse der Qualifikationsbedarfsanalyse dargestellt werden. Die Qualifikationsbedarfe der anderen untersuchten Berufe können dann nach diesem Muster aus den im Tabellenanhang bereitgestellten Daten erschlossen werden. Als Prototypen dienen – wie auch in den vergangenen Jahren – folgende Berufe:
 - CAD-KonstrukteurIn in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau,
 - Sanitär- und KlimatechnikerIn in der BOG Sonstige Bauarbeiter und
 - TelekommunikationstechnikerIn in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik.

2. Methodisches Design und Vorgehen

Im vorliegenden Ergebnisbericht stellen wir für die untersuchten 4 Berufsbereiche Bau/Holz, Elektro/Elektronik, Maschinen/Kfz/Metall und Textil/Mode/Leder die Befunde aus dem Erhebungszeitraum 2008 dar und referieren auf die Ergebnisse aus dem Vorjahr (Mair/Loidl-Keil 2007b). Wie schon früher angeführt (Mair/Loidl-Keil 2004b, 2005b), sind für einen Vergleich über mehrere Erhebungszeiträume einige Vorbemerkungen wichtig:

- Die Stellenmarktanalyse ist eine Methode, die sich zum Aufzeigen von Qualifikationsbedarfsentwicklungen eignet. Dies wird exemplarisch aufgezeigt.
- Die korrekte Interpretation zeitlicher Entwicklungen bzw. das Erkennen von Einschränkungen der Interpretationsmöglichkeiten setzt Detailkenntnisse der methodischen Anlage der Untersuchungen und gegebenenfalls der Änderungen in den Erhebungen voraus.
- Welche Dimensionen bzw. methodisch relevanten Änderungen sind in unserer Analyse für das Aufzeigen von zeitlichen Entwicklungen von Belang?
 - *Jahreszeitliche Lage des Beobachtungszeitraumes (BZR)* – Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich Verschiebungen in der jahreszeitlichen Lage des BZR auf die Zahl der erfassten Stellen auswirken können. Beispielsweise können durch einen etwas früheren Beginn – oder ein späteres Ende – des Beobachtungszeitraumes in saisonalen Berufen etwas andere – verstärkte oder abgeschwächte – Suchaktivitäten erfasst werden. Für die Gegenüberstellung der Befunde 2008, 2007, 2006, 2005 und 2004 bleibt diese Dimension ohne weitere Auswirkungen, da die jahreszeitliche Lage gleich ist. Im Jahr 2003 allerdings unterschied sie sich von den nachfolgenden.
 - *Dauer des Beobachtungszeitraumes* – Wir gehen davon aus, dass auch die Dauer des Beobachtungszeitraumes einen Effekt auf die abgebildete Nachfrage hat. Dieser Effekt, der zwar (noch) nicht präzisiert werden kann, entsteht aus der alternierenden Auswahl und Zusammensetzung der Einzelmedien. Dies kann auch zu veränderten Bedingungen hinsichtlich der Redundanz in den untersuchten Medien führen. Die Beobachtungszeiträume betragen in den Jahren 2008, 2007, 2006, 2005 sowie 2004 jeweils 16 Wochen; auch der Zyklus zur Auswahl der einzelnen Medien ist mit 4 Wochen gleich geblieben. Im BZR 2003 dagegen betrug die Dauer des BZR 20 Wochen und der Zyklus für die einzelnen Medien 5 Wochen.
 - *Zusammensetzung der untersuchten Medien* – Da einzelne Medien unterschiedliche Regionen abbilden und auch Schwerpunkte in den Berufsbereichen setzen, führen Veränderungen in den herangezogenen Medien zu unterschiedlichen Repräsentationen. In den fünf BZR 2008, 2007, 2006, 2005 und 2004 wurden die gleichen Medien verwendet, wogegen vom BZR 2003 zum BRZ 2004 eine Änderung in der medialen Zusammensetzung vorgenommen wurde: eine Online-Jobbörse (Stepstone) wurde durch eine andere (Job-Consult) ersetzt.

- *Kategoriensysteme* – Im Laufe der Zeit kam es immer wieder zu geringfügigen Adaptionen in den Kategoriensystemen. Entwicklungen am Arbeitsmarkt und Weiterentwicklungen in korrespondierenden Systemen (Qualifikations-Barometer, Berufsinformationssystem) bedingten die Anpassung des Berufskategoriensystems. Die vorgenommenen Veränderungen im BZR 2008 gegenüber 2007 sind im Kapitel 2.1 dargestellt.

2.1 Untersuchungsgegenstand

Diese Qualifikationsbedarfsanalyse untersucht **alle** 128 Berufe aus 19 Berufsobergruppen aus folgenden 4 Berufsbereichen (Abbildung 1)².

- 
- Bau, Holz
 - Elektro, Elektronik
 - Maschinen, Kfz, Metall
 - Textil, Mode, Leder

Abbildung 1: Die ausgewählten 4 Berufsbereiche mit 19 Berufsobergruppen und 128 Berufen

Wie bereits in vorangegangenen Berichten dargelegt (z.B. Mair/Loidl-Keil 2004a) setzt eine systematische Aufbereitung der Qualifikationsbedarfe auf der Basis einer Stellenmarktanalyse eine entsprechende Kategorisierung zur Erfassung der Inhalte der Stellenmarktinserte voraus. Die in der vorliegenden Studie verwendete Kategoriensystematik wurde über mehrere Jahre konzipiert und entwickelt. Sie wurde inzwischen in den ExpertInnen-Treffen im Zuge des Aufbaus des Qualifikations-Barometers mehrfach diskutiert und in mehreren Berichten und anderen Systemen angewendet.

Aus der Sicht der Stellenmarktanalyse stellen sich an das Kategoriensystem folgende methodischen Ansprüche.

- **Vollständigkeit:** Jede inserierte offene Stelle der zu beobachtenden Berufsbereiche ist mittels des Berufskategoriensystems erfassbar.
- **Eindeutigkeit:** Keine offene Stelle wird zu mehr als einer Berufskategorie zugewiesen.
- **Differenzierungsgrad:** der Differenzierungsgrad wird am Informationsgehalt der Inserate orientiert.
- **Qualifikationshomogenität:** Jene Tätigkeits- und Berufsfelder werden zu einer Berufskategorie zusammengefasst, die sich durch ähnliche Arbeitsinhalte auszeichnen und/oder ähnliche Qualifikationsanforderungen stellen.

Wie dargestellt (Mair/Loidl-Keil 2004b) berücksichtigt diese Systematik neben den Anforderungen aus der Stellenmarktanalyse und dem Anliegen einer Trendbeobachtung auch die Erfordernisse des Projekts „Qualifikationsbarometer“.

² Gegenüber dem BZR 2007, in dem die 4 Berufsbereiche in 132 Berufe und 20 Berufsobergruppen gegliedert wurden, werden 3 Berufe nun anderen Berufsbereichen zugeordnet sowie ein Beruf durch Verschmelzung mit einem anderen aufgelöst. Auch wird eine Berufsobergruppe (BOG „Sonstige Bauarbeiter“) aufgelöst und deren Berufe anderen BOG zugeordnet.

2.1.1 Berufsbereich Bau, Holz

Der Berufsbereich (BB)³ Bau, Holz gliedert sich in 6 Berufsgruppen (BOG) und 41 Berufe.⁴

Hochbau und Bautechnik (Bt):⁵

BautechnikerIn (bt), BautechnischeR ZeichnerIn (bz), BauleiterIn (bl),
Straßenerhaltungsfachmann/-fachfrau (se), SicherheitstechnikerIn (st)

Baufacharbeiter (Bf):⁶

BauhauptpolierIn (bp), MaurerIn (ma), DachdeckerIn (dd), BauspenglerIn (sp),
SchalungsbauerIn (sb)

Bauhilfsberufe (Bh):⁷

Bauhilfskraft (bh), IsoliermonteurIn (im), GerüsterIn (gr), StraßenbauarbeiterIn
(sa), GleisbauerIn (gb), Pflasterer/-in (pf), TiefbauerIn (tb), BrunnenmacherIn (bm)

Tischlereiberufe (Ti):

InnendiensttechnikerIn im Holzbereich (ih)⁸, TischlerIn (ti), DrechslerIn (dr),
WagnerIn (wa), Korb- und MöbelflechterIn (kf), BinderIn (bi), BootbauerIn (bb),
ModellbauerIn (mb), MusikinstrumentenerzeugerIn (mu), RestauratorIn (re),
LeichtflugzeugbauerIn (lb), Bürsten- und PinselmacherIn (bm)

Holz- und Sägetechnik (Sä):

Holz- und SägetechnikerIn (ht), Zimmerer/-in (zi), Hilfskraft der Holzverarbeitung
(hh), HolzwirtIn (hw)

Innenausbau und Raumgestaltung (Ia):⁹

MalerIn und AnstreicherIn (ma), TapeziererIn und DekorateurIn (ta), BodenlegerIn
(bl), Platten- und FliesenlegerIn (fl), StuckateurIn und TrockenausbauerIn (sk),
Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt), Hilfskraft im Baunebengewerbe (hb)¹⁰

³ Klammerausdrücke geben die Abkürzungen für die Berufe bzw. BOG wieder.

⁴ Der BB Bau, Holz umfasst nunmehr 6 BOG anstelle von vormals 7 BOG mit 41 Berufen anstelle vormals 43 Berufen. In den BZR 2005 und 2004 waren es ebenfalls 43 Berufe; im BZR 2003 waren es 42 Berufe gewesen.

⁵ Zwei der vormals sieben Berufe, und zwar ArchitektIn (ac) und VermessungstechnikerIn (vt) werden dem Berufsbereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zugeordnet, wodurch die BOG Bt nunmehr 5 Berufe umfasst.

⁶ Der Beruf StuckateurIn und TrockenausbauerIn (sk) wird der BOG Innenausbau und Raumgestaltung zugeordnet. Die Berufe DachdeckerIn (dd) aus der BOG Sonstige Bauarbeiter, BauspenglerIn (sp) aus der BOG Metallverformung sowie SchalungsbauerIn (sb) aus der BOG Bauhilfsberufe sind neu in der BOG Bf. Die BOG Bf umfasst damit nunmehr fünf anstelle von drei Berufen.

⁷ Der Beruf SchalungsbauerIn (sb) wird der BOG Baufacharbeiter zugeordnet; die BOG Bh umfasst nun acht (vormals neun) Berufe.

⁸ Die Abkürzung für den Beruf InnendiensttechnikerIn im Holzbereich wird geändert von ht auf ih. Die Anzahl der zugeordneten Berufe bleibt unverändert.

⁹ In die BOG Ia werden zwei Berufe neu aufgenommen: die Berufe StuckateurIn und TrockenausbauerIn (sk) aus der BOG Baufacharbeiter und Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt) aus der BOG Sonstige Bauarbeiter. Sie umfasst damit 7 anstelle von 5 Berufen.

¹⁰ Der Beruf GlaserIn (gl), vormals der BOG Sonstige Bauarbeiter zugeordnet, wird nun dem Berufsbereich Glas, Keramik, Stein zugerechnet.

2.1.2 Berufsbereich Elektro, Elektronik

Der Berufsbereich Elektro, Elektronik umfasst 4 Berufsobergruppen (mit insgesamt 20 Berufen).

Kommunikations- und Nachrichtentechnik (Kt):

TelekommunikationstechnikerIn (tt), NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation (np)

Industrielle Elektronik, Mikroelektronik (Ei):

Hardware-EntwicklerIn (he), VeranstaltungstechnikerIn (vt)¹¹, KommunikationstechnikerIn für Audio- und Videoelektronik (kt), MedizintechnikerIn (mt)

Elektromechanik und Elektromaschinen (Em):

ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion (et), FertigungstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik (ft), VerkaufsdienstleistungstechnikerIn Elektro/Elektronik (vt), QualitätstechnikerIn Elektro/Elektronik (qt), AutomatisierungstechnikerIn (at)¹², SPS-ProgrammiererIn (sp), ElektroanlagentechnikerIn (ea)

Energietechnik und Betriebselektrik (En):

EnergietechnikerIn in Planung und Konstruktion (et), StarkstrommonteurIn (sm), SolartechnikerIn (so), ElektrobetriebstechnikerIn (eb), ElektroinstallationstechnikerIn (ei), KraftfahrzeugelektrikerIn (ke), Elektrohilfskraft (eh)

2.1.3 Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall

Der Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall unterteilt sich in 6 Berufsobergruppen und in 48 Berufe.¹³

Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (Mb):

(CAD-)KonstrukteurIn (ko), TechnischeR ZeichnerIn (tz), ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (pt), VerkaufsdienstleistungstechnikerIn Maschinen/Anlagen (vt), QualitätstechnikerIn Maschinenbau (qt), WerkstoffprüferIn (wp)¹⁴, KälteanlagentechnikerIn (kä), SchiffbauerIn (sb), FlugzeugbautechnikerIn (ft)

¹¹ Der bis zum BZR 2007 verwendete Beruf StudiotechnikerIn (st) wurde in 2 Berufe aufgespalten, dem Beruf StudiotechnikerIn (st), der nun dem Berufsbereich Rundfunk, Film und Fernsehen zugeordnet wird, und dem Beruf VeranstaltungstechnikerIn (vt).

¹² Die Abkürzung für den Beruf AutomatisierungstechnikerIn wird geändert von mt auf at.

¹³ Durch die Neuordnung eines Berufes zum Berufsbereich Bau, Holz einerseits und die Verschmelzung eines Berufes mit einem anderen andererseits reduziert sich die Anzahl der Berufe in diesem BB um zwei von 50 auf 48.

¹⁴ Der Beruf SchweißtechnikerIn (st) wird nicht mehr verwendet, sondern mit dem Beruf WerkstoffprüferIn (wp) zu einem neuen Beruf (WerkstoffprüferIn – wp) verschmolzen. Waren es in der BOG zuvor 10, so sind es nunmehr 9 Berufe.

Mechanik und Service (Me):¹⁵

MaschinenfertigungstechnikerIn (mt), KraftfahrzeugtechnikerIn (kt), ZweiradtechnikerIn (zt), LandmaschinentechnikerIn (lt), BaumaschinentechnikerIn (bt), LuftfahrzeugmechanikerIn (lm), FeinwerktechnikerIn (ft), MechanikerhelferIn (mh)

Metallverformung (Mv):¹⁶

KarosseriebautechnikerIn (ka), SchilderherstellerIn (si), LackiererIn (la), SchweißerIn (sw), SchweißerInnenhilfskraft (sh), WärmebehandlungstechnikerIn (wä), MetalltuchmacherIn (mm), FormerIn und GießerIn (gi), ZinngießerIn (zg)

Werkzeugmacher- und Schlosserberufe (Ws):¹⁷

SchlosserIn im Metallgewerbe (sm), SchlosserIn im Baugewerbe (sb), SchlosserInnenhilfskraft (sh), AnlagenmonteurIn (am), WerkzeugtechnikerIn (wt)¹⁸, SchmiedIn (sd), KupferschmiedIn (ks), EisenbiegerIn (eb)

Maschinelle Metallfertigung (Ma):

DreherIn und FräserIn (dr), ZerspanungstechnikerIn (zs), SpanloseR VerformerIn (sv), MaschineneinrichterIn (me)¹⁹, MaschinenarbeiterIn (ma)²⁰, OberflächentechnikerIn (ot)

Kunsth Handwerk (Metall, Schmuck und Uhren) (Ka):

UhrmacherIn (um), Gold- und SilberschmiedIn und JuwelierIn (ju), ModeschmuckerzeugerIn (mo), Gold-, Silber- und MetallschlägerIn (ms), VergolderIn und StaffiererIn (vg), MetalldesignerIn (md), WaffenmechanikerIn (wm), SchirmmacherIn (sm)

2.1.4 Berufsbereich Textil, Mode, Leder

Der Berufsbereich Textil, Mode, Leder umfasst 3 Berufsobergruppen mit insgesamt 19 Berufen.

Textilerzeugung (Te):

TextiltechnikerIn (tt), Produktions- und VerkaufstechnikerIn Textil (pt), SchnittkonstrukteurIn (sk), SpinnerIn (sp), HandstickerIn und KnüpferIn (kn), HandstrickerIn (hs), PosamentiererIn (po)

Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung (Tv):

KleidermacherIn (km), NäherIn (nä), ZuschneiderIn und StanzerIn (zu), FahrzeugtapeziererIn (ft), Polsterer/-in (po), HutmacherIn (hm)

Ledererzeugung und -verarbeitung (La):

SchuhmacherIn (sm), HandschuhmacherIn (hm), LederarbeiterIn (lv), Schuhfertigungshilfskraft (sh), GerberIn (ge), KürschnerIn (kü)

¹⁵ Die BOG wird anstelle von vormals Mech nunmehr mit Me abgekürzt.

¹⁶ Der Beruf BauspenglerIn (sp) wird der BOG Baufacharbeiter zugeordnet. Die Anzahl der Berufe in dieser BOG reduziert sich damit um einen auf 9.

¹⁷ Die BOG-Abkürzung wird von Schl auf Ws geändert.

¹⁸ Der Beruf wird anstelle mit wm nunmehr mit wt abgekürzt.

¹⁹ Der Beruf WerkzeugmaschinieurIn (wm) wird umbenannt in MaschineneinrichterIn (me).

²⁰ Der Beruf MaschinenbedienerIn (ma) wird umbenannt in MaschinenarbeiterIn (ma).

2.2 Medienauswahl

Im BZR 2008 repräsentieren den österreichischen Stellenmarkt, wie in den BZR 2004 bis 2007, die Inserate von insgesamt 14 Medien, von denen 10 Print-Medien und 4 Online-Jobbörsen sind (Abb. 2). Wir erinnern an die der Auswahl und Zusammensetzung der Medien für die Stellenmarktanalyse zugrunde gelegten Kriterien (Mair/Loidl-Keil 2004b). Für acht Print-Medien ist ihre bundesländerbezogene Bedeutung ausschlaggebend, für fünf Medien ist es deren österreichweite Bedeutung – das sind das Print-Medium Der Standard sowie die vier Online-Jobbörsen, die den gesamten österreichischen Stellenmarkt abbilden. Von besonderer Relevanz für bestimmte Berufe bzw. Berufsgruppen sind des weiteren sowohl Der Standard als auch die Wiener Zeitung; letztere etwa für die offenen Stellen des „öffentlichen Sektors“.

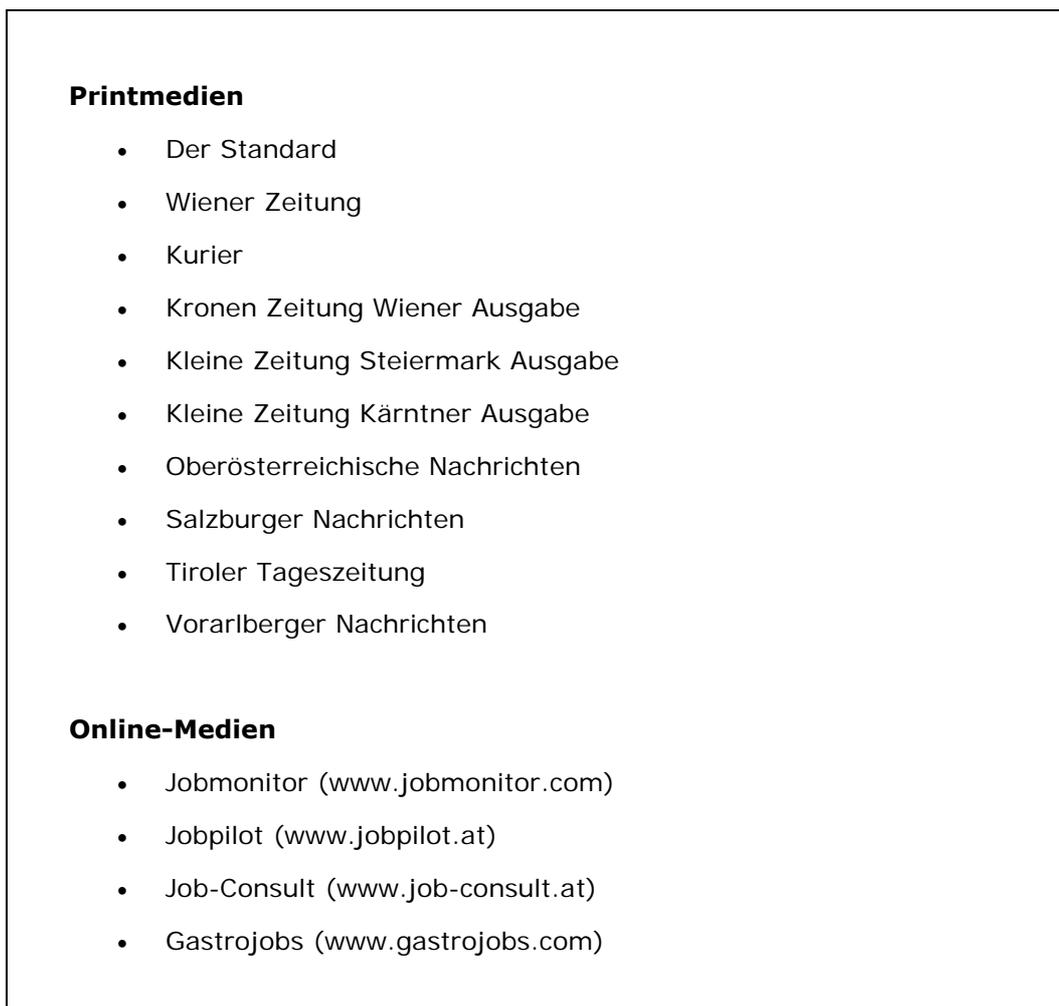


Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes

Die vorrangige Bedeutung der vier ausgewählten Online-Jobbörsen Jobmonitor, Jobpilot, Job-Consult und Gastrojobs ergibt sich daraus, dass sie – bis auf die vom Arbeitsmarktservice betriebene Online-Jobbörse – für Österreich die derzeit größten und wichtigsten Online-Stellenmarktmedien sind. Die Jobbörse eJob-Room des Arbeitsmarktservice ist nach eigenen Angaben mit rund 50.000 Stellenangeboten und 165.000 BewerberInnen Österreichs größte Jobbörse; diese wurde für die Studie bewusst nicht herangezogen.²¹

²¹ <http://jobroom.ams.or.at/jobroom/>

2.3 Beobachtungszeitraum

Wählt man für eine Stellenmarktanalyse für einen bestimmten Zeitraum und das darin verfügbare Inseratenaufkommen einen Beobachtungszeitraum als repräsentativen Ausschnitt, so muss diese Samplebildung methodisch so konzipiert sein, dass sie das durchschnittliche Stellenmarktaufkommen dieses Zeitraums abzubilden vermag. Für unsere Studie wurden die genannten 14 Medien über einen Zeitraum (BZR) von 16 Wochen, stellvertretend für das Stelleninseratenaufkommen im Jahr 2008, beobachtet (Abb. 3). Diese Stichprobe und die dabei erfassten Stelleninserate bilden die Grundlage für die präsentierten Ergebnisse in der Qualifikationsbedarfsanalyse. Für die Vergleiche im Zeitverlauf stellen wir zusätzlich den Beobachtungszeitraum aus dem Jahr 2007 und eine Auswahl der damaligen Ergebnisse vor.

Wie gingen wir in der stichprobenartigen Auswahl der Medien und Ausgaben vor?

- Die einzelnen Medien wurden in der vorliegenden Bedarfsanalyse BZR 2008 ebenso wie in jener des Jahres 2007 in einem 4-Wochen-Zyklus ausgewählt.
- Jedes Medium ist pro BZR vier Mal in der Datenbasis vertreten.
- Insgesamt gehen 56 Ausgaben pro Beobachtungszeitraum in den Endbericht zur Analyse ein.
- Für den aktuellen BZR wie die Beobachtungszeiträume der letzten Jahre gilt, dass die Auswahl der Medien und Ausgaben zeitlich so gestaffelt wurde, dass Redundanzen (Doppelzählungen) möglichst vermieden bzw. gering gehalten werden.
- Die Stichprobenziehung erfolgte in der Weise, dass bei den Printmedien jeweils 4 Samstagausgaben – jene Wochentagausgaben mit den meisten Stelleninsertionen – und bei den Online-Medien jeweils vier Schaltungswochen (von Sonntag bis Samstag) herangezogen wurden. Die Online-Medien wurden aufgrund der laufenden Datenbasisänderungen an den Wochenenden abgefragt.

Die in die Analyse miteinbezogenen 16 Wochen des BZR 2008 entfallen auf die Kalenderwochen 4 bis 19 im Jahr 2008, also auf den Zeitraum Ende Januar bis Mitte Mai. Die saisonale Lage des BZR blieb gegenüber dem BZR 2007 unverändert.

	Jahr	Beginn Kalenderwoche	Ende Kalenderwoche	Dauer	Anzahl der Ausgaben
Aktueller BZR 2008	2008	4	19	16	56
BZR 2007	2007	4	19	16	56

Abbildung 3: Der aktuelle Beobachtungszeitraum (BZR 2008) und der BZR aus den Jahren 2007 zum Vergleich

2.4 Erfassung und Zählweise von Stelleninseraten in Internetjobbörsen

Aus unseren Beobachtungen ersehen wir, dass spezifische Typen von Medien - hier Printmedien bzw. Online-Medien - mit charakteristischen Insertionsweisen einhergehen. So stellten wir fest, dass in den Online-Medien bzw. Internetjobbörsen Inserate über einen längeren Zeitraum geschaltet sind. Bei einer Vielzahl von Inseraten wird nur das Aktualitätsdatum angepasst, das Stelleninserat aber wird unverändert weiter geschaltet.

Bis inklusive des Jahresberichts 2006 galt zur Auswahl einer Stellenanzeige aus einer Internetjobbörse zur Aufnahme in unsere Datenbestände das Kriterium, dass ihr Aktualitätsdatum in einer der zu beobachtenden Wochen lag. Wenn bei einer Stellenanzeige nun lediglich deren Schaltdatum aktualisiert wurde, führte dies zu einer wiederholten Aufnahme in den Datenbestand. Eine Identifizierung solcher (sicherlich automatisierter) Aktualisierungen in den Internetjobbörsen erwies sich als aufwändig. Mit dem BZR 2007 gelang es, eine Methode zu entwickeln, mit der genau jene Inserate in den Internetjobbörsen identifiziert werden können, die bereits über längere Zeit geschaltet sind. Gegenüber den Erhebungen in den Jahren 2006 und zuvor führt dieses Identifizieren und nun einmalige Einrechnen der betroffenen Inserate zu einer deutlichen Reduktion des Stellenaufkommens in den beobachteten Onlinemedien, hier vor allem im Stellenaufkommen der Internetjobbörse Jobmonitor.

Für den Vergleich der Ergebnisse der BZR 2008 und BZR 2007 ist dieser Aspekt nicht von Belang, da die Erfassungsweise bereits 2007 umgestellt wurde.

3. Stichprobenbeschreibung

Im Beobachtungszeitraum 2008 werden für die untersuchten 4 Berufsbereiche 7299.0²² offene Stellen in den herangezogenen 14 Medien erfasst. Das sind geringfügig mehr als im Vorjahreszeitraum: im BZR 2007 waren es 7237.5²³ Stellen.

3.1 Verteilung nach Berufen

Der Berufsbereich (BB) Maschinen, Kfz, Metall umfasst beinahe die Hälfte der untersuchten Stellen, der BB Bau, Holz ein Drittel, und der BB Elektro, Elektronik ein knappes Viertel (Abb. 4). Der BB Textil, Mode, Leder nimmt in quantitativer Hinsicht mit 53.0 Stellen beziehungsweise 0.7% der für die Untersuchung erfassten Stellen eine vergleichsweise nachrangige Bedeutung ein. Nach der Zahl der analysierten Stellen reihen sich die Berufsbereiche folgendermaßen:

- *Maschinen, Kfz, Metall* mit 3122.0 Stellen bzw. 42.8 Prozent der erfassten Stellen,
- *Bau, Holz* mit 2379.0 Stellen bzw. 32.6% der erfassten Stellen und
- *Elektro, Elektronik* mit 1745.0 Stellen bzw. 23.9% der in dieser Analyse erfassten Stellen.

Das anteilige Stellenaufkommen der BB im BZR 2008 entspricht recht ähnlich den beiden vorangehenden BZR 2007 und 2006. Gegenüber BZR 2007 ist der Anteil des BB Maschinen, Kfz, Metall tendenziell geringer, jener des BB Elektro, Elektronik leicht höher.

²² Eine kurze Erläuterung zu den „nicht-ganzzahligen“ Stellenzahlen. Nicht-ganzzahlige Stellenzahlen resultieren aus fehlenden Angaben zur Zahl der ausgeschriebenen Stellen in einzelnen Inseraten. Bei solchen fehlenden Angaben kann zweierlei uneindeutig sein. Die erste Art der Uneindeutigkeit besteht darin, dass nicht ersichtlich ist, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, und die zweite Art, wenn mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, wie viele das sind. Werden mehrere MitarbeiterInnen gesucht, wird die genaue Anzahl jedoch nicht weiter präzisiert, dann kodieren wir dies mit „2.0 MitarbeiterInnen“. Im anderen Fall, wenn also nicht ersichtlich ist, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, dann kodieren wir dies mit „1.5 MitarbeiterInnen“, was in der Analyse in nichtganzzahligen Stellenzahlen resultiert. Wir illustrieren diesen Umstand mit einem Inserat aus dem aktuellen Datensatz: „*Der ÖBB-Konzern sucht [...] Mit unserem konzernweiten Traineeprogramm Start Mai 2008, Dauer 13 Monate, bereiten wir sie als junge und ambitionierte UniversitätsabsolventIn oder FH-AbsolventIn gezielt auf anspruchsvolle Fachfunktionen und künftige Führungsaufgaben in unserer Unternehmensgruppe vor. [...] Sie verfügen über einen Abschluss an einer Universität oder Fachhochschule im Bereich: Wirtschaft (Prozess- und Qualitätsmanagement, Controlling), Technik (Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, Informatik, Prozess- und Qualitätsmanagement. [...]*“ (Jobpilot, 16.03.2008). In diesem Beispiel erfolgt die Kodierung in folgender Weise: den Berufen BautechnikerIn, (CAD-)KonstrukteurIn, ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen, ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion sowie AutomatisierungstechnikerIn werden jeweils 1.5 Stellen zugerechnet. Die wirtschaftlichen Ausbildungen bzw. die technische Ausbildung im Fachbereich Informatik verweisen auf Berufe, die in dieser Studie nicht berücksichtigt werden.

²³ Im letztjährigen Bericht wurde die Gesamtzahl der erfassten offenen Stellen mit 7311.5 ausgewiesen. Die nun für den BZR 2007 angeführte, etwas geringere Stellenzahl resultiert daraus, dass aufgrund der geänderten Berufskategorisierung eine Neuauswertung der Daten von 2007 vorgenommen wurde. Im Datensatz des BZR 2007 finden sich 7237.5 Stelleninserate für jene Berufe, die in der Analyse des BZR 2008 berücksichtigt werden.

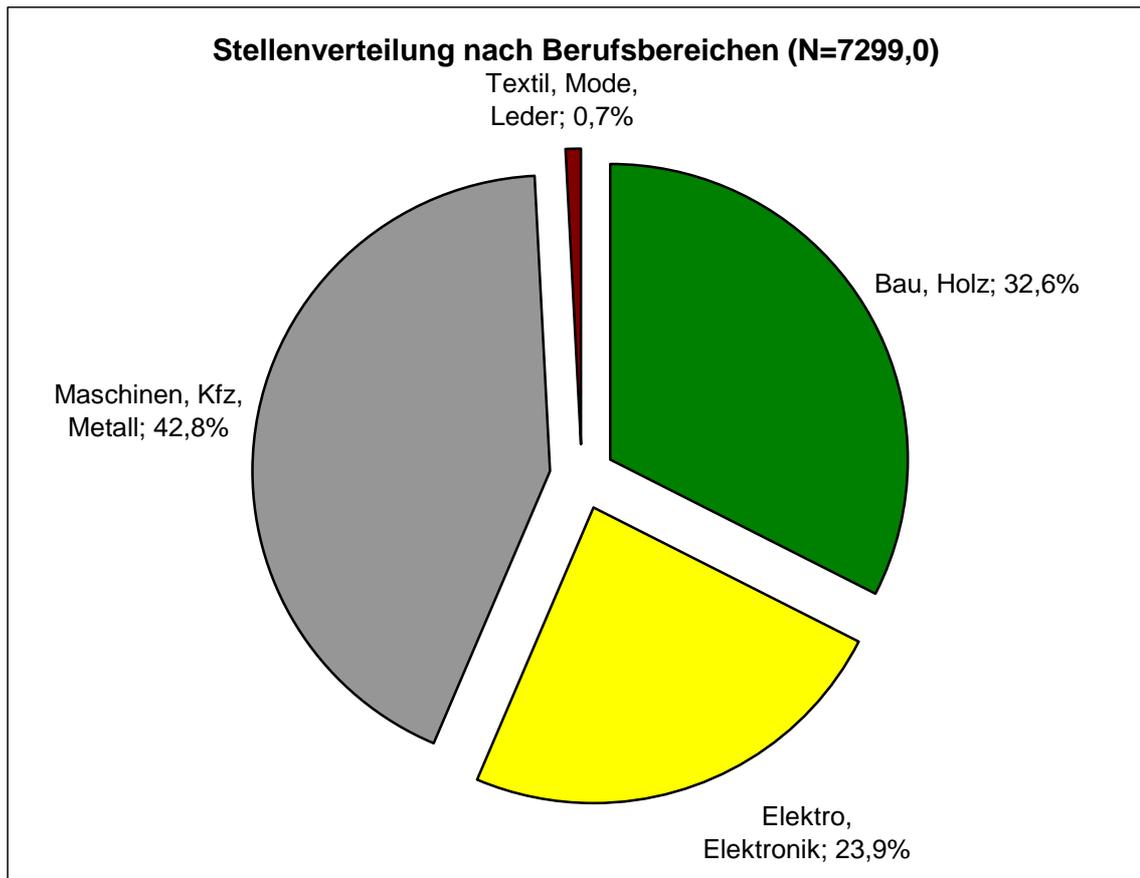


Abbildung 4: Anteile der offenen Stellen nach Berufsbereichen

Wie groß ist nun das anteilige Stellenaufkommen in den einzelnen der untersuchten 19 Berufsobergruppen (Abb. 5)? In ihrem Stellenaufkommen hebt sich wiederholt eine BOG von den anderen ab, das ist Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau. Auch die weiteren Stellenanteile sind ausgenommen geringfügiger Veränderungen ähnlich strukturiert wie in den BZR 2003 bis 2007.

- *Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau* ist mit 1632.0 Stellen bzw. einem Anteil von 22.4 Prozent die am stärksten nachgefragte BOG. Im Vergleich waren es im BZR 2007 1415.0²⁴ Stelleninsertionen bzw. 19.6%. Das Stellenaufkommen in dieser BOG erweist sich im Zeitvergleich als konstant hoch.
- Die BOG mit der zweitgrößten Nachfrage ist im BZR 2008 wiederum die BOG *Elektromechanik und Elektromaschinen* mit 1039.5 Stellen (14.2%). Die Anzahl der Stelleninsertionen liegt damit etwas über dem Vorjahresniveau BZR 2007 (n=877.0 Stellen; 12.1%).
- Das Stellenaufkommen der in dieser Studie drittnachgefragtesten BOG *Hochbau und Bautechnik* beträgt 773.0 (10.6 %). In der vorangegangenen Studie waren es 733.5 Stelleninsertionen bzw. 10.1 Prozent.

²⁴ Die Ursachen der Abweichungen der Stellenzahlen bzw. Prozentangaben für den BZR 2007 zu denen im letztjährigen Bericht ausgewiesenen wurden bereits in Fußnote 23 auf Seite 16 erläutert.

- Im BB Maschinen, Kfz, Metall wird neben der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau vor allem die BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe (9.6%; n=701) häufiger nachgefragt. Dann folgen die BOG Maschinelle Metallfertigung (4.3%, n=317.0), Mechanik und Service (3.5%, n=259.0) und Metallverformung (2.9%, n=209.0). Wie bereits in den Vorjahren entfallen nur einzelne Stellen auf die BOG Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren), nämlich 4.0 Stellen.
- Im BB Elektro, Elektronik ist nach der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen die BOG Energietechnik und Betriebselektrik die zweitmehrfach nachgefragteste (7.0 %, n=513.5). Eine deutlich geringere Nachfrage verzeichnet die BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik (2.1%, n=154.0) und eine noch geringere die BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (0.5%, n=38.0).
- Im BB Bau, Holz werden neben der BOG Hochbau und Bautechnik vorrangig Berufe in den BOG Baufacharbeiter (7.6%, n=556.5) und Innenausbau und Raumgestaltung (6.6%, n=483.0) nachgefragt. Etwas seltener werden in den BOG Tischlereiberufe (4.0%, n=291.5), Bauhilfsberufe (2.4%, n=174.5) sowie Holz- und Sägetechnik (1.4%, n=100.5) offene Stellen inseriert.
- Im BB Textil, Mode, Leder ist nur eine geringe Nachfrage in den einzelnen BOG festzustellen. In der BOG Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung (0.4%, n=27.0) und der BOG Textilerzeugung (0.3%, n=22.0) werden den Befunden der Stellenmarktanalyse zufolge vereinzelt Arbeitskräfte nachgefragt. Auf die BOG Ledererzeugung und -verarbeitung entfallen nur 4.0 Stellen im Beobachtungszeitraum (0.1%).

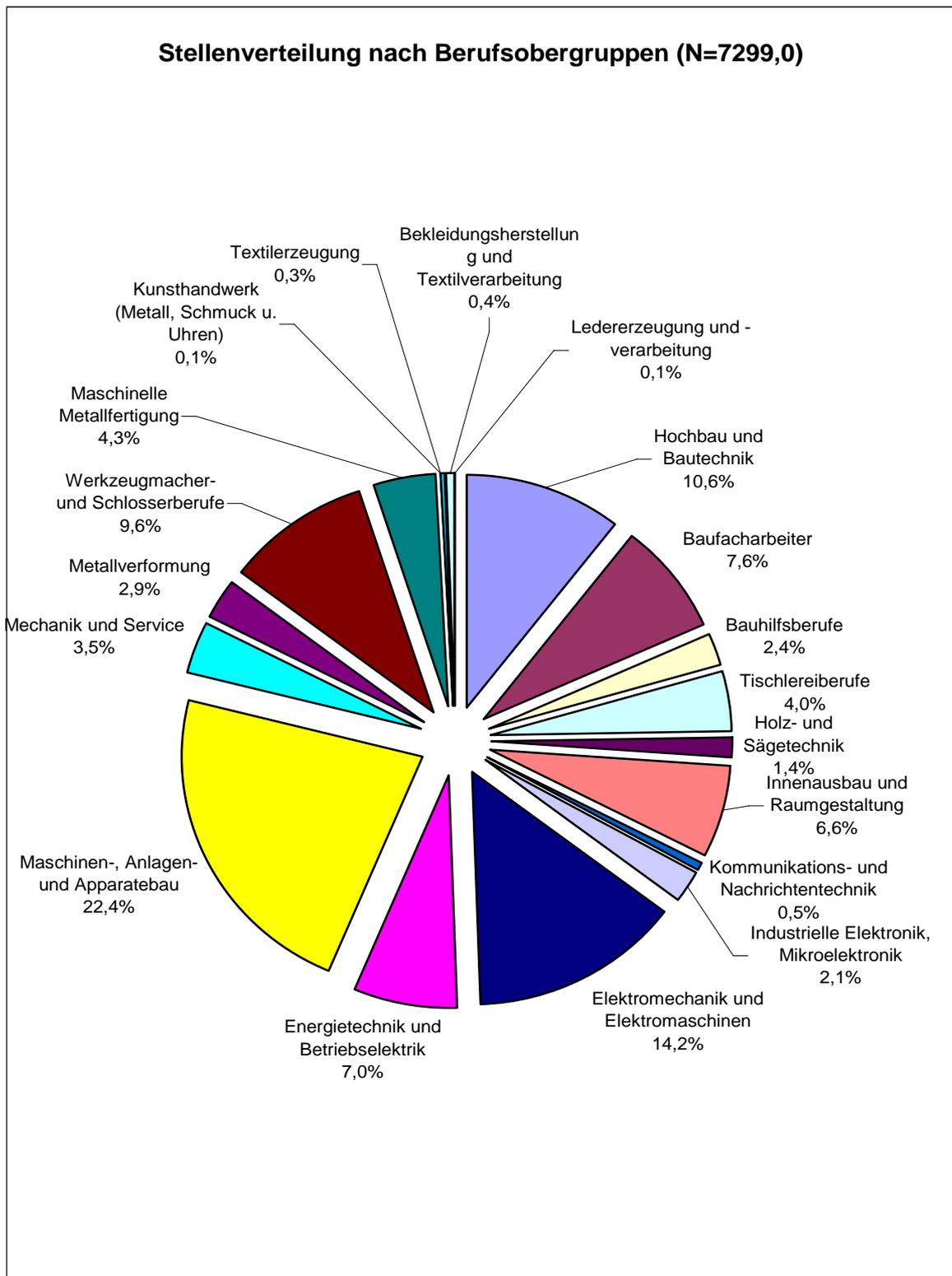


Abbildung 5: Anteile der offenen Stellen nach Berufsobergruppen

Die beobachtete Nachfrage nach den einzelnen BOG und den Berufen variiert beträchtlich (Abb. 6). Von den 128 untersuchten Berufen weisen 34 Berufe keine Stelleninsertionen im BZR 2008 auf. Im Vorjahresbeobachtungszeitraum 2007 waren es ebenfalls 34 Berufe (BZR 2006: 37; BZR 2005: 33). Mit lediglich geringen Stellenzahlen (zwischen $n=1.0$ und $n=5.0$) sind weitere 28 Berufe im Untersuchungssample vertreten. Dagegen weist der am meisten nachgefragte Beruf CAD-KonstrukteurIn 623.0 Stellen und damit einen Anteil von immerhin 8.5 Prozent am gesamten untersuchten Stellenaufkommen auf.

Im Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall entfallen zum wiederholten Male mehr als zwei Drittel der Nachfrage auf folgende 8 Berufe:

- CAD-KonstrukteurIn (BRZ 2008: $n=623.0$; BZR 2007: $n=563.0$),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen (BRZ 2008: $n=440.0$; BZR 2007: $n=335.0$),
- ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (BRZ 2008: $n=342.0$; BZR 2007: $n=313.5$),
- SchlosserIn im Metallgewerbe (BRZ 2008: $n=314.0$; BZR 2007: $n=368.0$),
- DreherIn und FräserIn (BRZ 2008: $n=207.5$; BZR 2007: $n=234.0$),
- SchlosserIn im Baugewerbe (BRZ 2008: $n=205.5$; BZR 2007: $n=225.5$),
- SchweißerIn (BRZ 2008: $n=151.5$; BZR 2007: $n=220.0$) und
- KraftfahrzeugtechnikerIn (BRZ 2008: $n=111.0$; BZR 2007: $n=141.5$).

Von diesen Berufen ist gegenüber dem BZR 2007 eine erhöhte Nachfrage bei CAD-KonstrukteurInnen, VerkaufsinendiensttechnikerInnen Maschinen/Anlagen und ProduktionstechnikerInnen im Bereich Maschinen/Anlagen zu verzeichnen, wogegen die Nachfrage in den Berufen SchlosserIn im Metallgewerbe, SchweißerIn und anderen vergleichsweise deutlich schrumpft.

Im Berufsbereich Bau, Holz heben sich aufgrund der Nachfragefrequenz vor allem folgende 7 Berufe ab:

- BautechnikerIn (BZR 2008: $n=459.0$; BZR 2007: $n=454.0$),
- MaurerIn (BZR 2008: $n=284.0$; BZR 2007: $n=254.5$),
- Sanitär- und KlimatechnikerIn (BZR 2008: $n=268.0$; BRZ 2007: $n=259.0$),
- BauleiterIn (BZR 2008: $n=231.5$; BZR 2007: $n=216.5$),
- TischlerIn (BZR 2008: $n=218.0$; BRZ 2007: $n=220.5$),
- BauspenglerIn (BZR 2008: $n=106.5$; BRZ 2007: $n=120.0$).
- Zimmerer/-in (BZR 2008: $n=95.5$; BRZ 2007: $n=129.0$).

Eine leicht gestiegene Nachfrage weisen vor allem die Berufen MaurerIn und BauleiterIn aus. Den deutlichsten Rückgang beobachten wir beim Beruf Zimmerer/in.

Die nachfragestärksten Berufe im Berufsbereich Elektro, Elektronik sind zum wiederholten Male folgende 7 Berufe:

- ElektroanlagentechnikerIn (BZR 2008: n=284.0; BRZ 2007: n=229.5),
- ElektroinstallationstechnikerIn (BZR 2008: n=264.5; BRZ 2007: n=227.0),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Elektro/Elektronik (BZR 2008: n=241.5; BRZ 2007: n=206.5),
- AutomatisierungstechnikerIn (BZR 2008: n=189.0; BRZ 2007: n=164.5),
- ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion (BZR 2008: n=159.0; BRZ 2007: n=141.0),
- ElektrobetriebstechnikerIn (BZR 2008: n=152.0; BRZ 2007: n=119.0) und
- Hardware-EntwicklerIn (BZR 2008: n=112.0; BRZ 2007: n=134.0).

Bei den angeführten Berufen nimmt die Nachfrage gegenüber dem BZR 2007 außer im Beruf Hardware-EntwicklerIn zu, am deutlichsten in den Berufen ElektroanlagentechnikerIn und ElektrobetriebstechnikerIn.

Der gesamte Berufsbereich Textil, Mode, Leder umfasst wenige Stellen. 11 der 19 Berufe dieses Berufsbereiches bleiben ohne beobachtete Nachfrage. Die Berufe KleidermacherIn (BZR 2008: n=13.0; BRZ 2007: n=21.0), NäherIn (BZR 2008: n=12.0; BRZ 2007: n=7.0) und Produktions- und VerkaufstechnikerIn Textil (BZR 2008: n=10.0; BRZ 2007: n=4.0) werden in diesem Berufsbereich noch am ehesten gesucht.

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
Bau, Holz		32,6%	2379,0
	Hochbau und Bautechnik	10,6%	773,0
	BautechnikerIn		459,0
	BautechnischeR ZeichnerIn		41,5
	BauleiterIn		231,5
	Straßenerhaltungsfachmann, -fachfrau		7,0
	SicherheitstechnikerIn		34,0
	Baufacharbeiter	7,6%	556,5
	BauhauptpolierIn		41,0
	MaurerIn		284,0
	DachdeckerIn		73,0
	BauspenglerIn		106,5
	SchalungsbauerIn		52,0
	Bauhilfsberufe	2,4%	174,5
	Bauhilfskraft		45,5
	IsoliermonteurIn		83,0
	GerüsterIn		18,0
	StraßenbauarbeiterIn		12,0
	GleisbauerIn		1,0
	Pflasterer/-in		5,0
	TiefbauerIn		6,0
	BrunnenmacherIn		4,0
	Tischlereiberufe	4,0%	291,5
	InnendiensttechnikerIn im Holzbereich		70,5
	TischlerIn		218,0
	DrechslerIn		0,0
	WagnerIn		0,0
	Korb- und MöbelflechterIn		0,0
	BinderIn		0,0
	BootbauerIn		0,0
	ModellbauerIn		1,0
	MusikinstrumentenerzeugerIn		2,0
	RestauratorIn		0,0
	LeichtflugzeugbauerIn		0,0
	Bürsten- und PinselmacherIn		0,0
	Holz- und Sägetechnik	1,4%	100,5
	Holz- und SägetechnikerIn		1,0
	Zimmerer/-in		95,5
	Hilfskraft der Holzverarbeitung		4,0
	HolzwirtIn		0,0
	Innenausbau und Raumgestaltung	6,6%	483,0
	MalerIn und AnstreicherIn		71,0
	TapeziererIn und DekorateurIn		6,0
	BodenlegerIn		31,0
	Platten- und FliesenlegerIn		45,0
	StuckateurIn und TrockenausbauerIn		60,0
	Sanitär- und KlimatechnikerIn		268,0
	Hilfskraft im Baunebengewerbe		2,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Elektro, Elektronik	23,9%	1745,0
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	0,5%	38,0
	TelekommunikationstechnikerIn		28,0
	NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation		10,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	2,1%	154,0
	Hardware-EntwicklerIn		112,0
	VeranstaltungstechnikerIn		3,0
	KommunikationstechnikerIn f. Audio- u. Videoelektr.		33,0
	MedizintechnikerIn		6,0
	Elektromechanik und Elektromaschinen	14,2%	1039,5
	ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion		159,0
	FertigungstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik		89,0
	Verkaufsdienstleistungen/Elektrotechnik		241,5
	QualitätstechnikerIn Elektro/Elektronik		19,0
	AutomatisierungstechnikerIn		189,0
	SPS-ProgrammiererIn		58,0
	ElektroanlagentechnikerIn		284,0
	Energietechnik und Betriebselektrik	7,0%	513,5
	EnergietechnikerIn in Planung und Konstruktion		22,0
	StarkstrommonteurIn		25,0
	SolartechnikerIn		0,0
	ElektrobetriebstechnikerIn		152,0
	ElektroinstallationstechnikerIn		264,5
	KraftfahrzeugelektrikerIn		12,0
	Elektrohilfskraft		38,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Maschinen, Kfz, Metall	42,8%	3122,0
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	22,4%	1632,0
	CAD-KonstrukteurIn		623,0
	TechnischeR ZeichnerIn		49,0
	Produktionstechn. im Bereich Maschinen/Anlagen		342,0
	VerkaufsdienstleistungsmechanikerIn Maschinen/Anlagen		440,0
	QualitätstechnikerIn Maschinenbau		76,0
	WerkstoffprüferIn		13,0
	KälteanlagentechnikerIn		83,0
	SchiffbauerIn		0,0
	FlugzeugbautechnikerIn		6,0
	Mechanik und Service	3,5%	259,0
	MaschinenfertigungstechnikerIn		68,5
	KraftfahrzeugtechnikerIn		111,0
	ZweiradtechnikerIn		10,0
	LandmaschinentechnikerIn		27,0
	BaumaschinentechnikerIn		18,0
	LuftfahrzeugmechanikerIn		0,0
	FeinwerktechnikerIn		9,5
	MechanikerhelferIn		15,0
	Metallverformung	2,9%	209,0
	KarosseriebautechnikerIn		28,0
	SchilderherstellerIn		4,0
	LackiererIn		21,5
	SchweißerIn		151,5
	SchweißerInnenhilfskraft		2,0
	WärmebehandlungstechnikerIn		2,0
	MetalltuchmacherIn		0,0
	FormerIn und GießerIn		0,0
	ZinngießerIn		0,0
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	9,6%	701,0
	SchlosserIn im Metallgewerbe		314,0
	SchlosserIn im Baugewerbe		205,5
	SchlosserInnenhilfskraft		66,0
	AnlagenmonteurIn		45,0
	WerkzeugtechnikerIn		50,5
	SchmiedIn		2,0
	KupferschmiedIn		0,0
	EisenbiegerIn		18,0
	Maschinelle Metallfertigung	4,3%	317,0
	DreherIn und FräserIn		207,5
	ZerspanungstechnikerIn		7,0
	SpanloseR VerformerIn		15,0
	MaschineneinrichterIn		61,5
	MaschinenarbeiterIn		13,0
	OberflächentechnikerIn		13,0
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck u. Uhren)	0,1%	4,0
	UhrmacherIn		0,0
	Gold- und SilberschmiedIn und JuwelierIn		4,0
	ModeschmuckerzeugerIn		0,0
	Gold-, Silber- und MetallschlägerIn		0,0
	VergolderIn und StaffiererIn		0,0
	MetalldesignerIn		0,0
	WaffenmechanikerIn		0,0
	SchirmmacherIn		0,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Textil, Mode, Leder	0,7%	53,0
	Textilerzeugung	0,3%	22,0
	TextiltechnikerIn		4,0
	Produktions- und VerkaufstechnikerIn Textil		10,0
	SchnittkonstrukteurIn		8,0
	SpinnerIn		0,0
	HandstickerIn und KnüpferIn		0,0
	HandstrickerIn		0,0
	PosamentiererIn		0,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	0,4%	27,0
	KleidermacherIn		13,0
	NäherIn		12,0
	ZuschneiderIn und StanzerIn		0,0
	FahrzeugaufbereiterIn		0,0
	Polsterer/-in		2,0
	HutmacherIn		0,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	0,1%	4,0
	SchuhmacherIn		0,0
	HandschuhmacherIn		0,0
	LederverarbeiterIn		1,0
	Schuhfertigungshilfskraft		3,0
	GerberIn		0,0
	KürschnerIn		0,0

Abbildung 6: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen

Wie verändert sich der Stellenmarkt im beobachteten Zeitraum (Abb. 7)? Mit 7299.0 Stellen liegt das Stellenaufkommen knapp über dem des vorangegangenen BZR 2007 (+0.8%). Gegenüber einer im Schnitt also annähernd gleichen quantitativen Nachfrage stellen wir im Berufsbereich Elektro, Elektronik einen gewachsenen Stellenmarkt (+14.5%) fest, darin vor allem in der – relativ kleinen – BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (+65.2%), der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen (+18.5%) und der BOG Energietechnik und Betriebselektrik (+18.2%). Die BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik dagegen verfügt über ein reduziertes Stellenaufkommen (-18.5%). Relativ starke Schrumpfungen sind in anderen Berufsbereichen des weiteren in den BOG Metallverformung (-40.8%), Holz- und Sägetechnik (-29.7%) und Bauhilfsberufe (-25.6%) zu verzeichnen. Die höchste absolute Zunahme an Stellenangeboten findet sich in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau mit einem Plus von 217.0 Stellen (+15.3%).

Veränderung von 2008 zu 2007 je Berufsobergruppe					
BB	BOG	2008	2007	Diff.	Proz.
Bau, Holz		2379,0	2404,0	-25,0	-1,0%
	Hochbau und Bautechnik	773,0	733,5	39,5	5,4%
	Baufacharbeiter	556,5	533,5	23,0	4,3%
	Bauhilfsberufe	174,5	234,5	-60,0	-25,6%
	Tischlereiberufe	291,5	283,5	8,0	2,8%
	Holz- und Sägetechnik	100,5	143,0	-42,5	-29,7%
	Innenausbau und Raumgestaltung	483,0	476,0	7,0	1,5%
Elektro, Elektronik		1745,0	1523,5	221,5	14,5%
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	38,0	23,0	15,0	65,2%
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	154,0	189,0	-35,0	-18,5%
	Elektromechanik und Elektromaschinen	1039,5	877,0	162,5	18,5%
	Energietechnik und Betriebselektrik	513,5	434,5	79,0	18,2%
Maschinen, Kfz, Metall		3122,0	3259,0	-137,0	-4,2%
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	1632,0	1415,0	217,0	15,3%
	Mechanik und Service	259,0	307,0	-48,0	-15,6%
	Metallverformung	209,0	353,0	-144,0	-40,8%
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	701,0	817,0	-116,0	-14,2%
	Maschinelle Metallfertigung	317,0	361,0	-44,0	-12,2%
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck u. Uhren)	4,0	6,0	-2,0	-33,3%
Textil, Mode, Leder		53,0	51,0	2,0	3,9%
	Textilerzeugung	22,0	11,0	11,0	100,0%
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	27,0	38,0	-11,0	-28,9%
	Ledererzeugung und -verarbeitung	4,0	2,0	2,0	100,0%
Anzahl über alle 4 BF		7299,0	7237,5	61,5	0,8%

Abbildung 7: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen in den BZR 2008 und 2007

3.2 Verteilung nach Regionen

Das Stellenmarktaufkommen wird seit dem Jahr 2005 in Bundesländerberichten tabelliert und dokumentiert, im Gesamtbericht werden die regionalen Nachfragen im Überblick dargestellt (Abb. 8). Die meisten Stellen entfallen auf die Bundesländer Wien und Steiermark mit je knapp einem Fünftel des untersuchten Stellenaufkommens. Weiters je etwas mehr als ein Zehntel der Stellen sind für Oberösterreich, Kärnten und Niederösterreich angezeigt. Wien, Steiermark und Oberösterreich sind das vierte Jahr in Folge die drei nachfragestärksten Bundesländer; die Reihung allerdings änderte sich sukzessive von zuvor (BZR 2005 und 2006) Steiermark, Oberösterreich, Wien zu (BZR 2007) Steiermark, Wien, Oberösterreich zu nun Wien, Steiermark, Oberösterreich.

Auf die westlichen Bundesländer entfallen zusammen 14.1% der Stellenanzeigen. Der Stellenmarkt in Salzburg liegt quantitativ vor jenem in Tirol und Vorarlberg. Für weitere 5.1% der analysierten Stellen befindet sich der Arbeitsort im Ausland. Bei 4.9% der erfassten Stellen ist eine regionale Zuordnung aufgrund fehlender Angaben bzw. eines überregionalen Arbeitseinsatzes nicht möglich.

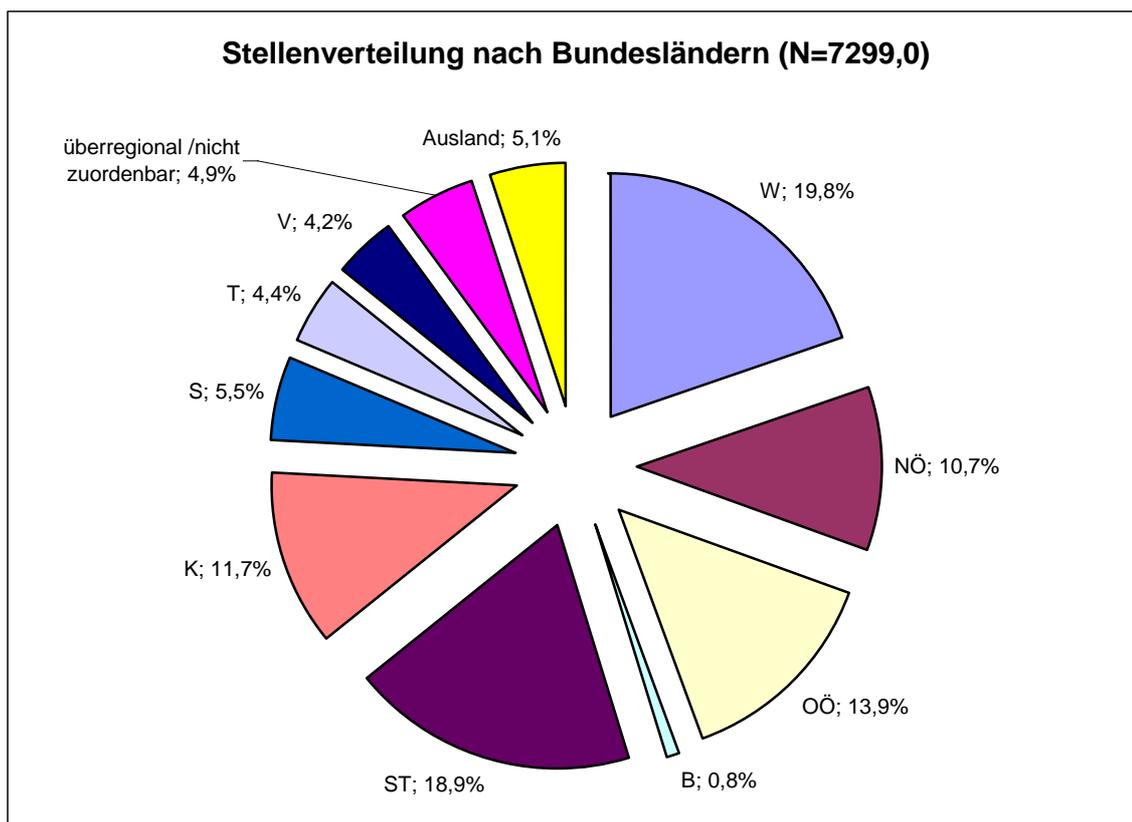


Abbildung 8: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen

Die regionalen Veränderungen, welche für den BZR 2008 gegenüber 2007 nachgezeichnet werden können, zeigen einen Stellenzuwachs vor allem in Niederösterreich – plus 127.5 Stellen –, in Kärnten – plus 109.0 Stellen – und in Wien – mit 95.5 Stellen mehr als im Vorjahresbeobachtungszeitraum.

regionale Veränderung von 2008 zu 2007				
Region	2008	2007	Diff.	Proz.
Wien	1442,0	1346,5	95,5	7,1%
Niederösterreich	782,5	655,0	127,5	19,5%
Oberösterreich	1013,0	969,0	44,0	4,5%
Burgenland	60,0	31,0	29,0	93,5%
Steiermark	1380,0	1416,0	-36,0	-2,5%
Kärnten	854,5	745,5	109,0	14,6%
Salzburg	402,5	441,0	-38,5	-8,7%
Tirol	324,5	413,0	-88,5	-21,4%
Vorarlberg	308,5	368,5	-60,0	-16,3%
überregional/nicht zuordenbar	361,0	471,5	-110,5	-23,4%
Ausland	370,5	380,5	-10,0	-2,6%
Anzahl über alle Region	7299,0	7237,5	61,5	0,8%

Abbildung 9: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen im Vergleich der Jahre 2008 und 2007

Prozentuell ist der Zuwachs im Burgenland (+93.5%) am markantesten. Eine geringere Stellennachfrage verzeichnen die Bundesländer Tirol (-21.4%), Vorarlberg (-16.3%) und Salzburg (-8.7%). Rückläufig ist auch das Angebot an überregional/regional nicht zuordenbaren Stellen (-23.4%).

Sehen wir die Detailergebnisse zur regionalen Nachfrage in den Berufsobergruppen durch – besonders für die nachfragestarken –, so zeigt sich folgendes Bild (Abb. 10 und 11). Schon die Übersicht nach den Berufsbereichen verdeutlicht eine vergleichsweise höhere Nachfrage in den BOG des Berufsbereichs Maschinen, Kfz, Metall in den Bundesländern Steiermark und Oberösterreich. 22.8% aller Stellenangebote des Berufsbereichs werden für die Steiermark inseriert, weitere 16.1% entfallen auf Oberösterreich und 16.0% auf Wien. In der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau weist Wien den größten Stellenmarkt auf (21.4% aller Stellen dieser BOG sind für Wien angezeigt), gefolgt von der Steiermark (20.4%), Oberösterreich (18.4%) und Niederösterreich (13.8%). In den BOG Maschinelle Metallfertigung, Metallverformung, Werkzeugmacher- und Schlosserberufe und Mechanik und Service weist jeweils die Steiermark die größten Arbeitsmarktanteile auf, zumeist gefolgt von Kärnten (Ausnahme BOG Mechanik und Service). In der BOG Hochbau und Bautechnik entfällt ein knappes Drittel (31.0%) der inserierten Stellen auf Wien. In den beiden BOG Baufacharbeiter sowie Bauhilfsberufe hebt sich die regionale Nachfrage in Kärnten von jener in den anderen Bundesländern ab. Die regionale Nachfragestruktur in den Berufsobergruppen des Berufsbereichs Elektro, Elektronik zeigt einen relativ hohen Anteil von Wien am Stellenmarkt der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik. Hoch ist der Wien-Anteil auch in den BOG Elektromechanik und Elektromaschinen sowie Energietechnik und Betriebselektrik. Die BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik, die BOG Elektromechanik und Elektromaschinen sowie die BOG Energietechnik und Betriebselektrik haben relativ hohe Stellenmarktanteile in der Steiermark

Wie verändert sich die Nachfrage auf regionaler Ebene (Abb. 12)? Wählen wir einige Ergebnisse aus. Es fällt zuerst das Burgenland auf, dessen prozentuelle Nachfrageveränderungen auch in dessen kleinem Stellenmarkt mitbegründet liegt: selbst geringfügige Änderungen wirken sich prozentuell stark aus. Jedenfalls verzeichnet das Burgenland in der BOG Hochbau und Bautechnik, der BOG Innenausbau und Raumgestaltung, der BOG Energietechnik und Betriebselektrik und der BOG Maschinelle Metallfertigung weit überdurchschnittliche relative Stellenzuwächse. In Niederösterreich beispielsweise steigen die Stellenmärkte in der BOG Holz- und Sägetechnik, der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik, der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik sowie der BOG Energietechnik und Betriebselektrik vergleichsweise stark. Oder wir sehen uns den quantitativ starken Stellenmarkt in Wien an, der in fast allen BOG des Berufsbereiches Maschinen, Kfz, Metall im Jahresvergleich im Minus bilanziert. Dagegen wächst der Stellenmarkt in Kärnten in den meisten BOG des Berufsbereiches Bau, Holz beträchtlich. In der Steiermark ist der starke Zuwachs in den BOG Hochbau und Bautechnik sowie Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau auffällig; ebenso auch der Rückgang in den BOG Bauhilfsberufe, Holz- und Sägetechnik und Innenausbau und Raumgestaltung. In Oberösterreich beobachten wir ein beachtenswertes Wachstum in der BOG Energietechnik und Betriebselektrik und in der BOG Baufacharbeiter. Im Gegensatz dazu fällt die Nachfrage in der BOG Bauhilfsberufe, der BOG Mechanik und Service und der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik deutlich geringer aus als im BZR 2007.

Regionale Verteilung der offenen Stellen													
BF	BOG	W	NÖ	OÖ	B	ST	K	S	T	V	überra.	Ausl.	Summe
Bau, Holz		482,5	251,0	252,5	8,0	305,0	423,5	133,0	132,5	125,5	159,5	106,0	2379,0
	Hochbau und Bautechnik	240,0	109,0	96,0	4,0	73,0	68,0	32,5	48,5	28,5	42,5	31,0	773,0
	Baufacharbeiter	72,0	51,0	54,0	0,0	80,0	175,5	19,5	27,0	40,0	27,5	10,0	556,5
	Bauhilfsberufe	16,0	11,0	6,0	0,0	24,0	56,0	13,0	13,0	8,0	19,5	8,0	174,5
	Tischlereiberufe	37,5	25,0	43,5	1,0	52,0	32,5	23,0	29,0	19,0	14,0	15,0	291,5
	Holz- und Sägetechnik	10,0	18,0	4,0	0,0	20,0	15,5	7,0	6,0	4,0	7,0	9,0	100,5
	Innenausbau und Raumgestaltung	107,0	37,0	49,0	3,0	56,0	76,0	38,0	9,0	26,0	49,0	33,0	483,0
Elektro, Elektronik		450,5	193,5	246,5	29,5	356,5	111,0	102,5	56,5	60,0	81,5	57,0	1745,0
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	25,0	3,0	0,0	0,0	3,0	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	0,0	38,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	28,0	14,5	12,0	3,0	62,5	12,0	6,0	5,0	3,0	4,0	4,0	154,0
	Elektromechnik und Elektromaschinen	282,0	113,0	164,5	12,0	194,5	55,0	59,0	36,0	40,0	48,5	35,0	1039,5
	Energietechnik und Betriebselektrik	115,5	63,0	70,0	14,5	96,5	42,0	36,5	14,5	16,0	27,0	18,0	513,5
Maschinen, Kfz, Metall		498,0	337,0	502,0	22,5	712,5	316,0	167,0	132,5	116,0	116,0	202,5	3122,0
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	349,5	225,0	300,5	10,0	333,0	83,0	81,0	64,0	33,5	39,5	113,0	1632,0
	Mechanik und Service	37,5	22,0	20,0	5,5	41,5	20,0	28,0	19,0	22,0	24,0	19,5	259,0
	Metallverformung	15,0	5,0	34,0	0,0	54,0	40,0	11,0	8,0	18,0	9,0	15,0	209,0
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	78,0	60,5	91,0	0,0	180,0	131,0	31,0	25,5	26,5	33,5	44,0	701,0
	Maschinelle Metallfertigung	16,0	24,5	56,5	7,0	104,0	42,0	16,0	16,0	16,0	8,0	11,0	317,0
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren)	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	4,0
Textil, Mode, Leder		11,0	1,0	12,0	0,0	6,0	4,0	0,0	3,0	7,0	4,0	5,0	53,0
	Textilerzeugung	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	6,0	0,0	4,0	22,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	10,0	1,0	1,0	0,0	4,0	2,0	0,0	3,0	1,0	4,0	1,0	27,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	1,0	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
Anzahl über alle 4 BF		1442,0	782,5	1013,0	60,0	1380,0	854,5	402,5	324,5	308,5	361,0	370,5	7299,0
prozentuelle Verteilung		19,8%	10,7%	13,9%	0,8%	18,9%	11,7%	5,5%	4,4%	4,2%	4,9%	5,1%	100,0%

Abbildung 10: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Regionen und Berufsgruppen (absolute Nennungen)

Regionale Verteilung der offenen Stellen													
BF	BOG	W	NÖ	OÖ	B	ST	K	S	T	V	überra.	Ausl.	Summe
Bau, Holz		20,3%	10,6%	10,6%	0,3%	12,8%	17,8%	5,6%	5,6%	5,3%	6,7%	4,5%	100,0%
	Hochbau und Bautechnik	31,0%	14,1%	12,4%	0,5%	9,4%	8,8%	4,2%	6,3%	3,7%	5,5%	4,0%	100,0%
	Baufacharbeiter	12,9%	9,2%	9,7%	0,0%	14,4%	31,5%	3,5%	4,9%	7,2%	4,9%	1,8%	100,0%
	Bauhilfsberufe	9,2%	6,3%	3,4%	0,0%	13,8%	32,1%	7,4%	7,4%	4,6%	11,2%	4,6%	100,0%
	Tischlereiberufe	12,9%	8,6%	14,9%	0,3%	17,8%	11,1%	7,9%	9,9%	6,5%	4,8%	5,1%	100,0%
	Holz- und Sägetechnik	10,0%	17,9%	4,0%	0,0%	19,9%	15,4%	7,0%	6,0%	4,0%	7,0%	9,0%	100,0%
	Innenausbau und Raumgestaltung	22,2%	7,7%	10,1%	0,6%	11,6%	15,7%	7,9%	1,9%	5,4%	10,1%	6,8%	100,0%
Elektro, Elektronik		25,8%	11,1%	14,1%	1,7%	20,4%	6,4%	5,9%	3,2%	3,4%	4,7%	3,3%	100,0%
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	65,8%	7,9%	0,0%	0,0%	7,9%	5,3%	2,6%	2,6%	2,6%	5,3%	0,0%	100,0%
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	18,2%	9,4%	7,8%	1,9%	40,6%	7,8%	3,9%	3,2%	1,9%	2,6%	2,6%	100,0%
	Elektromechnik und Elektromaschinen	27,1%	10,9%	15,8%	1,2%	18,7%	5,3%	5,7%	3,5%	3,8%	4,7%	3,4%	100,0%
	Energietechnik und Betriebselektrik	22,5%	12,3%	13,6%	2,8%	18,8%	8,2%	7,1%	2,8%	3,1%	5,3%	3,5%	100,0%
Maschinen, Kfz, Metall		16,0%	10,8%	16,1%	0,7%	22,8%	10,1%	5,3%	4,2%	3,7%	3,7%	6,5%	100,0%
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	21,4%	13,8%	18,4%	0,6%	20,4%	5,1%	5,0%	3,9%	2,1%	2,4%	6,9%	100,0%
	Mechanik und Service	14,5%	8,5%	7,7%	2,1%	16,0%	7,7%	10,8%	7,3%	8,5%	9,3%	7,5%	100,0%
	Metallverformung	7,2%	2,4%	16,3%	0,0%	25,8%	19,1%	5,3%	3,8%	8,6%	4,3%	7,2%	100,0%
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	11,1%	8,6%	13,0%	0,0%	25,7%	18,7%	4,4%	3,6%	3,8%	4,8%	6,3%	100,0%
	Maschinelle Metallfertigung	5,0%	7,7%	17,8%	2,2%	32,8%	13,2%	5,0%	5,0%	5,0%	2,5%	3,5%	100,0%
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren)	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	50,0%	0,0%	100,0%
Textil, Mode, Leder		20,8%	1,9%	22,6%	0,0%	11,3%	7,5%	0,0%	5,7%	13,2%	7,5%	9,4%	100,0%
	Textilerzeugung	0,0%	0,0%	45,5%	0,0%	0,0%	9,1%	0,0%	0,0%	27,3%	0,0%	18,2%	100,0%
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	37,0%	3,7%	3,7%	0,0%	14,8%	7,4%	0,0%	11,1%	3,7%	14,8%	3,7%	100,0%
	Ledererzeugung und -verarbeitung	25,0%	0,0%	25,0%	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%

Abbildung 11: Prozentuelle Anteile der offenen Stellen nach Regionen und Berufsüberguppen (relative Nennungen)

Regionale Verteilung pro BOG - prozentuelle Veränderungen 2008 zu 2007													
BF	BOG	W	NÖ	OÖ	B	ST	K	S	T	V	überra.	Ausl.	Summe
Bau, Holz		1,4%	18,4%	6,5%	100,0%	-20,1%	32,6%	-2,9%	-31,2%	16,7%	-24,4%	-15,9%	-1,0%
	Hochbau und Bautechnik	-9,9%	14,7%	-11,9%	100,0%	75,9%	30,8%	-18,8%	-12,6%	9,6%	70,0%	47,6%	5,4%
	Baufacharbeiter	24,1%	88,9%	157,1%	-----	-31,0%	55,3%	-40,0%	-18,2%	17,6%	-62,3%	-61,5%	4,3%
	Bauhilfsberufe	18,5%	-60,7%	-70,0%	-100,0%	-58,6%	47,4%	550,0%	-51,9%	-33,3%	-22,0%	-20,0%	-25,6%
	Tischlereiberufe	56,3%	8,7%	24,3%	-----	30,0%	-17,7%	-13,2%	-9,4%	8,6%	-33,3%	-40,0%	2,8%
	Holz- und Sägetechnik	-44,4%	800,0%	-20,0%	-----	-47,4%	-50,0%	-65,0%	-25,0%	300,0%	-36,4%	0,0%	-29,7%
	Innenausbau und Raumgestaltung	11,5%	0,0%	4,3%	200,0%	-36,4%	65,2%	137,5%	-75,7%	52,9%	-12,5%	-5,7%	1,5%
Elektro, Elektronik		41,2%	66,1%	11,0%	126,9%	1,6%	-21,0%	14,5%	-14,4%	1,7%	10,1%	-21,9%	14,5%
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	92,3%	200,0%	-100,0%	-100,0%	-----	0,0%	-----	-----	-----	-50,0%	-----	65,2%
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	-8,2%	262,5%	-51,0%	50,0%	-8,1%	-61,3%	-50,0%	25,0%	-25,0%	-20,0%	0,0%	-18,5%
	Elektromechanik und Elektromaschinen	44,2%	27,7%	-1,8%	33,3%	17,2%	2,8%	43,9%	-12,2%	14,3%	86,5%	-35,2%	18,5%
	Energietechnik und Betriebselektrik	44,4%	173,9%	150,0%	1350,0%	-17,5%	-22,2%	0,0%	-31,0%	-20,0%	-30,8%	20,0%	18,2%
Maschinen, Kfz, Metall		-7,7%	3,5%	-1,0%	60,7%	4,7%	11,5%	-21,0%	-13,1%	-41,1%	-35,4%	20,2%	-4,2%
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	-3,3%	20,3%	6,6%	66,7%	52,1%	-15,3%	35,0%	40,7%	-16,3%	61,2%	23,5%	15,3%
	Mechanik und Service	-36,4%	15,8%	-54,5%	83,3%	7,8%	-45,9%	-27,3%	11,8%	-18,5%	60,0%	116,7%	-15,6%
	Metallverformung	-54,5%	-75,0%	-5,6%	-----	-28,0%	-3,6%	-70,7%	-57,9%	-55,0%	-76,9%	25,0%	-40,8%
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	39,3%	-14,8%	-9,9%	-100,0%	-28,0%	120,2%	-45,1%	-50,0%	-47,0%	-54,7%	0,0%	-14,2%
	Maschinelle Metallfertigung	-40,7%	-7,5%	28,4%	600,0%	7,2%	-11,6%	-15,8%	-20,0%	-60,0%	-70,4%	-8,3%	-12,2%
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren)	-33,3%	-100,0%	-----	-----	-100,0%	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-33,3%
Textil, Mode, Leder		-8,3%	0,0%	300,0%	-----	100,0%	100,0%	-100,0%	50,0%	40,0%	-42,9%	-61,5%	3,9%
	Textilerzeugung	-----	-100,0%	400,0%	-----	-----	-----	-----	-----	50,0%	-----	0,0%	100,0%
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	-16,7%	-----	-----	-----	33,3%	100,0%	-100,0%	50,0%	0,0%	-42,9%	-88,9%	-28,9%
	Ledererzeugung und -verarbeitung	-----	-----	0,0%	-----	-----	-100,0%	-----	-----	-----	-----	-----	-----
Veränderung über alle 4 BF		7,1%	19,5%	4,5%	93,5%	-2,5%	14,6%	-8,7%	-21,4%	-16,3%	-23,4%	-2,6%	0,8%

Abbildung 12: Regionale Verteilung pro Berufsobergruppe – prozentuelle Veränderungen 2008 zu 2007

3.3 Verteilung nach Medien

Für die medienspezifische Auswertung ziehen wir wiederum die 14 Medien heran (Abb. 13). Von den Print-Medien sind die Kleine Zeitung – Steiermark, der Kurier und die Kleine Zeitung – Kärnten die drei inseratenstärksten Medien für die untersuchten Berufe. Das insgesamt anzeigenstärkste Medium ist die Online-Jobbörse Jobpilot.

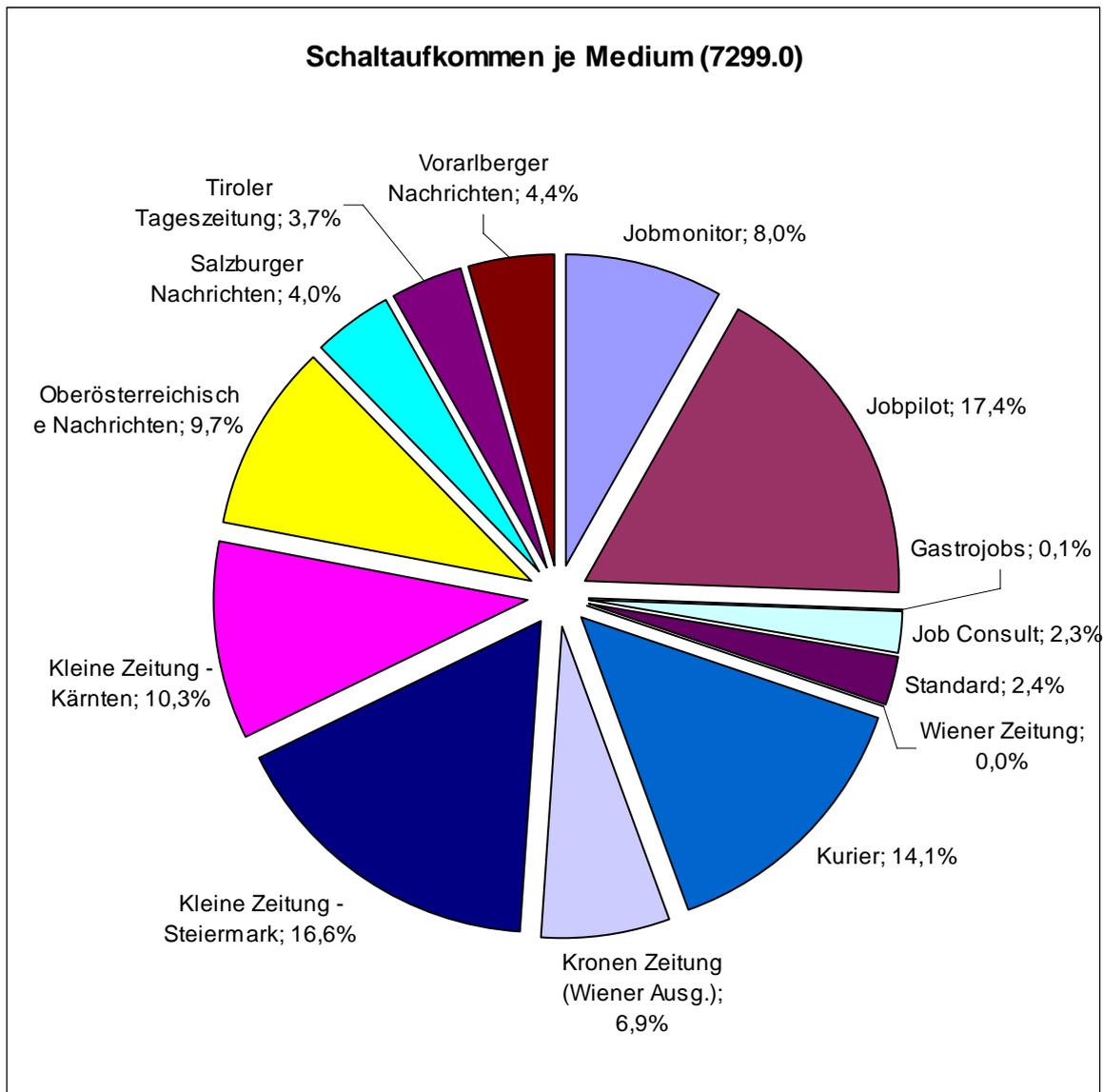


Abbildung 13: Anteil der offenen Stellen nach Medien

Die Gegenüberstellung der Print- und Online-Medien zeigt uns, dass die 10 Print-Medien mit 5265.0 Stellen einen Anteil von 72.1 Prozent umfassen (BZR 2007: 76.8%), die Online-Medien etwa ein Viertel (27.9%; BZR 2007: 23.2%).

Das Inseratenaufkommen in den einzelnen Medien auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen ist in Abbildung 14 wiedergegeben. Für weitere Detailanalysen und deren Darstellungen dient der Tabellenanhang. Wie in den Vorjahren wollen wir

ausgewählte Ergebnisse anhand der jeweils inseratenstärksten Medien in den BOG illustrieren.

- In der BOG Hochbau und Bautechnik weisen – wie im Vorjahr – zwei Medien mit Abstand die meisten Stellen auf: der Kurier mit 234.0 und Jobpilot mit 159.0 Stellen. Die nächststärkste mediale Präsenz in dieser BOG haben die Oberösterreichischen Nachrichten mit 80.0 Stellen.
- Die meisten Stellen für die BOG Baufacharbeiter als auch Bauhilfsberufe finden sich in den Kleinen Zeitungen, in der Kärntner Ausgabe 156.5 bzw. 58.0 und in der Steiermark Ausgabe 94.5 bzw. 29.5 Stelleninsetrate. Ebenfalls größere Stellenmärkte für die BOG Baufacharbeiter lassen sich in Jobmonitor (n=83.0) und der Kronen-Zeitung (n=77.0) beobachten.
- Sowohl in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik als auch der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik dominiert Jobpilot – wie in den BZR 2007 und 2006 – den medialen Stellenmarkt (n=24.0 bzw. n=77.0).
- In der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen ist ebenfalls Jobpilot das Medium mit dem größten Anteil. Mit 321.0 Stellen weist diese Online-Jobbörse etwa ein Drittel der Nachfrage der BOG auf. Weitere wichtige Medien für die Schaltung von Stellen dieser BOG sind der Kurier (n=182.5), die Kleine Zeitung – Steiermark (n=129.0) sowie die Oberösterreichischen Nachrichten (n=105.5).
- In der BOG Energietechnik und Betriebselektrik finden wir die meisten Stellen in der Kleinen Zeitung Steiermark (n=109.5). Das zweitstärkste Medium für diese BOG ist im BZR die Kronen-Zeitung (n=87.0), das drittstärkste der Kurier (n=69.0).
- In der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau umfasst Jobpilot mit 540.5 Stellen ein knappes Drittel des Stellenaufkommens, 257.0 Stellen befinden sich im Kurier, 185.0 in der Kleinen Zeitung – Steiermark und 170.0 Stellen in den Oberösterreichischen Nachrichten.
- Jeweils ein Viertel der Stellenanzeigen der BOG Metallverformung sind in der Kleinen Zeitung Steiermark (n=56.0) und in Jobmonitor (n=49.0) inseriert.
- In der BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe ist die Kleine Zeitung Steiermark die weitaus stellenstärkste, mit 213.5 Stellen. Es folgen die Kleinen Zeitung – Kärnten (n=120.0), die Kronen Zeitung (n=76.0) und die Oberösterreichischen Nachrichten (n=74.0).

Im Zeitvergleich der BZR 2008 und 2007 nimmt der Anteil der Online-Medien zu, während jener der Printmedien abnimmt (Abb. 15). Vergleichsweise hoch fallen die medialen Nachfrageschrumpfungen in den Medien Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung sowie Vorarlberger Nachrichten aus. In absoluten Stellenzahlen das stärkste Wachstum weisen die Stellenmärkte von Jobpilot (+ 188.5 Stellen), Kronen Zeitung (Wiener Ausgabe) (+ 136.5 Stellen), Jobmonitor (+135.5 Stellen) und Standard (+57.5 Stellen) auf.

Inseratsaufkommen in den einzelnen Medien																
BF	BOG	Standard	Wiener-Zeitung	Kurier	Kronen-Zeitung	Kleine Z. Stmk	Kleine Z. Kärnt	OÖN	SN	TT	VN	Job-monitor	Job-pilot	Gastro-jobs	Job-Consult	Gesamt
Bau, Holz		41,5	2,0	388,5	226,0	340,0	393,5	208,0	100,5	127,0	106,5	228,0	191,5	3,0	23,0	2379,0
	Hochbau und Bautechnik	39,5	2,0	234,0	6,0	70,0	50,0	80,0	28,0	37,0	31,5	17,0	159,0	0,0	19,0	773,0
	Baufacharbeiter	0,0	0,0	34,0	77,0	94,5	156,5	42,0	13,5	28,0	21,0	83,0	7,0	0,0	0,0	556,5
	Bauhilfsberufe	0,0	0,0	10,0	22,0	29,5	58,0	6,0	13,0	10,0	10,0	16,0	0,0	0,0	0,0	174,5
	Tischlereiberufe	2,0	0,0	31,5	28,0	56,0	33,5	35,0	17,0	30,0	16,0	21,0	18,5	0,0	3,0	291,5
	Holz- und Sägetechnik	0,0	0,0	16,0	4,0	23,0	13,5	6,0	3,0	6,0	6,0	23,0	0,0	0,0	0,0	100,5
	Innenausbau und Raumgestaltung	0,0	0,0	63,0	89,0	67,0	82,0	39,0	26,0	16,0	22,0	68,0	7,0	3,0	1,0	483,0
Elektro, Elektronik		38,5	0,0	266,5	125,0	266,5	83,0	157,5	70,5	47,5	52,0	126,0	454,0	6,0	52,0	1745,0
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	2,0	0,0	1,0	1,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	24,0	0,0	2,0	38,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	7,0	0,0	14,0	2,0	25,0	0,0	1,0	2,0	3,0	2,0	17,0	77,0	0,0	4,0	154,0
	Elektromechanik und Elektromaschinen	25,5	0,0	182,5	35,0	129,0	45,0	105,5	42,0	26,0	34,0	59,0	321,0	0,0	35,0	1039,5
	Energietechnik und Betriebselektrik	4,0	0,0	69,0	87,0	109,5	37,0	51,0	23,5	17,5	16,0	50,0	32,0	6,0	11,0	513,5
Maschinen, Kfz, Metall		92,5	1,0	361,0	146,0	599,0	272,5	332,5	122,0	94,5	153,5	232,0	621,5	0,0	94,0	3122,0
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	91,5	1,0	257,0	18,0	185,0	71,5	170,0	47,0	33,0	57,5	88,0	540,5	0,0	72,0	1632,0
	Mechanik und Service	1,0	0,0	30,0	24,0	42,5	15,0	19,0	32,0	19,0	35,5	15,0	19,0	0,0	7,0	259,0
	Metallverformung	0,0	0,0	8,0	10,0	56,0	29,0	28,0	9,0	2,0	12,0	49,0	2,0	0,0	4,0	209,0
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	0,0	0,0	46,5	76,0	213,5	120,0	74,0	25,0	23,5	27,5	54,0	35,0	0,0	6,0	701,0
	Maschinelle Metallfertigung	0,0	0,0	19,5	18,0	102,0	37,0	41,5	9,0	17,0	21,0	26,0	21,0	0,0	5,0	317,0
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0
Textil, Mode, Leder		0,0	0,0	10,0	4,0	6,0	4,0	13,0	1,0	3,0	9,0	1,0	2,0	0,0	0,0	53,0
	Textilerzeugung	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	2,0	9,0	0,0	0,0	7,0	1,0	2,0	0,0	0,0	22,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	0,0	0,0	8,0	4,0	4,0	2,0	3,0	1,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	0,0	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
Anzahl über alle 4 BF		172,5	3,0	1026,0	501,0	1211,5	753,0	711,0	294,0	272,0	321,0	587,0	1269,0	9,0	169,0	7299,0
prozentuelle Verteilung		2,4%	0,0%	14,1%	6,9%	16,6%	10,3%	9,7%	4,0%	3,7%	4,4%	8,0%	17,4%	0,1%	2,3%	100,0%

Abbildung 14: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Medien und Berufsobergruppen (absolute Nennungen)

Änderung im Schaltaufkommen einzelner Medien				
Medium	2008	2007	Diff.	Proz.
Jobmonitor	587,0	451,5	135,5	30,0%
Jobpilot	1269,0	1080,5	188,5	17,4%
Gastrojobs	9,0	12,0	-3,0	-25,0%
Job Consult	169,0	132,0	37,0	28,0%
Standard	172,5	115,0	57,5	50,0%
Wiener Zeitung	3,0	6,0	-3,0	-50,0%
Kurier	1026,0	1148,0	-122,0	-10,6%
Kronen Zeitung (Wiener Ausg.)	501,0	364,5	136,5	37,4%
Kleine Zeitung - Steiermark	1211,5	1283,5	-72,0	-5,6%
Kleine Zeitung - Kärnten	753,0	719,0	34,0	4,7%
Oberösterreichische Nachrichten	711,0	675,5	35,5	5,3%
Salzburger Nachrichten	294,0	451,5	-157,5	-34,9%
Tiroler Tageszeitung	272,0	385,0	-113,0	-29,4%
Vorarlberger Nachrichten	321,0	413,5	-92,5	-22,4%
Online-Medien gesamt	2034,0	1676,0	358,0	21,4%
Print-Medien gesamt	5265,0	5561,5	-296,5	-5,3%
Schaltaufkommen über alle Medien	7299,0	7237,5	61,5	0,8%

Abbildung 15: Stellenanzeigen in den Medien im Vergleich der Jahre 2008 zu 2007

Bei der Interpretation der Entwicklungen des Schaltaufkommens in den einzelnen Medien ist zu berücksichtigen, dass die Mehrzahl der herangezogenen Medien einen klaren regionalen Fokus aufweist, dass also Zuwächse bzw. Schrumpfungen der regionalen Stellenmärkte auch einen entsprechenden Niederschlag im Schaltaufkommen der jeweiligen Medien haben. Andererseits kann eine veränderte Attraktivität einzelner Medien für die Insertion offener Stellen auch Auswirkungen auf das beobachtete Stellenaufkommen einer Region haben. Ähnliche Aussagen können auch im Hinblick auf die berufs- und berufsobergruppenspezifische Verteilung des Stellenaufkommens getroffen werden. Wir hatten hierzu schon angemerkt (Mair / Loidl-Keil 2004b, 2005b), dass wir bei den Verschiebungen der Schaltaufkommen in den Berufsobergruppen bzw. Berufen in Kombination mit den Veränderungen des Schaltaufkommens in den Medien durchaus medienspezifische Effekte feststellen. Wenn sich etwa das Wachsen oder Schrumpfen des untersuchten Stellenmarktes großteils auf einzelne Medien zurückführen lässt und diese berufsspezifisch ausgerichtet sind, so können – zumindest Teile der – Veränderungen in den betreffenden BOG und Berufen durch Spezifika des Mediums bzw. medienspezifische Veränderungen in den Schaltungen von Insertionen verursacht sein – beispielsweise in einer bestimmten temporären Medien- und Preispolitik zur Bewerbung von Insertionen in ihrem Medium.

4. Anmerkungen zur Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen

Ebenso wie die bisher durchgeführten zielt auch die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse darauf ab, die in den Stelleninseraten geäußerten Qualifikationsanforderungen in den 4 Berufsbereichen zu erheben und zu analysieren.

Als inhaltliche Erfassungs- und Analysekategorie für die Abbildung der Qualifikationen ziehen wir 6 Dimensionen heran (Abb. 16).

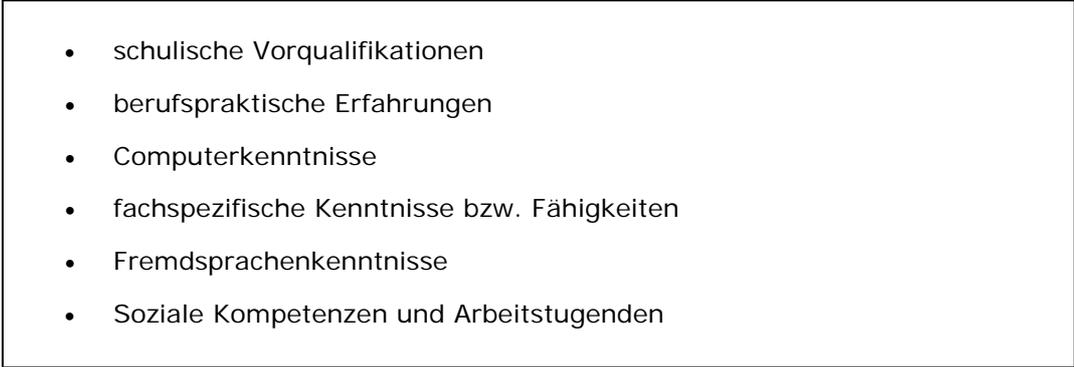
- 
- schulische Vorqualifikationen
 - berufspraktische Erfahrungen
 - Computerkenntnisse
 - fachspezifische Kenntnisse bzw. Fähigkeiten
 - Fremdsprachenkenntnisse
 - Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden

Abbildung 16: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen

Die Qualifikationsanalysen werden auf der Ebene der Berufe durchgeführt. Für jeden analysierten Beruf werden **alle** qualifikationsrelevanten Angaben aus den Inseraten herangezogen und auf einem möglichst niedrigen Aggregationsniveau dargestellt. Weiters wird darauf Bedacht genommen, bei den Analysen und Ergebnisdarstellungen so nahe als möglich „bei den Inseratsangaben“ zu bleiben. Aus diesem Grund wird auf Extrapolationen der Ergebnisse in den Qualifikationsdimensionen verzichtet. Die angeführten Häufigkeiten geben die tatsächlichen Nennungen wieder. In einer Vielzahl von Inseraten werden zu einzelnen Qualifikationsdimensionen keine Angaben gemacht. Diese werden in den Ergebnisdarstellungen gesondert ausgewiesen.

4.1 Schulische Vorqualifikationen

Anforderungen an schulischen Vorqualifikationen werden niveauspezifisch und fachrichtungsspezifisch gestellt. In der Qualifikationsbedarfsanalyse werden die schulischen Vorqualifikationen deshalb zum einen nach dem formalen schulischen Ausbildungsniveau – also vom Pflichtschulabschluss bis hin zur universitären Ausbildung – als auch zum anderen nach schulrichtungsspezifischen, ausbildungsinhaltlichen Kriterien abgebildet.

In einigen Bedarfsfällen stellt sich eine Qualifikationsanforderung zur schulischen Dimension exklusiv, doch zumeist sind alternative Ausbildungsniveaus und/oder Ausbildungsinhalte möglich. In einer Vielzahl der inserierten offenen Stellen werden alternativ mehrere Schulbildungen als mögliche und passende Einstiegsvoraussetzungen genannt. In der Erfassung und Darstellung führt dies dazu, dass jeweils mehrere Angaben für die betreffenden Stellenausschreibungen vorliegen und in die Auswertung eingehen. In der Folge ist die Summe der einzeln erfassten und ausgewerteten

Nennungen zu den schulischen Vorqualifikationen höher als die Anzahl der offenen Stellen.

Gegliedert werden die schulischen Vorqualifikationen nach deren Ausbildungsniveau in folgender Weise:

- „keine Angaben“ zur gewünschten schulischen Vorqualifikation
- unspezifisches Qualifikationsniveau (im Hinblick auf das erwünschte Ausbildungsniveau) – z.B. ist im Inserat eine kaufmännische Ausbildung gefordert, jedoch das gewünschte Schulniveau (Lehre, HASCH, HAK, FH, WU) nicht präzisiert; oder eine „sozialpädagogische“ Ausbildung (ohne Angabe ob Akademie oder Universität) ist erwünscht
- Lehre
- Mittelschule
- höhere Schule mit Maturaabschluss
- Fachhochschule bzw. Akademie (Sozialakademie, Pädagogische Akademie, Militärische Akademie etc.)
- Universität

Zusätzlich werden Angaben zu Führerscheinen/Lenkberechtigungen sowie zu beruflichen Weiterbildungen gesondert erfasst und dargestellt.

4.2 Berufspraktische Erfahrungen

Ebenso wie zu den schulischen Qualifikationsanforderungen werden zu den erwünschten beruflichen Vorerfahrungen zwei Aspekte erfasst und analysiert, die Dauer und der Inhalt der beruflichen Praxis. Werden von den inserierenden Unternehmen bestimmte inhaltliche Erwartungen an die berufliche Vorpraxis potentieller neuer MitarbeiterInnen formuliert, so geht dies in die Analysen und Darstellungen mit dem Terminus „spezifisch“ ein. Können sich die Unternehmen vorstellen, eineN neueN MitarbeiterIn auch ohne berufliche Praxis aufzunehmen, so werden diese Anzeigen gesondert erfasst und ausgewiesen.

Aufgrund der spezifischen Bedeutung werden die beiden berufspraktischen Aspekte der Führungserfahrung und der Projektmanagementenerfahrung eigens angezeigt.

4.3 Computerkenntnisse

Gerade im Bereich der EDV und der Computerkenntnisse werden häufig sehr spezifische Begrifflichkeiten verwendet, dem mit einer engen Anlehnung der Erfassung, Analyse und Darstellung derselben an die in den Stelleninseraten verwendeten Begriffen Rechnung getragen wird. Die nachgefragten Kenntnisse werden auf zwei hierarchischen Ebenen differenziert und analysiert; zum einen auf der Ebene der Programmtypen, zum anderen auf der Ebene der einzelnen EDV-Tools.²⁵ Darüber hinaus müssen einzelne Nachfrageartikulationen nach EDV- und Computerkenntnissen dahingehend geprüft werden, welche Qualifikationen angesprochen sind. Dementsprechend unterschiedlich müssen dann die Qualifikationsinhalte interpretiert und anderen Erfassungskategorien zugeordnet werden.²⁶

4.4 Fachspezifische Kenntnisse

Zu jeder Berufsobergruppe und jedem Einzelberuf liegen die jeweiligen fachspezifischen (facheinschlägigen, fachlichen) Qualifikationsanforderungen sehr spezifisch vor. Eine Systematisierung dieser fachspezifischen Qualifikationsanforderungen ist folglich schwierig, da die Angaben auf einer berufsübergreifenden Ebene sehr heterogen ausfallen und ein einheitliches Kategoriensystem nahezu sprengen.

Zum einen sind die inserierten Fachkenntnisse ausgesprochen variantenreich formuliert, und zum anderen sind bestimmte Fachkenntnisse in einzelnen Berufen und Tätigkeitsfeldern unterschiedlich definiert. Definition, Erfassung und Auswertung fachlicher Qualifikationen sind an jeweils spezifische Tätigkeiten und Professionen gebunden. Je nach Berufsobergruppe werden also nicht nur unterschiedliche Anforderungen gestellt. Darüber hinaus sind gleich formulierte Fachkenntnisse – beispielsweise die der technischen Kenntnisse oder die der handwerklichen Fähigkeiten – in bestimmten Berufsobergruppen anders zu gewichten und zu interpretieren als in anderen.

Die Klassifizierung der fachspezifischen Qualifikationsanforderungen wird nach folgenden Dimensionen durchgeführt und bei allen Berufen und Berufsobergruppen beibehalten:

- keine Angaben
- nicht spezifizierte fachspezifische Kenntnisse – hierunter fallen Inseratennennungen wie „facheinschlägige Kenntnisse“, „berufsspezifische Kenntnisse“, „adäquate Kenntnisse“, „fachlich versiert“ u.a., wenn im Inserat keine weitere Präzisierung vorgenommen wird.

²⁵ Für die Auswertung und Darstellung der Computerkenntnisse schien eine weitere Gliederung in einigen Aspekten angezeigt. Dies vor allem deshalb, weil sich die Inseratsnennungen sonst nur unzureichend darstellen lassen würden. Diesen Überlegungen folgend gliedern sich beispielsweise die EDV-Standardprogrammkenntnisse einerseits in einzelne EDV-Tools (Windows, Internet, Outlook, MS-Projekt) und andererseits in Programmtool-Familien (z.B. Office), welche in einer darunter liegenden Hierarchieebene in die einzelnen Programme (Word, Excel, Access, PowerPoint etc.) aufgeschlüsselt dargestellt sind. In analoger Weise sind auch andere Programmtypen teilweise mit einer hierarchischen Zwischenebene versehen dargestellt.

²⁶ Beispielsweise kann die Nachfrage nach Windows-Kenntnissen in bestimmten Berufen auf Kenntnisse in der Systembetreuung („Betriebssystemkenntnisse“) bezogen sein, in anderen aber können damit Kenntnisse der Benutzeroberfläche („Standardprogrammkenntnisse“) gemeint sein. Inhaltsanalytische Zuordnung, Erfassung und Darstellung fallen dementsprechend unterschiedlich aus.

- handwerkliche Fähigkeiten – darunter werden alle jene Kenntnisse gerechnet, die in engem Bezug zur Ausübung eines handwerklichen Berufes stehen wie Lackierkenntnisse, Schweißkenntnisse, Mechanikkenntnisse etc.
- technische Kenntnisse
- kaufmännisch-wirtschaftliche Kenntnisse
- wissenschaftliche Kenntnisse (bsp. Mathematikkenntnisse, Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Forschungsmethoden etc.)
- Kenntnisse von Gesetzen und Normen
- Branchen-/Marktkenntnisse
- sonstige Kenntnisse (bspw. Ortskenntnisse bei ChauffeurInnen etc.)

Darüber hinaus wird der Aspekt Projektmanagementkenntnisse – da berufsübergreifend relevant – gesondert ausgewiesen.

4.5 Fremdsprachenkenntnisse

Für die Bedarfsanalyse erheben wir die Erwartungen an die sprachlichen Kenntnisse nach zwei Kriterien, zum einen danach, welche Fremdsprache bzw. -sprachen nachgefragt werden (Kategorie: Fremdsprache), zum anderen danach, auf welchem Niveau die potentiellen MitarbeiterInnen diese Fremdsprache bzw. -sprachen beherrschen sollen (Kategorie: Fremdsprachenniveau).

- Fremdsprache (z.B. Englisch, Französisch)
- Sprachniveau („etwas“ bis „sehr gut“)

In der Dimension Sprachniveau steht die Codierung:

- „sehr gut“ für Nennungen wie „Muttersprache“, „native speaker“, „sehr gutes“ oder „verhandlungssicheres“ Fremdsprachenniveau.
- „Gutes“ Sprachniveau umfasst Nennungen wie „gute“ Sprachkenntnisse, Fremdsprachenbeherrschung „in Wort und Schrift“ sowie Formulierungen, in denen das Sprachniveau nicht weiter präzisiert wird.
- Die Kategorie „etwas“ erfasst nachgefragte Fremdsprachenkenntnisse auf niedrigerem Niveau, die in den Stelleninseraten mittels der Begriffe „etwas“, „gering“, „Schulkenntnisse“ oder auch „Sprachkenntnisse von Vorteil“ umschrieben sind.

Die Erwartungen in die Beherrschung der deutschen Sprache werden gesondert ausgewiesen, folgen aber in der Darstellung den oben angesprochenen Prinzipien.

4.6 *Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden*

Wie schon vielfach beobachtet und festgestellt, gehen die Qualifikationsanforderungen über ausschließlich fachliche oder fachspezifische Dimensionen zusehends hinaus. Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden erlangen immer mehr Bedeutung. Dieser Dimension der „Sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden“ ordnen wir in der Qualifikationsbedarfsanalyse all jene Formulierungen in den Stelleninseraten zu, die sich auf Persönlichkeitseigenschaften beziehen und/oder körperliche Voraussetzungen ansprechen. Ausgewertet und strukturiert werden die Angaben nach folgenden Dimensionen:

- keine Angaben
- soziale Kompetenzen
- sprachliche Kompetenzen
- persönliche Werte und Einstellungen
- kognitive Fähigkeiten
- körperliche und psychische Voraussetzungen
- Besondere Fähigkeiten/Eignungen

5. Qualifikationsbedarfe im Detail zu drei ausgewählten Berufsobergruppen und Berufen

In Stellenannoncen werden Qualifikationsbedarfe in unterschiedlichem Ausmaß angezeigt. Variationen lassen sich aber nicht nur auf der Ebene der einzelnen Ausschreibungen beobachten. Der Vergleich zwischen den Berufen zeigt erhebliche Differenzen in der Ausführlichkeit auf. Um darzustellen, wie umfangreich und aufschlussreich die Inhalte zur Bestimmung der Qualifikationsbedarfe sind, wählen wir drei Berufe aus drei Berufsobergruppen, in denen eben diese Aspekte in den Stellenanzeigen variieren. Gezeigt wird damit, wie ausführlich oder wenig ausführlich die Inhalte sind und wie aufschlussreich sich anhand der Stelleninserate der Frage nach den Qualifikationsbedarfen nachgehen lässt. Die gewünschten Qualifikationen werden inhaltsanalytisch den beschriebenen 6 Qualifikationsdimensionen zugeordnet. Die Diskussion der Ergebnisse orientiert sich an dieser Systematik. Resümierend wird entlang der explizit erwarteten Qualifikationen für jeden der drei Berufe ein Qualifikationsprofil erstellt.

Diese Darstellungsweise zeigt zudem auf, wie das Datenmaterial genutzt werden kann. Im Tabellenanhang befinden sich die Detailauswertungen für jeden der 128 erfassten Berufe.

Ausführlich diskutiert werden folgende Berufe und BOG:

- CAD-KonstrukteurIn (BZR 2008: n=623.0; BZR 2007: n=563.0) in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (BZR 2008: n=1632.0; BZR 2007: n=1415.0),
- Sanitär- und KlimatechnikerIn (BZR 2008: n=268.0; BZR 2007: n=259.0) in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung (BZR 2008: n=483.0; BZR 2007: n=476.0) und
- TelekommunikationstechnikerIn (BZR 2008: n=28.0; BZR 2007: n=21.0) in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (BZR 2008: n=38.0 BZR 2007: n=23.0).

Diese drei Berufe illustrieren unterschiedliche Typen hinsichtlich der quantitativ verfügbaren Daten. Der Beruf CAD-KonstrukteurIn steht für einen Beruf mit hoher Nachfrage und vielfältigen Qualifikationsangaben in den Stelleninsertionen. Der Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn stellt einen solchen mit hoher Nachfrage und geringeren Qualifikationsnennungen, und der Beruf TelekommunikationstechnikerIn einen mit geringerer Nachfrage und mehr Inhalten zu den Qualifikationsdimensionen dar.

5.1.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

Welche schulischen Vorqualifikationen sollen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau von den StellenbewerberInnen mitgebracht werden (Abb. 18)? Schulische Vorqualifikationen werden in der überwiegenden Zahl der Inserate angesprochen, nämlich in 87.2% der Stellen. Lediglich 12.8% der Stellenausschreibungen weisen keine entsprechenden Erwartungen aus. Dies war auch in den vorhergegangenen Beobachtungszeiträumen so, was auf eine hohe Relevanz der schulischen Vorqualifikationen für diese BOG schließen lässt. Wiederkehrend werden vorrangig Abschlüsse einer höheren Schule gewünscht, und zwar in mehr als der Hälfte der Stellen (57.0%). In jeder dieser Stellenanzeigen wird eine HTL-Qualifikation angesprochen, zumeist HTL-Maschinenbau (35.4%). Häufig wird eine Qualifikation auf Universitätsniveau, nämlich TU (30.0%), und/oder FH/Akademie (36.2%) gewünscht – hierin dann vor allem ein Abschluss einer FH-Maschinenbau (22.2%). Ausbildungserwartungen, in denen das Ausbildungsniveau unpräzisiert bleibt, finden sich in 16.6% - vorwiegend als Maschinenbauausbildung (7.1%) oder technische Ausbildung (6.7%) präzisiert. Ein Lehrabschluss wird in 11.4% der Stellenausschreibungen als passende Einstiegsqualifikation angesehen.

In Relation zur Nachfragehäufigkeit im Bereich formaler Ausbildungen werden Führerscheine oder auch sonstige Weiterbildungen in den Stelleninsertionen der BOG seltener angesprochen. Für einzelne Berufe sieht es etwas anders aus. Vor allem im Beruf ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (pt) spielen Weiterbildungen im Qualitätswesen und im Bereich Refa eine gewisse Rolle.

Das Muster der Qualifikationserwartungen im Beruf CAD-KonstrukteurIn ähnelt jenem der BOG. In der überwiegenden Zahl der Inserate werden schulische Vorqualifikationen genannt. In mehr als der Hälfte der Stellen für den Beruf CAD-KonstrukteurIn werden HTL-Abschlüsse (n=351.5) gesucht, vor allem einer HTL-Maschinenbau (n=261.0). In einem guten Viertel der Stellen wird ein Abschluss einer FH-Maschinenbau (n=165.5) erwartet, in fast ebenso vielen einer TU-Maschinenbau (n=156.5). Sonstige Weiterbildungen sind für den Beruf CAD-KonstrukteurIn ebenso von nachrangiger Bedeutung wie Fahr-/Lenkberechtigungen.

Ergebnisse von 2008											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
keine Angaben	83,0	27,0	33,0	36,0	5,0	2,0	23,0	0,0	0,0	209,0	12,81%
unspez.Q-Niveau insgesamt	97,0	2,0	62,5	87,0	9,0		10,0		3,0	270,5	16,57%
unspez.Q-Niv. ohne Präzisierung	1,0		1,0	7,0			2,0			11,0	0,67%
unspez.Q-Niv. techn. Ausbildung	39,0	1,0	33,0	30,0	4,0		2,0			109,0	6,68%
unspez.Q-Niv. kaufm. Ausbildung			4,0	9,0						13,0	0,80%
unspez.Q-Niv. Maschinenbau	53,0	1,0	23,5	34,0	3,0		1,0		1,0	116,5	7,14%
unspez.Q-Niv. Metallverarbeitung	1,0		1,0	5,0						7,0	0,43%
unspez.Q-Niv. Mechanik-Ausbild.	1,0	1,0	4,0	1,0						7,0	0,43%
unspez.Q-Niv. Betriebstechnik			1,0							1,0	0,06%
unspez.Q-Niv. Fahrzeugtechnik	3,0				1,0					4,0	0,25%
unspez.Q-Niv. Produktionstechnik			6,0							6,0	0,37%
unspez.Q-Niv. Elektro-Ausbildung			2,0	1,0						3,0	0,18%
unspez.Q-Niv. Elektrotechnik	5,0		2,0	15,0					1,0	23,0	1,41%
unspez.Q-Niv. Automatisierungste	8,0		4,0	3,0	2,0					17,0	1,04%
unspez.Q-Niv. nachrichtentech. Ausb.				2,0	1,0					3,0	0,18%
unspez.Q-Niv. Informationstechnik				1,0						1,0	0,06%
unspez.Q-Niv. Bautechnik				2,0			1,0			3,0	0,18%
unspez.Q-Niv. Metallbau	1,0									1,0	0,06%
unspez.Q-Niv. Wirtschafts-ing.wesen			7,0	2,0						9,0	0,55%
unspez.Q-Niv. Chemie-Ausbildung					1,0					1,0	0,06%
unspez.Q-Niv. Umwelttechnik				1,0						1,0	0,06%
unspez.Q-Niv. Verfahrenstechnik				6,0						6,0	0,37%
unspez.Q-Niv. Gebäudetechnik				9,0			5,0			14,0	0,86%
unspez.Q-Niv. Kunststofftechnik	5,0		1,0	1,0						7,0	0,43%
unspez.Q-Niv. Flugzeugtechnik	4,0								3,0	7,0	0,43%
Lehrabschluss insgesamt	44,0	15,0	56,0	43,0	14,0	6,0	7,5			185,5	11,37%
Lehrabschluss ohne Präzisierung	14,0	2,0	41,0	11,0	8,0	1,0	4,0			81,0	4,96%
Lehrabschluss InstallateurIn		2,0		8,0	2,0		3,5			15,5	0,95%
Lehrabschluss ElektrikerIn				1,0			1,0			2,0	0,12%
Lehrabschluss ElektroinstallateurIn				1,0						1,0	0,06%
Lehrabschluss MechatronikerIn	3,0		1,0		2,0					6,0	0,37%
Lehrabschluss (Allgem.-)Mechanik	2,0		1,0		1,0					4,0	0,25%
Lehrabschluss KFZ-MechanikerIn			2,0	3,0						5,0	0,31%
Lehrabschluss Landmaschinenmech.				2,0						2,0	0,12%
Lehrabschluss Baumaschinenmech.				2,0						2,0	0,12%
Lehrabschluss Kälteanlagentechn.				1,0						1,0	0,06%
Lehrabschluss SchlosserIn		1,0	3,0	10,0						14,0	0,86%
Lehrabschluss BauschlosserIn		3,0	1,0							4,0	0,25%
Lehrabschluss MaschinenschlosserIn			7,0	2,0	2,0					11,0	0,67%
Lehrabschluss WerkzeugmacherIn	7,0		2,0	1,0	1,0					11,0	0,67%
Lehrabschluss Wärmebehandlungst.						2,0				2,0	0,12%
Lehrabschluss DreherIn				4,0						4,0	0,25%
Lehrabschluss WerkstoffprüferIn						3,0				3,0	0,18%
Lehrabschluss (Bau-)Techn. Zeich	21,0	9,0		4,0						34,0	2,08%
Lehrabschluss PhysiklaborantIn						1,0				1,0	0,06%
Lehrabschluss ChemielaborantIn					1,0					1,0	0,06%
Lehrabschluss Meisterprüfung	2,0		32,0	27,0	6,0	1,0	4,5			72,5	4,44%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Mittelschule insgesamt	23,5	7,0	24,0	29,5	7,0		5,0			96,0	5,88%
Mittelschule ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Handelsschule			1,0	4,0						5,0	0,31%
Fachschule insgesamt	23,5	7,0	24,0	25,5	7,0		5,0			92,0	5,64%
Fachschule ohne Präzisierung	11,0	4,0	11,0	9,0	3,0		4,0			42,0	2,57%
Fachschule Maschinenbau	9,5	3,0	12,0	15,5	4,0					44,0	2,70%
Fachschule Wirtschaftsingenieurw.	1,5		4,0	5,5						11,0	0,67%
Fachschule Betriebstechnik				1,0						1,0	0,06%
Fachschule Produktionstechnik				1,0	1,0					2,0	0,12%
Fachschule Fahrzeugtechnik				3,0						3,0	0,18%
Fachschule Verfahrenstechnik		1,0								1,0	0,06%
Fachschule Elektrotechnik	2,0			1,0						3,0	0,18%
Fachschule Automatisierungst.	1,0		1,0		1,0					3,0	0,18%
Fachschule Mechatronik	5,5		3,0	5,5	1,0					15,0	0,92%
Fachschule Gebäudetechnik				5,0			1,0			6,0	0,37%
Fachschule Umweltechnik				1,0						1,0	0,06%
Fachschule Werkstoffwissensch.				1,0	1,0					2,0	0,12%
höhere Schule insgesamt	351,5	11,0	185,5	272,0	52,0	9,0	48,0		1,0	930,0	56,99%
höhere Schule ohne Präzisierung										0,0	0,00%
HAK			1,0	8,0						9,0	0,55%
HBLA insgesamt				2,0						2,0	0,12%
HBLA ohne Präzisierung				2,0						2,0	0,12%
HTL insgesamt	351,5	11,0	185,5	272,0	52,0	9,0	48,0		1,0	930,0	56,99%
HTL ohne Präzisierung	82,5	6,0	68,0	89,5	18,0	4,0	15,5			283,5	17,37%
HTL Wirtschaftsing. -wes	9,5		10,0	30,5	1,0					51,0	3,13%
HTL Bautechnik	3,0		3,0	6,0						12,0	0,74%
HTL Hochbau	2,0			1,0						3,0	0,18%
HTL Gebäudetechnik	5,0		1,0	21,0			32,5			59,5	3,65%
HTL Maschinenbau	261,0	5,0	104,5	164,5	31,0	2,0	8,5		1,0	577,5	35,39%
HTL Betriebstechnik	5,0		9,0	8,0						22,0	1,35%
HTL Produktionstechnik	1,0		11,0	4,0	6,0					22,0	1,35%
HTL Verfahrenstechnik	4,0	1,0	6,0	9,0						20,0	1,23%
HTL Fahrzeugtechnik	31,0		3,0	8,0	9,0				1,0	52,0	3,19%
HTL Werkzeugbau	2,0		2,0							4,0	0,25%
HTL Feinwerktechnik	8,0		4,0							12,0	0,74%
HTL Flugzeugtechnik									1,0	1,0	0,06%
HTL Kunststofftechnik	8,0		8,0	3,0	1,0					20,0	1,23%
HTL Elektrotechnik	11,0		14,0	18,0	2,0		1,0			46,0	2,82%
HTL Mechatronik	42,5		12,0	20,5	1,0		1,0			77,0	4,72%
HTL Automatisierungstechnik	31,0		12,0	19,0	5,0					67,0	4,11%
HTL Elektronik	2,0		3,0							5,0	0,31%
HTL Holztechnik			1,0							1,0	0,06%
HTL Umweltechnik	1,0			3,0						4,0	0,25%
HTL Chemie			4,0	2,0						6,0	0,37%
HTL Werkstoffwissensch.	6,0		3,0	1,0	2,0	4,0				16,0	0,98%
HTL Lebensmitteltechnol.				1,0						1,0	0,06%
HTL sonstige HTL			2,0							2,0	0,12%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
FH/Akademie insgesamt	227,0	2,0	136,5	159,0	33,0	2,0	28,5		2,0	590,0	36,15%
FH/Akademie ohne Präzisierung	52,5		53,0	59,5	7,0	1,0	10,0			183,0	11,21%
FH/Akademie Betriebswirtschaft			1,0							1,0	0,06%
FH/Akademie Logistik			3,0							3,0	0,18%
FH/Akademie Physik	2,0		4,0							6,0	0,37%
FH/Akademie Wirtschaftsingenieurwesen	3,5		8,0	22,5						34,0	2,08%
FH/Akademie Bauingenieurwesen	1,0		3,0	2,0						6,0	0,37%
FH/Akademie Gebäudetechnik	3,0		1,0	7,0			18,5			29,5	1,81%
FH/Akademie Maschinenbau	165,5	2,0	69,0	87,5	26,0	1,0	8,5		2,0	361,5	22,15%
FH/Akademie Betriebstechnik	1,0		3,0	4,0						8,0	0,49%
FH/Akademie Produktionstechnik	1,0		19,5	1,0	6,0					27,5	1,69%
FH/Akademie Verfahrenstechnik	6,0		7,0	11,0			2,0			26,0	1,59%
FH/Akademie Fahrzeugtechnik	25,0		2,0	9,0	7,0				1,0	44,0	2,70%
FH/Akademie Feinwerktechnik	12,0		3,0							15,0	0,92%
FH/Akademie Luft- und Raumfahrt	3,0								2,0	5,0	0,31%
FH/Akademie Werkzeugbau	2,0		1,0							3,0	0,18%
FH/Akademie Mechanik	3,0									3,0	0,18%
FH/Akademie Kunststofftechnik	10,0		8,0	5,0						23,0	1,41%
FH/Akademie Elektrotechnik	6,0		13,0	12,0	1,0					32,0	1,96%
FH/Akademie Mechatronik	31,5		12,0	19,5	3,0					66,0	4,04%
FH/Akademie Automatisierungstechnik	19,0		6,0	17,0	2,0					44,0	2,70%
FH/Akademie Elektronik	2,0		1,0							3,0	0,18%
FH/Akademie Informatik			1,0							1,0	0,06%
FH/Akademie Holztechnik			1,0							1,0	0,06%
FH/Akademie Umwelttechnik				1,0						1,0	0,06%
FH/Akademie Chemie	2,0		4,0	2,0						8,0	0,49%
FH/Akademie Werkstoffwissenschaften	6,0		2,0	1,0		1,0				10,0	0,61%
FH/Akademie Lebensmitteltechnologie			1,0							1,0	0,06%
Universität insgesamt	206,5		106,0	137,0	27,0	2,0	9,0		3,0	490,5	30,06%
Universität ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Universität Jus				4,0						4,0	0,25%
Universität Physik	8,0		5,0		1,0					14,0	0,86%
Universität Dissertation	1,0		1,0							2,0	0,12%
Montanuni insgesamt	4,0			1,0						5,0	0,31%
Montanuni ohne Präzisierung				1,0						1,0	0,06%
Montanuni Werkstoffwissenschaften	4,0									4,0	0,25%
WU insgesamt			4,0	9,0						13,0	0,80%
WU ohne Präzisierung			2,0	7,0						9,0	0,55%
WU Betriebswirtschaftslehre			2,0	2,0						4,0	0,25%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
TU insgesamt	206,5		106,0	136,0	27,0	2,0	9,0		3,0	489,5	29,99%
TU ohne Präzisierung	46,0		37,0	53,5	5,0	1,0	2,0			144,5	8,85%
TU Logistik			2,0							2,0	0,12%
TU Bauingenieurwesen			2,0	1,0						3,0	0,18%
TU Gebäudetechnik	2,0			7,0			7,0			16,0	0,98%
TU Wirtschaftsingenieurwesen	7,5		18,0	26,5						52,0	3,19%
TU Maschinenbau	156,5		61,5	75,5	22,0	1,0	3,0		2,0	321,5	19,70%
TU Luft- und Raumfahrt	12,0								3,0	15,0	0,92%
TU Mechanik	3,0		2,0							5,0	0,31%
TU Produktionstechnik	1,0		10,5		6,0					17,5	1,07%
TU Verfahrenstechnik	6,0		3,0	12,0			2,0			23,0	1,41%
TU Fahrzeugtechnik	24,0		2,0	8,0	8,0				1,0	43,0	2,63%
TU Feinwerktechnik	9,0									9,0	0,55%
TU Werkzeugbau	2,0									2,0	0,12%
TU Betriebstechnik			1,0	4,0						5,0	0,31%
TU Kunststofftechnik	6,0		5,0	5,0						16,0	0,98%
TU Elektrotechnik	9,0		13,0	9,0						31,0	1,90%
TU Mechatronik	30,5		9,0	9,5	3,0					52,0	3,19%
TU Automatisierungstechnik	8,0		3,0	8,0	1,0					20,0	1,23%
TU Elektronik	2,0									2,0	0,12%
TU Informatik			1,0							1,0	0,06%
TU Holztechnik			1,0							1,0	0,06%
TU Chemie	2,0		3,0	2,0						7,0	0,43%
TU Werkstoffwissenschaften	10,0		1,0	1,0		1,0				13,0	0,80%
TU sonstige TU				1,0						1,0	0,06%
Fahr-/Lenkberechtigungen											
Führerschein insgesamt	8,0	1,0	12,0	8,0	5,0		3,0			37,0	2,27%
Führerschein ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Führerschein Klasse B	8,0	1,0	12,0	8,0	5,0		3,0			37,0	2,27%
Führerschein Klasse C			3,0		1,0					4,0	0,25%
Führerschein Klasse E			2,0		1,0					3,0	0,18%
sonstige Weiterbildungen											
Weiterbildung ohne Präzisierung	1,0						4,5			5,5	0,34%
allgem. kaufmännische Weiterbildung			2,0	3,0						5,0	0,31%
Sicherheitsfachkraftausbildung			5,0							5,0	0,31%
Ausbildung zum Umweltbeauftragten			1,0							1,0	0,06%
Schweißprüfung					1,0					1,0	0,06%
Refa-(Techniker)-Ausbildung			9,0							9,0	0,55%
Schweißtechnologie-Ausbildung						2,0				2,0	0,12%
Werkstoffprüferausbildung					1,0	1,0				2,0	0,12%
Weiterbildung im Karosseriebau			1,0							1,0	0,06%
Haustechnikkonzessionsprüfung							1,0			1,0	0,06%
Qualitätswesen-Ausbildung			17,0		4,0					21,0	1,29%
Auditorenausbildung			7,0							7,0	0,43%
Projektmanagement-Ausbildung	2,0		2,0	4,0						8,0	0,49%
CAD-Ausbildung	7,0									7,0	0,43%
Computerführerschein	1,0									1,0	0,06%
Lehrlingsausbildnerprüfung			1,0							1,0	0,06%

Abbildung 18: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

Ebenso wie für die BOG gilt auch für den Beruf CAD-KonstrukteurIn, dass in der überwiegenden Anzahl der Stelleninsertionen berufspraktische Erfahrungen explizit erwartet werden (Abb. 19). Nur jeweils ca. ein Viertel der Stellenausschreibungen beinhalten keine derartigen Erwartungen. Eine spezifische Berufspraxis wird in der BOG in 58.7% vorausgesetzt, im Beruf CAD-KonstrukteurIn ebenfalls in mehr als Hälfte der Stellen (in 354.5 von 623.0 Stellenausschreibungen). In einem Viertel der Stellen der BOG (24.8%) bzw. in einen Fünftel der Stellen des Berufs CAD-KonstrukteurIn wird eine Praxisdauer länger als 3 Jahre gefordert. Rund 7 Prozent der Stellenausschreibungen für CAD-KonstrukteurInnen wenden sich explizit auch an BerufseinsteigerInnen.

Führungserfahrung und Projektmanagementenerfahrung werden in den Berufen der BOG in einem kleineren Stellenanteil expliziert. Führungs- und Projektmanagementenerfahrungen spielen dabei im Beruf CAD-KonstrukteurIn eine geringere Rolle als im Beruf ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen. Projektmanagementenerfahrungen werden weiters verstärkt von VerkaufsinendiensttechnikerInnen Maschinen/Anlagen gefordert.

<i>Ergebnisse von 2008</i>												
berufspraktische Erfahrungen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	ΣMb	Mb-%	
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%	
keine Angaben	172,5	29,0	65,0	92,0	15,0	7,0	31,0	0,0	0,0	411,5	25,21%	
auch ohne Praxis	43,0	4,0	10,5	32,0	1,0		12,5			103,0	6,31%	
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	247,0	10,0	110,0	159,0	34,0	2,0	26,5		6,0	594,5	36,43%
	< 1 Jahr	30,0	2,0	21,5	15,0	3,0		1,0			72,5	4,44%
	1 - 3 Jahre	9,0	2,0	6,0	21,0	7,0	1,0				46,0	2,82%
	> 3 Jahre	121,5	2,0	129,0	121,0	16,0	3,0	12,0			404,5	24,79%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	53,0	8,0	35,5	48,0	4,0	1,0	8,5		1,0	159,0	9,74%
	spezif. Praxis	354,5	8,0	231,0	268,0	56,0	5,0	31,0		5,0	958,5	58,73%
Führungserfahrung		18,0		56,5	12,0	3,0	1,0				90,5	5,55%
Projektmanagementenerfahrung		14,0		27,0	69,0			5,0		1,0	116,0	7,11%

Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.3 Computerkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

Computerkenntnisse werden für die BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau in 59.8 Prozent der Stellen explizit nachgefragt (Abb. 20). Das sind auf BOG-Ebene vor allem CAD-Kenntnisse (37.0%) – präzisiert vorrangig als Autocad-Kenntnisse (15.4%), Pro Engineer (9.3%) und Catia (8.0%) – und Kenntnisse von EDV-Standardprogrammen (35.2%) – hierin vor allem Office-Kenntnisse (24.1%). SAP-Kenntnisse werden in 4.5 Prozent der Stellenausschreibungen angesprochen.

Im Beruf CAD-KonstrukteurIn werden CAD-Kenntnisse häufiger nachgefragt als in den anderen Berufen der BOG, nämlich in zwei Drittel der Stellenanzeigen (in 401.0 von 623.0 Stellenausschreibungen). Die dabei häufigst gewünschten Kenntnisse betreffen die CAD-Programme Pro Engineer, Autocad, Catia, Unigraphics, Solid Works und Inventor. Von CAD-KonstrukteurInnen werden im Detail des weiteren Kenntnisse in

Office und mit geringerer Nachfrage im Bereich der digitalen Simulationsprogramme, der technischen Berechnungsprogramme sowie in SAP und C++ erwartet.

Ergebnisse von 2008											
Computerkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
keine Angaben	176,5	24,0	180,0	193,0	34,0	6,0	38,5	0,0	4,0	656,0	40,20%
EDV-Standardprogramme insgesamt	149,5	5,0	142,0	208,0	38,0	7,0	23,5		1,0	574,0	35,17%
EDV-Standardprogramme ohne Präz.	35,5	4,0	48,0	51,0	15,0	2,0	6,0		1,0	162,5	9,96%
Windows/DOS	11,0		1,0	2,0			2,0			16,0	0,98%
Internet			2,0	1,0						3,0	0,18%
Outlook			4,0	3,0						7,0	0,43%
MS-Projekt	2,0		18,0	22,0	5,0		2,0			49,0	3,00%
Visio							1,0			1,0	0,06%
AS400			1,0							1,0	0,06%
Office insgesamt	113,0	1,0	82,0	152,0	23,0	5,0	17,5			393,5	24,11%
Office ohne Präzis.	97,0	1,0	68,0	143,0	11,0	5,0	14,5			339,5	20,80%
Word	1,0		9,0	5,0	12,0		2,0			29,0	1,78%
Excel	14,0		12,0	7,0	12,0		3,0			48,0	2,94%
Access	1,0		5,0	2,0						8,0	0,49%
PowerPoint	5,0		3,0	2,0	6,0		1,0			17,0	1,04%
Mathematik-/Statistikprog. insgesamt			1,0							1,0	0,06%
Mathem.-/Statistikpr ohne Präzis.										0,0	0,00%
MiniTap			1,0							1,0	0,06%
Datenbankkenntnisse insgesamt	4,0		2,0	5,0	1,0					12,0	0,74%
Datenbankkenntnisse ohne Präzis.	1,0		1,0	5,0	1,0					8,0	0,49%
Sql	3,0		1,0							4,0	0,25%
CAD-Kenntnisse insgesamt	401,0	24,0	36,0	106,0			36,5			603,5	36,98%
CAD-Kenntnisse ohne Präzis.	63,0	7,0	14,0	38,0			12,0			134,0	8,21%
Architectural Desktop							1,0			1,0	0,06%
MicroStation	3,0			2,0						5,0	0,31%
Autocad	135,0	13,0	18,0	62,0			22,5			250,5	15,35%
Pro Engineer	141,0	5,0		5,0						151,0	9,25%
Catia	123,0	4,0	2,0	1,0						130,0	7,97%
Unigraphics	81,0	3,0	1,0	3,0						88,0	5,39%
Me-10	8,0									8,0	0,49%
Solid Edge	35,0	2,0		3,0						40,0	2,45%
Solid Works	69,0	5,0	1,0	1,0						76,0	4,66%
Cadds							2,0			2,0	0,12%
Mechanical Desktop	5,0	2,0								7,0	0,43%
Inventor	47,0	5,0	3,0	4,0						59,0	3,62%
Pro Mechanika	1,0									1,0	0,06%
PDS	4,0									4,0	0,25%
PDMS	14,0									14,0	0,86%
C.A.T.S.	4,0						1,0			5,0	0,31%
PIT-cup	2,0						1,0			3,0	0,18%
LiNear							1,0			1,0	0,06%
CAD400							1,0			1,0	0,06%
CoCreate (2D)	3,0									3,0	0,18%
MegaCad							1,0			1,0	0,06%
CAM-Kenntnisse insgesamt			2,0	1,0						3,0	0,18%
CAM-Kenntnisse ohne Präzis.			2,0	1,0						3,0	0,18%
Programmierkenntnisse insgesamt	16,0		2,0		5,0				1,0	24,0	1,47%
Programmierkenntnisse ohne Präzis.	2,0		2,0		1,0					5,0	0,31%
Programmiersprachenkenntn insgesamt	13,0				1,0					14,0	0,86%
Programmiersprache ohne Präzis.	1,0									1,0	0,06%
C++	10,0									10,0	0,61%
Visual Basic	2,0									2,0	0,12%
VBA					1,0					1,0	0,06%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
Computerkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Softwareentwicklungstools insgesamt					1,0					1,0	0,06%
Softwareentwicklung ohne Präzis.										0,0	0,00%
INCA					1,0					1,0	0,06%

Entwicklungstool-Kenntniss insgesamt	7,0				2,0				1,0	10,0	0,61%
Entwicklungstool-Kei ohne Präz.										0,0	0,00%
LabView	1,0								1,0	2,0	0,12%
Matlab	6,0				2,0					8,0	0,49%
sonstige Softwaretools insgesamt	42,5		43,0	29,0	8,0	1,0	4,0			127,5	7,81%
Betriebl. Standardsoftware insgesamt	16,5		37,0	24,0	5,0	1,0	3,0			86,5	5,30%
Betriebl. Standardso ohne Präzis.			7,0	1,0	2,0					10,0	0,61%
SAP	15,5		28,0	23,0	3,0	1,0	3,0			73,5	4,50%
Lotus Notes	1,0		1,0							2,0	0,12%
Navision			1,0							1,0	0,06%
Oracle E-BS			1,0							1,0	0,06%

Projektmanagementsoftware insgesamt				6,0						6,0	0,37%
Projektmanagement: ohne Präzis.				1,0						1,0	0,06%
Primavera				5,0						5,0	0,31%

Techn. Berechnungsprog. insgesamt	15,0									15,0	0,92%
Techn. Berechnungs ohne Präzis.	4,0									4,0	0,25%
Medina	2,0									2,0	0,12%
Mathcad	2,0									2,0	0,12%
LS-Dyna	1,0									1,0	0,06%
PamCrash	1,0									1,0	0,06%
Hypermesh	3,0									3,0	0,18%
Probad	2,0									2,0	0,12%
KISSSOFT	3,0									3,0	0,18%

Produktionssteuerungsprog insgesamt			9,0							9,0	0,55%
Produktionssteuerun ohne Präzis.			5,0							5,0	0,31%
BDE			2,0							2,0	0,12%
Sim Talk			1,0							1,0	0,06%
QS-Stat			1,0							1,0	0,06%

EDV-Tools in der Meßtechni insgesamt					3,0					3,0	0,18%
EDV-Tools/Meßtechn ohne Präzis.					1,0					1,0	0,06%
LMS Test.Lab					1,0					1,0	0,06%
PowerINSPECT					1,0					1,0	0,06%

Bauplanungssoftware insgesamt			1,0	1,0			3,0			5,0	0,31%
Bauplanungssoftware ohne Präzis.				1,0						1,0	0,06%
ABK			1,0				3,0			4,0	0,25%

Digitale Simulationstools insgesamt	16,0									16,0	0,98%
Digitale Simulationst ohne Präzis.	1,0									1,0	0,06%
ANSYS	1,0									1,0	0,06%
IDEAS	5,0									5,0	0,31%
NASTRAN	4,0									4,0	0,25%
ADAMS	1,0									1,0	0,06%
Abaqus	2,0									2,0	0,12%
PATRAN	2,0									2,0	0,12%
HyperWorks	1,0									1,0	0,06%
LMS VirtualL	1,0									1,0	0,06%
MADYMO	1,0									1,0	0,06%
Digital Mock	3,0									3,0	0,18%

Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

Fachspezifische Kenntnisse werden im Vergleich zu den anderen Qualifikationsdimensionen seltener explizit nachgefragt, nämlich nur in jedem dritten Stelleninserat der BOG (38.1%) (Abb. 21). Werden fachspezifische Kenntnisse angesprochen, dann sind sie in den meisten Fällen dem Bereich der technischen Kenntnisse zuzuordnen (26.5%). Wenig überraschend werden dabei vorwiegend Kenntnisse aus dem Bereich der maschinenbautechnischen Kenntnisse gefordert (14.9%), gefolgt von Kenntnissen aus den Bereichen Automatisierungstechnik (3.4%), Qualitätswesen/Qualitätskontrolle (2.3%), Produktion/Fertigungssteuerung (2.3%) und Bautechnik (1.8%). Erwartungen im Bereich der kaufmännisch/wirtschaftlichen Kenntnisse finden sich in 12.1% der Stellenausschreibungen und in Kenntnisse von Gesetzen/Normen in 2.9%. In knapp einem Zehntel der Stellen der BOG werden Projektmanagementkenntnisse explizit vorausgesetzt (9.6%). Auffällig in der Zusammenschau der erwarteten fachspezifischen Kenntnisse sind weniger nachgefragte Einzelqualifikationen, sondern das eben sehr breite Spektrum an formulierten Kenntnissen.

Im Beruf CAD-KonstrukteurIn werden wie in der BOG vorrangig technische Kenntnisse nachgefragt – und hier vor allem maschinenbautechnische Kenntnisse. Kaufmännisch/wirtschaftliche Kenntnisse und Kenntnisse von Gesetzen/Normen werden deutlich seltener explizit vorausgesetzt. Projektmanagementkenntnisse spielen im Beruf CAD-KonstrukteurIn eine geringere Rolle als im Mittel der BOG.

Ergebnisse von 2008											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
keine Angaben	444,0	42,0	179,0	251,0	24,0	6,0	60,5	0,0	3,0	1009,5	61,86%
nicht spezifizierte Kenntnisse	10,0	4,0	6,0	18,0			6,5			44,5	2,73%
handwerkliche Fähigkeiten insgesamt	3,0		12,0	6,0	3,0	1,0	1,0			26,0	1,59%
handwerkliche Fähigkeiten ohne Präzis.										0,0	0,00%
Metallbearbeitung/Schlosserei insgesamt	2,0		1,0	1,0	2,0					6,0	0,37%
Metallbearbeit./Schlosserei ohne Präzis.										0,0	0,00%
Montagetechniken	2,0		1,0							3,0	0,18%
Planlesen Metall				1,0	2,0					3,0	0,18%
Maschinenbedienungskenntnis insgesamt			6,0	2,0		1,0				9,0	0,55%
Maschinenbedienungskenntnis ohne Präzis.						1,0				1,0	0,06%
Drehen			1,0							1,0	0,06%
Fräsen			1,0							1,0	0,06%
Einstellen von Schweißrobotern			1,0							1,0	0,06%
CNC-Kenntnisse insgesamt			5,0	2,0						7,0	0,43%
CNC-Kenntnisse ohne Präzis.			5,0	2,0						7,0	0,43%
Schweißkenntnisse insgesamt			2,0		1,0					3,0	0,18%
Schweißkenntnisse ohne Präzis.			1,0							1,0	0,06%
MAG-Schweißen			1,0							1,0	0,06%
MIG-Schweißen			1,0							1,0	0,06%
WIG-Schweißen			1,0							1,0	0,06%
Lötkenntnisse			1,0		1,0					2,0	0,12%
GWH-Kenntnisse insgesamt							1,0			1,0	0,06%
GWH-Kenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Planlesen GWH							1,0			1,0	0,06%
Mechanikkenntnisse insgesamt			3,0	3,0						6,0	0,37%
Mechanikkenntnisse ohne Präzis.			1,0	1,0						2,0	0,12%
Baumaschinenkenntnisse				2,0						2,0	0,12%
Hydraulik			1,0	2,0						3,0	0,18%
Pneumatik			2,0							2,0	0,12%
Elektro-/Elektrik-Kenntnisse insgesamt	1,0		1,0	1,0						3,0	0,18%
Elektro-/Elektrikkenntnis ohne Präzis.				1,0						1,0	0,06%
Elektromechanikkenntnisse			1,0							1,0	0,06%
Kfz-Elektrik	1,0									1,0	0,06%
Garten-, Land- u. Forstwirtschaft insgesamt	1,0									1,0	0,06%
Garten-, Land- u. Forstwirtschaft ohne Präzis.										0,0	0,00%
Agrarökonomische Kenntnisse insgesamt	1,0									1,0	0,06%
Agrarökonomische Kenntn ohne Präzis	1,0									1,0	0,06%
technische Kenntnisse insgesamt	154,0	3,0	104,0	105,0	47,0	7,0	11,0		2,0	433,0	26,53%
technische Kenntnisse ohne Präzis	14,5	3,0	9,0	28,0	7,0	1,0	3,0			65,5	4,01%
Basic Engineering	1,0		1,0							2,0	0,12%
Kenntnisse in der technischen Dokumenta	1,0									1,0	0,06%
bautechnische Kenntnisse insgesamt	5,0		3,0	15,0			7,0			30,0	1,84%
bautechnische Kenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Bauphysik							2,0			2,0	0,12%
Bauplanungskenntnisse insgesamt	1,0			1,0						2,0	0,12%
Bauplanungskennntnis ohne Präzis.										0,0	0,00%
Baustatik	1,0			1,0						2,0	0,12%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Gebäude-/Haustechnik-K ϵ insgesamt	3,0		1,0	13,0			7,0			24,0	1,47%
Gebäude-/Haustechnik ohne Präzis.			1,0							1,0	0,06%
Schwimmbadtechnik				1,0						1,0	0,06%
Reinraumtechnik				1,0						1,0	0,06%
Kälte-/Klima-/Heizung insgesamt	3,0			12,0			7,0			22,0	1,35%
Kälte-/Klima-/Hei ohne Präzis	2,0			1,0			3,0			6,0	0,37%
Planungs-/Projektierungskenntn.							2,0			2,0	0,12%
Heizungstechnik/Wärmetechnik				9,0			1,0			10,0	0,61%
Kältetechnik/Klimatechnik	1,0			9,0			1,0			11,0	0,67%
Sanitärtechnik				3,0						3,0	0,18%
Gastechnik				2,0						2,0	0,12%
Wärmepumpentechnik							2,0			2,0	0,12%
Solartechnik							2,0			2,0	0,12%
Wärmebedarfsberechnung							3,0			3,0	0,18%
Metallbaukenntnisse insgesamt	2,0		2,0	2,0						6,0	0,37%
Metallbaukenntnisse ohne Präzis.				1,0						1,0	0,06%
Stahlbau-Technik	2,0		2,0	1,0						5,0	0,31%
Maschinenbautechn.Kenntniss insgesamt	123,5		36,0	52,0	25,0	3,0	1,0		2,0	242,5	14,86%
Maschinenbautechn.K. ohne Präzis	1,0		4,0	1,0						6,0	0,37%
Konstruktionskenntnisse (Mb)	37,5		5,0	3,0	1,0					46,5	2,85%
Kenntnisse im Bereich Toleranzen					1,0					1,0	0,06%
Werkstoffkenntnisse (Mb)	13,0		4,0	1,0						18,0	1,10%
Magnetismus	1,0									1,0	0,06%
Festigkeitslehre	4,0				4,0					8,0	0,49%
Thermodynamik	8,0			5,0				2,0		15,0	0,92%
Aerodynamik	2,0									2,0	0,12%
Strömungslehre	1,0							2,0		3,0	0,18%
Kenntnis maschinendynamischer Grun	4,0				2,0					6,0	0,37%
Kenntnisse der Mechanik	25,0		2,0	1,0	1,0					29,0	1,78%
Beschichtungstechnik	2,0		1,0	1,0						4,0	0,25%
mechanische Bearbeitungsverfahren	19,0		9,0	4,0		1,0				33,0	2,02%
Maschinen-/Anlagenbau ϵ insgesamt	26,0		7,0	29,0	4,0		1,0			67,0	4,11%
Maschinen-/Anlagenb ohne Präzis	2,0		1,0	3,0						6,0	0,37%
Pneumatik-Technik	4,0		1,0	4,0	2,0					11,0	0,67%
Hydraulik-Technik	11,0			7,0	1,0		1,0			20,0	1,23%
Vakuumtechnik	1,0		1,0	1,0						3,0	0,18%
Rohrleitungsbau	2,0		2,0	4,0						8,0	0,49%
Behälterbau				4,0						4,0	0,25%
Pumpen/Pumpentechnik				2,0						2,0	0,12%
Sondermaschinenbau	1,0		1,0	1,0						3,0	0,18%
Vorrichtung-/Werkzeug-/Formen	4,0		2,0	2,0	1,0					9,0	0,55%
Fördertechnik	2,0		1,0	3,0						6,0	0,37%
Kraftwerksanlagenbau				3,5						3,5	0,21%
Kläranlagenbau				2,5						2,5	0,15%
Filtertechnik	2,0									2,0	0,12%
Maschinenelemente	1,0									1,0	0,06%
Fahrzeugtechnik insgesamt	22,0		2,0	12,0	7,0					43,0	2,63%
Fahrzeugtechnik ohne Präzis	5,0		1,0	2,0	2,0					10,0	0,61%
Automobilentwicklung	3,0									3,0	0,18%
Verbrennungskraftmaschinen	3,0		1,0	2,0	4,0					10,0	0,61%
Antriebsstrang	2,0			5,0	2,0					9,0	0,55%
Karosseriebau	7,0									7,0	0,43%
Getriebebau	1,0			4,0	2,0					7,0	0,43%
Abgastechnik					1,0					1,0	0,06%
Schienenfahrzeugkenntnisse	2,0			3,0						5,0	0,31%
Nutzfahrzeugbau	1,0			1,0						2,0	0,12%
Landmaschinenbau	1,0									1,0	0,06%
Baummaschinenbau	1,0									1,0	0,06%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Flugzeugbau insgesamt	2,0								2,0	4,0	0,25%
Flugzeugbau ohne Präzis	2,0									2,0	0,12%
Flugzeugantriebe									2,0	2,0	0,12%
Feinwerktechnik insgesamt			2,0		1,0					3,0	0,18%
Feinwerktechnik ohne Präzis.			2,0		1,0					3,0	0,18%
Schweißtechnik insgesamt	1,0		9,0		8,0	2,0				20,0	1,23%
Schweißtechnik ohne Präzis	1,0		9,0		8,0	2,0				20,0	1,23%
Gießereitechnik insgesamt	3,0									3,0	0,18%
Gießereitechnik ohne Präzis	3,0									3,0	0,18%
Berechnungskennnisse insgesamt	24,0		1,0	2,0						27,0	1,65%
Berechnungskennntn. ohne Präzis	7,0		1,0							8,0	0,49%
FEM-Kennnisse	17,0			2,0						19,0	1,16%
Simulationskennntn. mech. System	1,0									1,0	0,06%
Kunststofftechnik insgesamt	14,0		2,0	1,0						17,0	1,04%
Kunststofftechnik ohne Präzis	3,0		2,0							5,0	0,31%
Spritzgußtechnik	1,0			1,0						2,0	0,12%
Materialkenntnisse Kunststoff	7,0									7,0	0,43%
Verbundstoffe	4,0									4,0	0,25%
Elektrotechnikkenntnisse insgesamt	7,0		6,0	6,0						19,0	1,16%
Elektrotechnikkenntnisse ohne Präzis	5,0		5,0	5,0						15,0	0,92%
Elektromechanik				1,0						1,0	0,06%
Elektr. Maschinen/Antriebe	2,0									2,0	0,12%
Fertigungstechnologien Elektrotechnik			1,0							1,0	0,06%
Automatisierungstechnik insgesamt	13,0		14,0	11,0	16,0	1,0				55,0	3,37%
Automatisierungstechnik ohne Präzis	6,0		3,0							9,0	0,55%
Maschinen-/Anlagenbetreuungskenntnisse			4,0	1,0						5,0	0,31%
Mechatronikkenntnisse			2,0	5,0	1,0					8,0	0,49%
Steuerungstechnik	4,0		1,0	1,0	1,0					7,0	0,43%
Steuergerätekenntnisse				1,0	1,0					2,0	0,12%
Fahrzeug-Steuergeräte					1,0					1,0	0,06%
Antriebstechnik	1,0			1,0	1,0					3,0	0,18%
Leittechnik				1,0						1,0	0,06%
Sensorik	1,0									1,0	0,06%
Aktuatronik					1,0					1,0	0,06%
SPS-Kennnisse insgesamt	1,0		1,0		2,0					4,0	0,25%
SPS-Kennnisse ohne Präzis.			1,0							1,0	0,06%
Siemens/Simatic/Step5, Step 7					2,0					2,0	0,12%
Allen Bradley	1,0									1,0	0,06%
Meßtechnik insgesamt			4,0	2,0	12,0	1,0				19,0	1,16%
Meßtechnik ohne Präzis.			4,0	2,0	8,0					14,0	0,86%
akustische Meßtechnik					1,0					1,0	0,06%
mechanische Meßtechnik					3,0	1,0				4,0	0,25%
Regeltechnik insgesamt			1,0	2,0	1,0					4,0	0,25%
Regeltechnik ohne Präzis.			1,0	2,0	1,0					4,0	0,25%
Elektronikkenntnisse insgesamt	4,0		4,0	1,0	3,0					12,0	0,74%
Elektronikkenntnisse ohne Präzis	3,0		2,0	1,0	2,0					8,0	0,49%
Bussysteme					1,0					1,0	0,06%
Sicherheitstechnik-Kennnisse			1,0							1,0	0,06%
Fahrzeugelektronikkenntnisse	1,0									1,0	0,06%
Lötkenntnisse im Bereich Elektronik			1,0							1,0	0,06%
Fertigungstechnologien Elektronikindustrie			1,0							1,0	0,06%
Telekommunikationskenntniss insgesamt	2,0									2,0	0,12%
Telekommunikationskennn ohne Präzis	2,0									2,0	0,12%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Verfahrenstechnik insgesamt	2,0		7,0				1,0			10,0	0,61%
Verfahrenstechnik ohne Präzis	2,0		6,0				1,0			9,0	0,55%
Kunststoff-Verfahrenstechnik			1,0							1,0	0,06%
Produktion/Fertigungssteuerung insgesamt	5,0		25,0	6,0	1,0					37,0	2,27%
Produktion/Fertigungsst. ohne Präzis	4,0		10,0	4,0	1,0					19,0	1,16%
Produktionsprozeßkenntnisse			4,0							4,0	0,25%
Serienfertigungskennnisse	1,0		1,0	1,0						3,0	0,18%
Fertigungsplanung/-steuerung, PPS			3,0	1,0						4,0	0,25%
(Fertigungs-)Optimierungskennnisse			5,0							5,0	0,31%
Lean Management			7,0							7,0	0,43%
Qualitätswesen/-kontrolle insgesamt	1,0		11,0		21,0	5,0				38,0	2,33%
Qualitätswesen/-kontrolle ohne Präzis	1,0		8,0		6,0					15,0	0,92%
Meß-/Prüfmittel			2,0		3,0					5,0	0,31%
Meßdatenauswertung			1,0		2,0					3,0	0,18%
Werkstoffprüfung					10,0	5,0				15,0	0,92%
Arbeitsplanungskennnisse insgesamt			26,0	1,0						27,0	1,65%
Arbeitsplanungskennnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Arbeitsvorbereitung			7,0	1,0						8,0	0,49%
Refa-Kennnisse			19,0							19,0	1,16%
Arbeitsablaufanalyse			2,0							2,0	0,12%
kaufm./wirtschaftl. Kennnisse insgesamt	22,0	2,0	81,0	80,0	5,0	1,0	5,0		1,0	197,0	12,07%
kaufmänn./wirtschaftl. Kennt. ohne Präzis	13,0	2,0	7,0	43,0			5,0			70,0	4,29%
Betriebsführungskennnisse			1,0							1,0	0,06%
Yield-Management				2,0						2,0	0,12%
Change-Management			2,0							2,0	0,12%
Organisations-/Verwaltungsmanagement				1,0						1,0	0,06%
Logistikkenntnisse	1,0		6,0	3,0						10,0	0,61%
Qualitätsmanagementkennnisse			44,0		3,0					47,0	2,88%
Kenntnis bestimmter Qualitätssysteme	1,0		20,0	5,0	1,0	1,0				28,0	1,72%
FMEA	2,0		7,0		1,0					10,0	0,61%
Six Sigma			8,0		1,0					9,0	0,55%
Projektierungskennnisse			2,0	15,0						17,0	1,04%
Kenntnisse im Bereich Einkauf			2,0	2,0		1,0				5,0	0,31%
Projektabwicklungskennnisse				6,0		1,0				7,0	0,43%
Öko-Auditing			1,0							1,0	0,06%
Berichtswesen			1,0					1,0		2,0	0,12%
Chancen-/Risikomanagement						1,0				1,0	0,06%
grundlegende Büroarbeitskenntn insgesamt	2,0			3,0					1,0	6,0	0,37%
grundlegende Büroarbeits ohne Präzis.				1,0						1,0	0,06%
Kenntnisse in der Büroorganisation	2,0			2,0					1,0	5,0	0,31%
Rechnungswesenkennnisse insgesamt	2,0		1,0	7,0					1,0	11,0	0,67%
Rechnungswesenkenntnis ohne Präzis.			1,0							1,0	0,06%
Controllingkenntnisse				7,0						7,0	0,43%
Budgetierungskennnisse	2,0							1,0		3,0	0,18%
Marketing-/PR-Kennnisse insgesamt	1,0									1,0	0,06%
Marketing-/PR-Kennnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Produktmanagement	1,0									1,0	0,06%
Vertriebskennnisse insgesamt				1,0						1,0	0,06%
Vertriebskennnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
CRM-Kennnisse				1,0						1,0	0,06%
Gebäudemanagementkenntnis insgesamt			1,0							1,0	0,06%
Gebäudemanagementken ohne Präzis.										0,0	0,00%
Facility Management			1,0							1,0	0,06%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
wissenschaftliche Kenntnisse insgesamt	1,0		4,0		3,0					8,0	0,49%
wissenschaftliche Kenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Mathematikkenntnisse insgesamt			3,0		3,0					6,0	0,37%
Mathematikkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Statistikkenntnisse			3,0		2,0					5,0	0,31%
Geometrie					1,0					1,0	0,06%
Physikkenntnisse insgesamt			1,0							1,0	0,06%
Physikkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Optik			1,0							1,0	0,06%
Montanwissenschaften insgesamt	1,0									1,0	0,06%
Montanwissenschaften ohne Präzis.										0,0	0,00%
Betontechnologie	1,0									1,0	0,06%
medizinische Kenntnisse insgesamt			1,0							1,0	0,06%
medizinische Kenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Präventivmedizinische Kenntn insgesamt			1,0							1,0	0,06%
Präventivmedizinische Keni ohne Präzis.										0,0	0,00%
Ergonomiekennntnisse			1,0							1,0	0,06%
Kenntn. von Gesetzen/Normen insgesamt	10,0		3,0	24,0	8,0		1,0		1,0	47,0	2,88%
rechtliche Kenntnisse ohne Präzis.				7,0			1,0			8,0	0,49%
Vertragsrecht				3,0						3,0	0,18%
(Bundes-)vergaberecht				1,0						1,0	0,06%
Brandschutzbestimmungen			1,0							1,0	0,06%
Arbeitnehmerschutzbestimmungen			1,0							1,0	0,06%
technische Luftfahrtvorschriften				1,0				1,0		2,0	0,12%
Kenntnisse der Vertragsgestaltung				7,0						7,0	0,43%
Normen-Kenntnisse ohne Präzis	4,0		2,0	3,0	7,0					16,0	0,98%
Konstruktionsnormen	2,0									2,0	0,12%
Normen in der Haustechnik	2,0			4,0			1,0			7,0	0,43%
DGRL	2,0									2,0	0,12%
Abgasnormen					1,0					1,0	0,06%
Branchen-/Marktkenntnisse insgesamt	1,0		1,0	9,0						11,0	0,67%
Branchen-/Marktkenntnisse ohne Präzis	1,0									1,0	0,06%
Kenntnisse einzelner Beschaffungsmärkte				2,0						2,0	0,12%
Kenntnisse der Pharmabranche				1,0						1,0	0,06%
Kenntnisse der Haustechnik-Branche				5,0						5,0	0,31%
Kenntnisse aus der Metall-/Stahlbranche			1,0	1,0						2,0	0,12%
Kenntnisse der Maschinenbaubranche			1,0							1,0	0,06%
Soziales/Haushalt/Erziehung insgesamt			1,0							1,0	0,06%
Soziales/Haushalt/Erziehung ohne Präzis										0,0	0,00%
pädagogische Kenntnisse insgesamt			1,0							1,0	0,06%
pädagogische Kenntnisse ohne Präzis										0,0	0,00%
Erwachsenenbildung			1,0							1,0	0,06%
Projektmanagementkenntnisse	25,0		39,0	83,0		1,0	5,0		3,0	156,0	9,56%

Abbildung 21: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

Fremdsprachenkenntnisse spielen in 52.3 Prozent der Stellen eine explizite Rolle (Abb. 22). Ziehen wir die Daten der Vorjahresbeobachtungszeiträume heran, so zeigt sich, dass die explizite Nachfrage nach Fremdsprachenkenntnissen in der BOG zunimmt. Dabei bleibt, selbst wenn Einzelnennungen zu zahlreichen Fremdsprachen – wie Französisch, Spanisch, Russisch u.a. – aufscheinen, Englisch die in diesen Berufen weitaus wichtigste (51.7%). Werden Englischkenntnisse erwartet, dann vorwiegend auf gutem Niveau (31.9%) oder sehr gutem Niveau (16.6%). In 4.0% werden zudem Erwartungen in Fremdsprachenkenntnissen geäußert, in denen die Sprache unbestimmt bleibt. Häufig werden diese Erwartungen gemeinsam mit Englisch-Kenntnissen formuliert, indem Englisch-Kenntnisse vorausgesetzt und Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache gewünscht werden.

Im Beruf CAD-KonstrukteurIn werden Fremdsprachenkenntnisse etwas seltener als im Mittel der BOG angesprochen. In 335.0 Stellenausschreibungen finden sich keine entsprechend formulierten Erwartungen. Werden Fremdsprachenkenntnisse von CAD-KonstrukteurInnen erwartet, dann fast ausschließlich Kenntnisse der englischen Sprache, zumeist auf gutem bis sehr gutem Sprachniveau. Ausgeprägter sind die Erwartungen zu Englisch-Kenntnissen in den Berufen QualitätstechnikerIn Maschinenbau, VertriebsinnendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen und ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen.

Ergebnisse von 2008											
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
keine Angaben	335,0	41,0	136,5	161,0	23,0	9,0	73,0	0,0	0,0	778,5	47,70%
Fremdsprachkenntn. insgesamt	17,0		14,5	31,0	1,0		1,0		1,0	65,5	4,01%
ohne Präzisierung											
sehr gut				1,0						1,0	0,06%
gut				2,0						2,0	0,12%
etwas	17,0		14,5	28,0	1,0		1,0		1,0	62,5	3,83%
Englisch insgesamt	288,0	8,0	203,5	273,0	53,0	4,0	8,0		6,0	843,5	51,69%
sehr gut	80,5		58,0	116,0	9,0	1,0	2,0		5,0	271,5	16,64%
gut	187,5	4,0	134,5	150,0	37,0	3,0	4,0		1,0	521,0	31,92%
etwas	20,0	4,0	11,0	7,0	7,0		2,0			51,0	3,13%
Französisch insgesamt	4,0		1,0	10,0	1,0					16,0	0,98%
sehr gut				2,0						2,0	0,12%
gut			1,0	6,0	1,0					8,0	0,49%
etwas	4,0			2,0						6,0	0,37%
Italienisch insgesamt	1,0			1,0						2,0	0,12%
sehr gut										0,0	0,00%
gut				1,0						1,0	0,06%
etwas	1,0									1,0	0,06%
Spanisch insgesamt			4,0	7,0						11,0	0,67%
sehr gut				3,0						3,0	0,18%
gut			2,0	3,0						5,0	0,31%
etwas			2,0	1,0						3,0	0,18%
Russisch insgesamt	2,0		1,0	5,0						8,0	0,49%
sehr gut										0,0	0,00%
gut			1,0							1,0	0,06%
etwas	2,0			5,0						7,0	0,43%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008												
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
Slowakisch	insgesamt			1,0							1,0	0,06%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas			1,0							1,0	0,06%
Ungarisch	insgesamt							2,0			2,0	0,12%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas							2,0			2,0	0,12%
(Serbo-)Kroatisch	insgesamt	4,0									4,0	0,25%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas	4,0									4,0	0,25%
Montenegrinisch	insgesamt			1,0							1,0	0,06%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut			1,0							1,0	0,06%
	etwas										0,0	0,00%
Türkisch	insgesamt	4,0									4,0	0,25%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas	4,0									4,0	0,25%
Chinesisch	insgesamt				1,0						1,0	0,06%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut				1,0						0,0	0,00%
	etwas										1,0	0,06%
Deutsch	insgesamt	13,0	4,0	24,0	21,0	2,0	1,0			3,0	68,0	4,17%
	sehr gut	8,0	4,0	15,0	13,0					3,0	43,0	2,63%
	gut	5,0		9,0	6,0	2,0	1,0				23,0	1,41%
	etwas				2,0						2,0	0,12%

Abbildung 22: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf CAD-KonstrukteurIn

In drei Viertel der Stelleninsertionen für die Berufe der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (75.8%) werden Erfordernisse im Bereich sozialer Kompetenzen und Arbeitstugenden formuliert (Abb. 23). Im Einzelnen sind das insbesondere:

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit (34.6%),
- Einsatzbereitschaft (33.2%),
- Selbständigkeit (23.9%),
- Kommunikationsfähigkeit (20.5%),
- Reisebereitschaft (18.3%),
- Flexibilität (15.8%),
- Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (14.3%)
- Belastbarkeit (11.3%) und andere.

Für den Beruf CAD-KonstrukteurIn zeigt sich ein ähnliches Anforderungsprofil im Bereich der sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden. Die häufigst nachgefragten Kompetenzen dieser Dimension sind Fähigkeit zur Zusammenarbeit (n=238.5), gefolgt von Einsatzbereitschaft (n=213.5), Selbständigkeit (n=164.0), Kommunikationsfähigkeit (n=114.0), Flexibilität (n=92.0), Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit (n=89.5), Lernbereitschaft (n=88.0) und Reisebereitschaft (n=81.5).

Ergebnisse von 2008											
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
keine Angaben	168,0	26,0	55,5	89,0	16,0	2,0	35,0	0,0	3,0	394,5	24,17%
soziale Kompetenzen insgesamt	295,5	8,0	199,0	241,5	33,0	9,0	28,0		3,0	817,0	50,06%
Soziale Kompetenz	11,0		15,0	8,0			2,0			36,0	2,21%
Fähigk. zur Zusammenarbeit	238,5	5,0	100,5	167,0	21,0	8,0	22,0		3,0	565,0	34,62%
integrative Fähigkeiten				1,0	1,0					2,0	0,12%
gutes Auftreten	20,5	3,0	23,0	49,0	11,0		1,0			107,5	6,59%
gepflegtes Äußeres			3,0	5,0						8,0	0,49%
gute Umgangsformen				5,0			2,0			7,0	0,43%
Führungsqualitäten	28,0		67,5	31,0	4,0	1,0	2,0			133,5	8,18%
Durchsetzungsvermögen	29,0		46,5	47,0	3,0		5,0			130,5	8,00%
Einfühlungsvermögen	2,0	1,0	1,0		1,0					5,0	0,31%
Konfliktfähigkeit	1,0		5,0	6,0	5,0	1,0	2,0			20,0	1,23%
Freude am Umgang mit Menschen	30,5		7,0	23,5	7,0					68,0	4,17%
starke Persönlichkeit	1,0			3,0			1,0			5,0	0,31%
Kontaktfreudigkeit	13,0		3,0	17,0	1,0		3,0			37,0	2,27%
Kooperationsbereitschaft	10,0		3,0	4,0	1,0					18,0	1,10%
interkulturelle Kompetenz			12,0	22,0		1,0				35,0	2,14%
sprachliche Kompetenzen insgesamt	116,0	3,0	81,0	109,0	16,0	3,0	12,0			340,0	20,83%
Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	114,0	3,0	80,0	107,0	16,0	2,0	12,0			334,0	20,47%
Rhetorikkenntnisse				3,0						3,0	0,18%
Präsentationsfähigkeit	2,0		6,0	6,0						14,0	0,86%
Moderationsfähigkeit	2,0		2,0	3,0						7,0	0,43%
gutes Telefonverhalten				1,0						1,0	0,06%
schriftspachl. Kompetenz	3,0		2,0			1,0	1,0			7,0	0,43%
persönl. Werte u. Einstellungen insgesamt	402,0	21,0	240,0	321,0	46,0	10,0	41,0		3,0	1084,0	66,42%
Einsatzbereitschaft	213,5	5,0	122,0	151,5	29,0	3,0	17,0		1,0	542,0	33,21%
Selbständigkeit	164,0	13,0	69,0	107,0	17,0	5,0	12,0		3,0	390,0	23,90%
Flexibilität	92,0	2,0	58,5	74,0	9,0	3,0	17,0		2,0	257,5	15,78%
Unternehm. Denken	9,0		30,0	28,0			5,0			72,0	4,41%
Ehrgeiz (Ambition)	39,0	2,0	17,0	20,0	4,0		3,0			85,0	5,21%
Dynamik	17,0		9,5	24,0			2,0			52,5	3,22%
Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit	89,5	2,0	40,5	75,5	6,0	3,0	13,0		3,0	232,5	14,25%
Reisebereitsch. (Mobilität)	81,5	2,0	81,5	119,0	11,0		3,0			298,0	18,26%
Kundenorientierung	26,5	1,0	16,0	66,0	4,0	1,0	4,0		2,0	120,5	7,38%
Pünktlichkeit	1,0						1,0			2,0	0,12%
Beharrlichkeit	11,0		9,0	2,0	1,0		1,0			24,0	1,47%
Sorgfalt	15,0		15,0	26,0	5,0	2,0	2,0			65,0	3,98%
Genauigkeit	38,0	7,0	16,0	23,0	5,0	1,0	1,0		2,0	93,0	5,70%
Reinlichkeit				1,0	1,0	1,0				3,0	0,18%
Begeisterungsfähigkeit	7,0		6,0	9,0			1,0			23,0	1,41%
Loyalität	1,0			1,0						2,0	0,12%
Ausgeglichenheit	1,0		3,0							4,0	0,25%
Freundlichkeit		1,0	4,0	2,0			2,0			9,0	0,55%
Aufgeschlossenheit	15,0		7,0	2,0	1,0	2,0				27,0	1,65%
Kollegialität			1,0				1,0			2,0	0,12%
Geduld							1,0			1,0	0,06%
Ehrlichkeit	1,0		1,0	6,0						8,0	0,49%
Selbstbewußtsein	2,0		1,0	1,0	1,0		1,0			6,0	0,37%
Frustrationstoleranz			2,0							2,0	0,12%
Sicherheitsbewußtsein					1,0					1,0	0,06%
Gestaltungswille			5,0	2,0						7,0	0,43%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008											
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wp	kä	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	49,0	342,0	440,0	76,0	13,0	83,0	0,0	6,0	1632,0	100,00%
kognitive Fähigkeiten insgesamt	212,0	5,0	129,0	132,0	25,0	6,0	14,0		2,0	525,0	32,17%
Innovatives Denken	18,0	1,0	9,0	3,0	4,0		1,0			36,0	2,21%
Analytisches Denken	29,5		40,0	34,0	11,0	2,0	1,0			117,5	7,20%
Ganzheitliches Denken	13,5		6,0	4,0			1,0			24,5	1,50%
Umsicht	1,0		3,0							4,0	0,25%
Räumliches Vorstellungsvermögen	22,0			1,0			2,0			25,0	1,53%
Problemlösefähigkeit	7,0		20,0	3,0	1,0	2,0	2,0			35,0	2,14%
Schnelle Auffassungsgabe	4,0		2,0	10,0						16,0	0,98%
Experimentierfreudigkeit/Improvisationstalent	2,0		3,0							5,0	0,31%
Aufmerksamkeit	3,0						2,0			5,0	0,31%
Systematische, strukturierte Arbeitsweise	37,5		23,0	40,0	2,0		2,0			104,5	6,40%
Lernbereitschaft	88,0	2,0	23,0	42,0	5,0	5,0	4,0		2,0	171,0	10,48%
Nutzenorientiertes Denken und Handeln	61,5	2,0	42,0	55,0	5,0		5,0			170,5	10,45%
Entscheidungsfähigkeit	8,0		7,0	7,0	1,0		1,0			24,0	1,47%
vielseitige Einsetzbarkeit	3,0		2,0	3,0	2,0	1,0				11,0	0,67%
Neugierde	1,0				1,0					2,0	0,12%
"Hausverstand"				2,0			1,0			3,0	0,18%
Entwicklungspotential	2,0		1,0	1,0						4,0	0,25%
Zahlenverständnis			3,0							3,0	0,18%
gutes Zeitmanagement	1,0		1,0							2,0	0,12%
Pioniergeist	2,0		1,0							3,0	0,18%
Fähigkeit zur Darstellung komplexer Sachverhalte	2,0		1,0							3,0	0,18%
Multitaskingfähigkeit			1,0							1,0	0,06%
körperl. u. psych. Voraussetzung insgesamt	76,0	1,0	46,5	51,5	13,0	1,0	6,0		3,0	198,0	12,13%
Belastbarkeit	75,0	1,0	41,5	46,5	13,0		6,0		1,0	184,0	11,27%
Streibstabilität	1,0		6,0	7,0					2,0	16,0	0,98%
gutes Sehvermögen						1,0				1,0	0,06%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen insgesamt	89,5	2,0	70,5	93,0	12,0	1,0	9,0			277,0	16,97%
Organisationstalent	16,5	2,0	45,0	44,0	6,0	1,0	2,0			116,5	7,14%
Kreativität	69,0		12,5	10,0	6,0					97,5	5,97%
ästhetisches Gefühl			1,0							1,0	0,06%
Verhandlungsgeschick			18,0	49,0			7,0			74,0	4,53%
pädagogisches Talent	1,0		1,0	3,0						5,0	0,31%
handwerkliches Geschick	6,0									6,0	0,37%

Abbildung 23: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.7 Qualifikationsprofil für den Beruf CAD-KonstrukteurIn

Welches Qualifikationsprofil kann für den Beruf CAD-KonstrukteurIn anhand der Daten im BZR 2008 erstellt werden (Abb. 24)? Empirische Grundlage sind 623.0 erfasste Stellen. Von den Qualifikationsdimensionen werden schulische Vorqualifikationen am häufigsten angesprochen. Lediglich in 13.3% der Stelleninserate finden sich keine entsprechenden Erwartungen. Jeweils in drei Viertel der Stellenausschreibungen werden Erwartungen zu sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden, berufspraktischen Erfahrungen und Computerkenntnissen formuliert. In Relation seltener werden dann Fremdsprachenkenntnisse und fachspezifische Kenntnisse ausdrücklich erwartet.

In mehr als der Hälfte der Stellen wird eine spezifische Berufspraxis explizit vorausgesetzt (56.9%). Ähnlich häufig wird der Abschluss einer höheren Schule, immer auch als HTL präzisiert, als Einstiegsvoraussetzung genannt. In knapp jeder zweiten Stelle stellen Englischkenntnisse eine explizite Einstiegsvoraussetzung dar. Wesentliche Qualifikationen für den Beruf als CAD-KonstrukteurIn sind zudem die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Einsatzbereitschaft, Selbständigkeit, der Abschluss einer Fachhochschule oder Universität sowie Kenntnisse der CAD-Programme Pro Engineer, Autocad und Catia. Für jede fünfte Stelle als CAD-KonstrukteurIn sollen die BewerberInnen über eine länger als 3 Jahre dauernde berufliche Vorerfahrung verfügen. Weitere Qualifikationen im Profil CAD-KonstrukteurIn sind: Kommunikationsfähigkeit, Office-Kenntnisse, Flexibilität, Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft, Reisebereitschaft (Mobilität), Unigraphics, Belastbarkeit, Solid Works, Kreativität und andere.

Ergebnisse von 2008			
Qualifikationsprofil			
CAD-KonstrukteurIn		ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen		623,0	100,00%
keine Angaben - schulische Vorqualifikationen		83,0	13,32%
keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen		172,5	27,69%
keine Angaben - Computerkenntnisse		176,5	28,33%
keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse		444,0	71,27%
keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse		335,0	53,77%
keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden		168,0	26,97%
Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	354,5	56,90%
höhere Schule	insgesamt	351,5	56,42%
HTL	insgesamt	351,5	56,42%
Englisch	insgesamt	288,0	46,23%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	247,0	39,65%
Fähigkeit zur Zusammenarbeit		238,5	38,28%
FH/Akademie	insgesamt	227,0	36,44%
Einsatzbereitschaft		213,5	34,27%
Universität	insgesamt	206,5	33,15%
Selbständigkeit		164,0	26,32%
Pro Engineer		141,0	22,63%
Autocad		135,0	21,67%
Catia		123,0	19,74%
Dauer der Praxis	> 3 Jahre	121,5	19,50%
Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)		114,0	18,30%
unspezif. Qualifikationsniveau	insgesamt	97,0	15,57%
Office	ohne Präzis.	97,0	15,57%
Flexibilität		92,0	14,77%
Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit		89,5	14,37%
Lernbereitschaft		88,0	14,13%
Reisebereitschaft (Mobilität)		81,5	13,08%
Unigraphics		81,0	13,00%
Belastbarkeit		75,0	12,04%
Solid Works		69,0	11,08%
Kreativität		69,0	11,08%
CAD-Kenntnisse	ohne Präzis.	63,0	10,11%
Nutzenorientiertes Denken und Handeln		61,5	9,87%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	53,0	8,51%
Inventor		47,0	7,54%
Lehrabschluss	insgesamt	44,0	7,06%
auch ohne Praxis		43,0	6,90%
Ehrgeiz (Ambition)		39,0	6,26%
Genauigkeit		38,0	6,10%
Konstruktionskenntnisse (Mb)		37,5	6,02%
Systematische, strukturierte Arbeitsweise		37,5	6,02%
EDV-Standardprogramme	ohne Präzis.	35,5	5,70%
Solid Edge		35,0	5,62%
Freude am Umgang mit Menschen		30,5	4,90%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008			
Qualifikationsprofil			
CAD-KonstrukteurIn		ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen		623,0	100,00%
Dauer der Praxis	< 1 Jahr	30,0	4,82%
Analytisches Denken		29,5	4,74%
Durchsetzungsvermögen		29,0	4,65%
Führungsqualitäten		28,0	4,49%
Kundenorientierung		26,5	4,25%
Kenntnisse der Mechanik		25,0	4,01%
Projektmanagementkenntnisse		25,0	4,01%
Mittelschule	insgesamt	23,5	3,77%
Räumliches Vorstellungsvermögen		22,0	3,53%
gutes Auftreten		20,5	3,29%
mechanische Bearbeitungsverfahren		19,0	3,05%
Führungserfahrung		18,0	2,89%
Innovatives Denken		18,0	2,89%
FEM-Kenntnisse		17,0	2,73%
Fremdsprachkenntnisse o. Präzis.	insgesamt	17,0	2,73%
Dynamik		17,0	2,73%
Organisationstalent		16,5	2,65%
SAP		15,5	2,49%
Sorgfalt		15,0	2,41%
Aufgeschlossenheit		15,0	2,41%
technische Kenntnisse	ohne Präzis.	14,5	2,33%
Projektmanagementenerfahrung		14,0	2,25%
Excel		14,0	2,25%
PDMS		14,0	2,25%
Ganzheitliches Denken		13,5	2,17%
Werkstoffkenntnisse (Mb)		13,0	2,09%
kaufm./wirtschaftliche Kenntnisse	ohne Präzis.	13,0	2,09%
Kontaktfreudigkeit		13,0	2,09%
Windows/DOS		11,0	1,77%
Hydraulik-Technik		11,0	1,77%
Soziale Kompetenz		11,0	1,77%
Beharrlichkeit		11,0	1,77%
C++		10,0	1,61%
nicht spezifizierte Kenntnisse		10,0	1,61%
Kooperationsbereitschaft		10,0	1,61%
Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	9,0	1,44%
Unternehmerisches Denken		9,0	1,44%
Führerschein	Klasse B	8,0	1,28%
Me-10		8,0	1,28%
Thermodynamik		8,0	1,28%
Deutsch	sehr gut	8,0	1,28%
Entscheidungsfähigkeit		8,0	1,28%
CAD-Ausbildung		7,0	1,12%
Karosseriebau		7,0	1,12%
Berechnungskenntnisse	ohne Präzis.	7,0	1,12%
Materialkenntnisse Kunststoff		7,0	1,12%
Begeisterungsfähigkeit		7,0	1,12%
Problemlösefähigkeit		7,0	1,12%
Matlab		6,0	0,96%
Automatisierungstechnik	ohne Präzis.	6,0	0,96%
handwerkliches Geschick		6,0	0,96%
PowerPoint		5,0	0,80%
Mechanical Desktop		5,0	0,80%
IDEAS		5,0	0,80%
Fahrzeugtechnik	ohne Präzis.	5,0	0,80%
Elektrotechnikenntnisse	ohne Präzis.	5,0	0,80%
Deutsch	gut	5,0	0,80%
PDS		4,0	0,64%
C.A.T.S.		4,0	0,64%
Technische Berechnungsprogramme	ohne Präzis.	4,0	0,64%
NASTRAN		4,0	0,64%
Festigkeitslehre		4,0	0,64%
Kenntnis maschinendynamischer Grundlagen		4,0	0,64%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008		
Qualifikationsprofil		
CAD-KonstrukteurIn	ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	100,00%
Pneumatik-Technik	4,0	0,64%
Vorrichtung-/Werkzeug-/Formenbau	4,0	0,64%
Verbundstoffe	4,0	0,64%
Steuerungstechnik	4,0	0,64%
Produktion/Fertigungssteuerung	ohne Präzis.	4,0 0,64%
Normen-Kenntnisse	ohne Präzis.	4,0 0,64%
Französisch	insgesamt	4,0 0,64%
(Serbo-)Kroatisch	insgesamt	4,0 0,64%
Türkisch	insgesamt	4,0 0,64%
Schnelle Auffassungsgabe	4,0	0,64%
Sql	3,0	0,48%
MicroStation	3,0	0,48%
CoCreate (2D)	3,0	0,48%
Hypermesh	3,0	0,48%
KISSOFT	3,0	0,48%
Digital Mock-Up	3,0	0,48%
Automobilenwicklung	3,0	0,48%
Verbrennungskraftmaschinen	3,0	0,48%
Gießereitechnik	ohne Präzis.	3,0 0,48%
Kunststofftechnik	ohne Präzis.	3,0 0,48%
Elektronikkenntnisse	ohne Präzis.	3,0 0,48%
schriftspachliche Kompetenz		3,0 0,48%
Aufmerksamkeit	3,0	0,48%
vielseitige Einsetzbarkeit	3,0	0,48%
Meisterprüfung	2,0	0,32%
Projektmanagement-Ausbildung	2,0	0,32%
MS-Projekt	2,0	0,32%
PIT-cup	2,0	0,32%
Programmierenkenntnisse	ohne Präzis.	2,0 0,32%
Visual Basic	2,0	0,32%
Medina	2,0	0,32%
Mathcad	2,0	0,32%
Probad	2,0	0,32%
Abaqus	2,0	0,32%
PATRAN	2,0	0,32%
Montagetechniken	2,0	0,32%
Kälte-/Klima-/Heizung	ohne Präzis.	2,0 0,32%
Stahlbau-Technik	2,0	0,32%
Aerodynamik	2,0	0,32%
Beschichtungstechnik	2,0	0,32%
Maschinen-/Anlagenbau	ohne Präzis.	2,0 0,32%
Rohrleitungsbau	2,0	0,32%
Fördertechnik	2,0	0,32%
Filtertechnik	2,0	0,32%
Antriebsstrang	2,0	0,32%
Schienefahrzeugkenntnisse	2,0	0,32%
Flugzeugbau	ohne Präzis.	2,0 0,32%
Elektrische Maschinen/Antriebe	2,0	0,32%
Telekommunikationskenntnisse	ohne Präzis.	2,0 0,32%
Verfahrenstechnik	ohne Präzis.	2,0 0,32%
FMEA	2,0	0,32%
Kenntnisse in der Büroorganisation	2,0	0,32%
Budgetierungskennntnisse	2,0	0,32%
Konstruktionsnormen	2,0	0,32%
Normen in der Haustechnik	2,0	0,32%
DGRL	2,0	0,32%
Russisch	insgesamt	2,0 0,32%
Einfühlungsvermögen	2,0	0,32%
Präsentationsfähigkeit	2,0	0,32%
Moderationsfähigkeit	2,0	0,32%
Selbstbewußtsein	2,0	0,32%
Experimentierfreudigkeit/Improvisationstalent	2,0	0,32%
Entwicklungspotential	2,0	0,32%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008		
Qualifikationsprofil		
CAD-KonstrukteurIn	ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen	623,0	100,00%
Pioniergeist	2,0	0,32%
Fähigkeit zur Darstellung komplexer Sachverhalte	2,0	0,32%
Universität	1,0	0,16%
Weiterbildung ohne Präzierung	1,0	0,16%
Computerführerschein	1,0	0,16%
Word	1,0	0,16%
Access	1,0	0,16%
Datenbankkenntnisse	1,0	0,16%
Pro Mechanika	1,0	0,16%
Programmiersprachenkenntnisse	1,0	0,16%
LabView	1,0	0,16%
Lotus Notes	1,0	0,16%
LS-Dyna	1,0	0,16%
PamCrash	1,0	0,16%
Digitale Simulationstools	1,0	0,16%
ANSYS	1,0	0,16%
ADAMS	1,0	0,16%
HyperWorks	1,0	0,16%
LMS VirtualLab	1,0	0,16%
MADYMO	1,0	0,16%
Kfz-Elektrik	1,0	0,16%
Agrarökonomische Kenntnisse	1,0	0,16%
Basic Engineering	1,0	0,16%
Kenntnisse in der technischen Dokumentation	1,0	0,16%
Baustatik	1,0	0,16%
Kältetechnik/Klimatechnik	1,0	0,16%
Maschinenbautechnikenkenntnisse	1,0	0,16%
Magnetismus	1,0	0,16%
Strömungslehre	1,0	0,16%
Vakuumtechnik	1,0	0,16%
Sondermaschinenbau	1,0	0,16%
Maschinenelemente	1,0	0,16%
Getriebebau	1,0	0,16%
Nutzfahrzeugbau	1,0	0,16%
Landmaschinenbau	1,0	0,16%
Baumaschinenbau	1,0	0,16%
Schweißtechnik	1,0	0,16%
Simulationskenntnisse mechanischer Systeme	1,0	0,16%
Spritzgußtechnik	1,0	0,16%
Antriebstechnik	1,0	0,16%
Sensorik	1,0	0,16%
Allen Bradley	1,0	0,16%
Fahrzeugelektronikenkenntnisse	1,0	0,16%
Serienfertigungskennntnisse	1,0	0,16%
Qualitätswesen/-kontrolle	1,0	0,16%
Logistikkenntnisse	1,0	0,16%
Kenntnis bestimmter Qualitätssysteme	1,0	0,16%
Produktmanagement	1,0	0,16%
Betontechnologie	1,0	0,16%
Branchen-/Marktkenntnisse	1,0	0,16%
Italienisch	1,0	0,16%
Konfliktfähigkeit	1,0	0,16%
starke Persönlichkeit	1,0	0,16%
Pünktlichkeit	1,0	0,16%
Loyalität	1,0	0,16%
Ausgeglichenheit	1,0	0,16%
Ehrlichkeit	1,0	0,16%
Umsicht	1,0	0,16%
Neugierde	1,0	0,16%
gutes Zeitmanagement	1,0	0,16%
Streßstabilität	1,0	0,16%
pädagogisches Talent	1,0	0,16%

Abbildung 24: Qualifikationsprofil im Beruf CAD-KonstrukteurIn

5.2 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Die Berufsobergruppe Innenausbau und Raumgestaltung wird durch sieben Berufe gebildet. In Summe umfasst die BOG im BZR 2008 483.0 offene Stellen. Mehr als die Hälfte der Stellen der BOG entfällt auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (n=268.0 Stellen). Dann folgen nach deren Nachfrageumfang die Berufe MalerIn und AnstreicherIn, StuckateurIn und TrockenausbauerIn, Platten- und FliesenlegerIn sowie BodenlegerIn. Gering ist die Nachfrage in den Berufen TapeziererIn und DekorateurIn sowie Hilfskraft im Baunebengewerbe.

<i>Ergebnisse von 2008</i>			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
Bau, Holz			
	Innenausbau und Raumgestaltung	Ia	483,0
	MalerIn und AnstreicherIn	ma	71,0
	TapeziererIn und DekorateurIn	ta	6,0
	BodenlegerIn	bl	31,0
	Platten- und FliesenlegerIn	fl	45,0
	StuckateurIn und TrockenausbauerIn	sk	60,0
	Sanitär- und KlimatechnikerIn	kt	268,0
	Hilfskraft im Baunebengewerbe	hb	2,0

Abbildung 25: Stellenaufkommen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2008

5.2.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

In den Stellenausschreibungen zu dieser Berufsobergruppe werden zumeist keine schulischen Vorqualifikationen angeführt (71.6%) (Abb. 26). Werden schulische Vorqualifikationen angesprochen, dann fast ausschließlich auf dem Niveau Lehrabschluss. In 28.4% wird ein Lehrabschluss gefordert – vorrangig in den Berufen InstallateurIn (14.5%), MalerIn (6.2%) und FliesenlegerIn (4.4%). Vereinzelt wird auch der Abschluss einer Fachschule als passende Einstiegsqualifikation angesehen. Ein erhöhter expliziter Bedarf besteht weiters im Besitz eines Führerscheins der Klasse B (19.5%). Sonstige Weiterbildungen spielen nur vereinzelt eine ausdrückliche Rolle.

Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn werden in 195.0 von 268.0 Stellenausschreibungen keine Erwartungen zu den schulischen Vorqualifikationen geäußert. Wird eine Ausbildung angesprochen, dann vorwiegend ein Lehrabschluss als InstallateurIn (n=70.0). Ebenfalls von Bedeutung ist der Besitz eines Führerscheins der Klasse B und in einigen Inseraten eine abgelegte Schweißprüfung.

Ergebnisse von 2008									
schulische Vorqualifikationen - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	41,0	5,0	26,0	24,0	53,0	195,0	2,0	346,0	71,64%
unspez.Q-Niveau insgesamt								0,0	0,00%
unspez.Q-Niv. ohne Präzisierung								0,0	0,00%
Lehrabschluss insgesamt	30,0	1,0	5,0	21,0	7,0	73,0		137,0	28,36%
Lehrabschluss ohne Präzisierung		1,0	2,0		1,0	3,0		7,0	1,45%
Lehrabschluss MaurerIn				1,0				1,0	0,21%
Lehrabschluss DachdeckerIn						1,0		1,0	0,21%
Lehrabschluss MalerIn	30,0							30,0	6,21%
Lehrabschluss TapeziererIn	1,0							1,0	0,21%
Lehrabschluss FliesenlegerIn				21,0				21,0	4,35%
Lehrabschluss BodenlegerIn			3,0					3,0	0,62%
Lehrabschluss StuckateurIn					6,0			6,0	1,24%
Lehrabschluss InstallateurIn						70,0		70,0	14,49%
Lehrabschluss ElektrikerIn						7,0		7,0	1,45%
Lehrabschluss ElektroinstallateurIn						1,0		1,0	0,21%
Lehrabschluss MechatronikerIn						1,0		1,0	0,21%
Lehrabschluss (Bau-)SpenglerIn						2,0		2,0	0,41%
Lehrabschluss AnlagenmonteurIn						1,0		1,0	0,21%
Lehrabschluss Meisterprüfung	3,0					4,0		7,0	1,45%
Mittelschule insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Mittelschule ohne Präzisierung								0,0	0,00%
Fachschule insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Fachschule ohne Präzisierung								0,0	0,00%
Fachschule Gebäudetechnik						2,0		2,0	0,41%
höhere Schule insgesamt								0,0	0,00%
höhere Schule ohne Präzisierung								0,0	0,00%
FH/Akademie insgesamt								0,0	0,00%
FH/Akademie ohne Präzisierung								0,0	0,00%
Universität insgesamt								0,0	0,00%
Universität ohne Präzisierung								0,0	0,00%
Fahr-/Lenkberechtigungen									
Führerschein insgesamt	8,0	1,0	10,0	11,0	9,0	66,0		105,0	21,74%
Führerschein ohne Präzisierung			4,0		4,0	3,0		11,0	2,28%
Führerschein Klasse B	8,0	1,0	6,0	11,0	5,0	63,0		94,0	19,46%
Führerschein Klasse C						2,0		2,0	0,41%
Führerschein Klasse E						1,0		1,0	0,21%
sonstige Weiterbildungen									
Weiterbildung ohne Präzisierung			2,0					2,0	0,41%
Konzessionsprüfung Bau	1,0							1,0	0,21%
Schweißprüfung						5,0		5,0	1,04%
Weiterbildung in MSR-Technik						1,0		1,0	0,21%

Abbildung 26: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

In drei Viertel der Stellen der BOG werden berufspraktische Erfahrungen nicht ausdrücklich nachgefragt (Abb. 27). Ist dies doch der Fall, dann werden Dauer und Inhalt der erwünschten Praxis häufig nicht weiter präzisiert. Eine längere berufliche Praxis wird in 7.0% der Stellen der BOG, eine spezifische berufspraktische Erfahrung in 11.0% erwartet.

Ähnliches kann auch über den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn ausgesagt werden. Auch hier finden sich in knapp drei Viertel der Stellen keine Angaben zu den berufspraktischen Erfahrungen.

Ergebnisse von 2008									
berufspraktische Erfahrungen - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	62,0	4,0	27,0	38,0	50,0	184,0	2,0	367,0	75,98%
auch ohne Praxis								0,0	0,00%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	5,0	2,0	2,0	3,0	6,0	55,0	73,0	15,11%
	< 1 Jahr							0,0	0,00%
	1 - 3 Jahre					2,0	7,0	9,0	1,86%
	> 3 Jahre	4,0		2,0	4,0	2,0	22,0	34,0	7,04%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	3,0	1,0	2,0	4,0	8,0	45,0	63,0	13,04%
	spezif. Praxis	6,0	1,0	2,0	3,0	2,0	39,0	53,0	10,97%
Führungserfahrung					1,0		1,0	2,0	0,41%
Projektmanagementenerfahrung								0,0	0,00%

Abbildung 27: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.3 Computerkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Computerkenntnisse sind in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung von geringer Bedeutung (Abb. 28). Die wenigen registrierten Nennungen entfallen vorwiegend auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn. Dabei werden zumeist Kenntnisse in EDV-Standardprogrammen angesprochen, die überwiegend unpräzisiert bleiben.

Ergebnisse von 2008									
Computerkenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	70,0	6,0	31,0	44,0	60,0	258,0	2,0	471,0	97,52%
EDV-Standardprogramme	insgesamt	1,0			1,0		9,0	11,0	2,28%
	EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	1,0				7,0	8,0	1,66%
	Office	insgesamt			1,0		2,0	3,0	0,62%
	Office	ohne Präz.			1,0		2,0	3,0	0,62%
CAD-Kenntnisse	insgesamt						1,0	1,0	0,21%
	CAD-Kenntnisse	ohne Präzis.					1,0	1,0	0,21%

Abbildung 28: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Fachspezifische Kenntnisse werden in einer großen Variationsbreite angesprochen (Abb. 29). Ausdrücklich nachgefragt werden sie in der BOG in 14.1% der Stellen. Häufigst genannt sind dabei Kenntnisse, die den handwerklichen Fähigkeiten zugerechnet werden (7.5%) und hier vor allem Schweißkenntnisse (3.3%) und GWH-Kenntnisse (2.7%). Formulierungen, die den technischen Kenntnissen zugeordnet werden, finden sich seltener.

Werden Angaben zu fachspezifischen Kenntnissen in dieser BOG gemacht, entfallen sie meistens auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn. Vorwiegend gefordert sind Schweißkenntnisse und GWH-Kenntnisse.

Ergebnisse von 2008									
fachspezifische Kenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	62,0	5,0	26,0	45,0	54,0	221,0	2,0	415,0	85,92%
nicht spezifizierte Kenntnisse	5,0				6,0	7,0		18,0	3,73%
handwerkliche Fähigkeiten insgesamt	3,0	1,0	5,0			27,0		36,0	7,45%
handwerkliche Fähigkeiten ohne Präzis.						3,0		3,0	0,62%
Bauerrichtungskennntnisse insgesamt	1,0							1,0	0,21%
Bauerrichtungskennntnisse ohne Präzis.	1,0							1,0	0,21%
Schweißkenntnisse insgesamt						16,0		16,0	3,31%
Schweißkenntnisse ohne Präzis.						7,0		7,0	1,45%
Autogenschweißen						7,0		7,0	1,45%
Spiegelschweißen						7,0		7,0	1,45%
Edelstahl-Schweißen						1,0		1,0	0,21%
PE-Schweißen						1,0		1,0	0,21%
GWH-Kenntnisse insgesamt						13,0		13,0	2,69%
GWH-Kenntnisse ohne Präzis.						8,0		8,0	1,66%
Service- und Wartungskennntnisse GWH						1,0		1,0	0,21%
Planlesen GWH						4,0		4,0	0,83%
Elektro-/Elektrik-kennntnisse insgesamt						3,0		3,0	0,62%
Elektro-/Elektrik-kennntnisse ohne Präzis.								0,0	0,00%
Elektroinstallationskennntnisse						1,0		1,0	0,21%
Veranstaltungstechnik						2,0		2,0	0,41%
Malerkennntnisse insgesamt	2,0	1,0	1,0					4,0	0,83%
Malerkennntnisse ohne Präzis.		1,0	1,0					2,0	0,41%
Spachtelkennntnisse	2,0							2,0	0,41%
Marmorieren	2,0							2,0	0,41%
Lasieren	2,0							2,0	0,41%
Linieren	2,0							2,0	0,41%
Bodenlegerkennntnisse insgesamt		1,0	4,0					5,0	1,04%
Bodenlegerkennntnisse ohne Präzis.		1,0	1,0					2,0	0,41%
Parkettbodenverlegung			3,0					3,0	0,62%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008									
fachspezifische Kenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
technische Kenntnisse insgesamt						12,0		12,0	2,48%
technische Kenntnisse ohne Präzis.						4,0		4,0	0,83%
bautechnische Kenntnisse insgesamt						2,0		2,0	0,41%
bautechnische Kenntnisse ohne Präzis.								0,0	0,00%
Gebäude-/Haustechnik-Kenntnis insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Gebäude-/Haustechnik-Kenn ohne Präzis.								0,0	0,00%
Kälte-/Klima-/Heizungstechn insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Kälte-/Klima-/Heizungstechn ohne Präzis.								0,0	0,00%
Materialkenntnisse/HKLS						2,0		2,0	0,41%
Maschinenbautechniken insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Maschinenbautechniken ohne Präzis.								0,0	0,00%
Werkstoffkenntnisse (Mb)						2,0		2,0	0,41%
Kunststofftechnik insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Kunststofftechnik ohne Präzis.								0,0	0,00%
Materialkenntnisse Kunststoff						2,0		2,0	0,41%
Elektrotechniken insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Elektrotechniken ohne Präzis.						2,0		2,0	0,41%
Automatisierungstechnik insgesamt						2,0		2,0	0,41%
Automatisierungstechnik ohne Präzis.								0,0	0,00%
Steuerungstechnik						1,0		1,0	0,21%
Leittechnik						1,0		1,0	0,21%
Meßtechnik insgesamt						1,0		1,0	0,21%
Meßtechnik ohne Präzis.						1,0		1,0	0,21%
Regeltechnik insgesamt						1,0		1,0	0,21%
Regeltechnik ohne Präzis.						1,0		1,0	0,21%
Branchen-/Marktkenntnisse insgesamt	1,0							1,0	0,21%
Branchen-/Marktkenntnisse ohne Präzis.								0,0	0,00%
Bau-/Baunebengewerbe	1,0							1,0	0,21%
sonstige Kenntnisse insgesamt						5,0		5,0	1,04%
sonstige Kenntnisse ohne Präzis.								0,0	0,00%
Ortskenntnisse insgesamt						5,0		5,0	1,04%
Ortskenntnisse ohne Präzis.								0,0	0,00%
Wienkenntnisse						5,0		5,0	1,04%

Abbildung 29: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Fremdsprachenkenntnisse werden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2008 nur in 2.0 Stellen ausdrücklich nachgefragt (Abb. 30). Merklich häufiger genannt sind gute oder sehr gute Deutschkenntnisse (5.6%). Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn finden sich Erwartungen zu Deutschkenntnissen in 21.0 Stellen.

<i>Ergebnisse von 2008</i>									
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	70,0	6,0	31,0	45,0	60,0	267,0	2,0	481,0	99,59%
Englisch	insgesamt	1,0				1,0		2,0	0,41%
	sehr gut							0,0	0,00%
	gut	1,0						1,0	0,21%
	etwas					1,0		1,0	0,21%
Deutsch	insgesamt	3,0	1,0	1,0	1,0	21,0		27,0	5,59%
	sehr gut	1,0			1,0		11,0	13,0	2,69%
	gut	2,0	1,0	1,0			10,0	14,0	2,90%
	etwas							0,0	0,00%

Abbildung 30: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden sind in 26.1 Prozent der Stellen der BOG explizit nachgefragt (Abb. 31). Vorrangig werden dabei persönliche Werte und Einstellungen (23.2%) gefordert: vor allem Selbständigkeit (10.8%), Einsatzbereitschaft (8.5%), Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (7.3%) und Flexibilität (6.6%).

Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn sind die häufigst genannten sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit. Danach folgen die sozialen Kompetenzen gutes Auftreten und Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Ergebnisse von 2008									
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Innenausbau und Raumgestaltung									
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	71,0	6,0	31,0	45,0	60,0	268,0	2,0	483,0	100,00%
keine Angaben	45,0	5,0	27,0	40,0	53,0	185,0	2,0	357,0	73,91%
soziale Kompetenzen	insgesamt	6,0		1,0	1,0	2,0	26,0	36,0	7,45%
	soziale Kompetenz				1,0			1,0	0,21%
	Fähigk. zur Zusammenar	5,0		1,0	1,0		10,0	17,0	3,52%
	gutes Auftreten					2,0	14,0	16,0	3,31%
	gepflegtes Äußeres					2,0	8,0	10,0	2,07%
	gute Umgangsformen						1,0	1,0	0,21%
	Führungsqualitäten	1,0			1,0		1,0	3,0	0,62%
	Konfliktfähigkeit				1,0			1,0	0,21%
	Freude am Umgang mit Menschen	1,0						1,0	0,21%
	Selbstreflexionsfähigkeit				1,0			1,0	0,21%
sprachliche Kompetenzen	insgesamt	1,0				5,0		6,0	1,24%
	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	1,0					5,0	6,0	1,24%
persönl. Werte u. Einstellungen	insgesamt	26,0	1,0	4,0	5,0	5,0	71,0	112,0	23,19%
	Einsatzbereitschaft	15,0		1,0	2,0		23,0	41,0	8,49%
	Selbständigkeit	10,0		1,0	2,0		39,0	52,0	10,77%
	Flexibilität	6,0	1,0	2,0	1,0		22,0	32,0	6,63%
	unternehm. Denken	1,0					1,0	2,0	0,41%
	Ehrgeiz (Ambition)						2,0	2,0	0,41%
	Dynamik	2,0					3,0	5,0	1,04%
	Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit	6,0		2,0	2,0	5,0	20,0	35,0	7,25%
	Kundenorientierung	3,0					9,0	12,0	2,48%
	Pünktlichkeit			2,0		2,0	5,0	9,0	1,86%
	Sorgfalt	1,0					3,0	4,0	0,83%
	Genauigkeit	2,0		2,0		2,0	5,0	11,0	2,28%
	Begeisterungsfähigkeit						1,0	1,0	0,21%
	Freundlichkeit						3,0	3,0	0,62%
	Ehrlichkeit	1,0						1,0	0,21%
kognitive Fähigkeiten	insgesamt	2,0				1,0	3,0	6,0	1,24%
	systematische, strukturierte Arbeitsweise						1,0	1,0	0,21%
	Nutzenorientiertes Denken und Handeln						1,0	1,0	0,21%
	vielseitige Einsetzbarkeit "Hausverstand"	2,0				1,0	1,0	4,0	0,83%
							1,0	1,0	0,21%
körperl. u. psych. Voraussetzung	insgesamt	2,0					3,0	5,0	1,04%
	Belastbarkeit						3,0	3,0	0,62%
	Schwindelfreiheit	2,0						2,0	0,41%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen	insgesamt	2,0			1,0		3,0	6,0	1,24%
	Organisationstalent	1,0			1,0		1,0	3,0	0,62%
	ästhetisches Gefühl	1,0						1,0	0,21%
	handwerkliches Geschick						2,0	2,0	0,41%

Abbildung 31: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.7 Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

Der Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn weist auf der Basis von 268.0 Stelleninsertionen folgendes erwünschtes Qualifikationsprofil auf (Abb. 32). Insgesamt kommen konkret formulierte Bedarfe in einem vergleichsweise kleineren Anteil an Stellenanzeigen zur Sprache. So werden berufspraktische Erfahrungen in 31.3%, soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in 31.0%, schulische Vorqualifikationen in 27.2%, fachspezifische Kenntnisse in 17.5% und Computerkenntnisse in nur 3.7% der Stellen ausdrücklich gefordert. Fremdsprachenkenntnisse werden lediglich in einer beobachteten Stelle (0.4%) angezeigt.

Häufigst genannte qualifikatorische Einstiegsvoraussetzung ist ein Lehrabschluss, welcher in 27.2% der Annoncen angesprochen wird. Fast ebenso häufig wird ein Führerschein der Klasse B genannt. Berufliche Praxiserfahrungen sind ebenfalls eine häufig genannte Qualifikationserfordernis. Die Inseratsformulierungen bleiben jedoch oft zeitlich und inhaltlich unpräzisiert. Inhaltliche Präzisierungen zur geforderten beruflichen Vorerfahrung finden sich in 14.6% der Inserate. Eine länger als 3 Jahre andauernde berufliche Vorpraxis wird in 8.2% ausgedrückt. Weitere angesprochene Erwartungen an die BewerberInnen sind Selbständigkeit (14.6%), Einsatzbereitschaft (8.6%), Flexibilität (8.2%), Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (7.5%), gutes Auftreten (5.2%) und Fähigkeit zur Zusammenarbeit (3.7%). Sehr gute bzw. gute Deutschkenntnisse sind weitere ausformulierte Erfordernisse.

Ergebnisse von 2008			
Qualifikationsprofil			
Sanitär- und KlimatechnikerIn		kt	kt-%
Zahl erfasster offener Stellen		268,0	100,00%
keine Angaben - schulische Vorqualifikationen		195,0	72,76%
keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen		184,0	68,66%
keine Angaben - Computerkenntnisse		258,0	96,27%
keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse		221,0	82,46%
keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse		267,0	99,63%
keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden		185,0	69,03%
Lehrabschluss	insgesamt	73,0	27,24%
Führerschein	Klasse B	63,0	23,51%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	55,0	20,52%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	45,0	16,79%
Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	39,0	14,55%
Selbständigkeit		39,0	14,55%
Einsatzbereitschaft		23,0	8,58%
Dauer der Praxis	> 3 Jahre	22,0	8,21%
Flexibilität		22,0	8,21%
Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit		20,0	7,46%
gutes Auftreten		14,0	5,22%
Deutsch	sehr gut	11,0	4,10%
Deutsch	gut	10,0	3,73%
Fähigkeit zur Zusammenarbeit		10,0	3,73%
Kundenorientierung		9,0	3,36%
GWH-Kenntnisse	ohne Präzis.	8,0	2,99%
gepflegtes Äußeres		8,0	2,99%
Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	7,0	2,61%
EDV-Standardprogramme	ohne Präzis.	7,0	2,61%
nicht spezifizierete Kenntnisse		7,0	2,61%
Schweißkenntnisse	ohne Präzis.	7,0	2,61%
Autogenschweißen		7,0	2,61%
Spiegelschweißen		7,0	2,61%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008			
Qualifikationsprofil			
Sanitär- und KlimatechnikerIn	kt	kt-%	
Zahl erfasster offener Stellen	268,0	100,00%	
Schweißprüfung	5,0	1,87%	
Wienkenntnisse	5,0	1,87%	
Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	5,0	1,87%	
Pünktlichkeit	5,0	1,87%	
Genauigkeit	5,0	1,87%	
Meisterprüfung	4,0	1,49%	
Planlesen GWH	4,0	1,49%	
technische Kenntnisse	ohne Präzis.	4,0	1,49%
Führerschein	ohne Präzis.	3,0	1,12%
handwerkliche Fähigkeiten	ohne Präzis.	3,0	1,12%
Dynamik		3,0	1,12%
Sorgfalt		3,0	1,12%
Freundlichkeit		3,0	1,12%
Belastbarkeit		3,0	1,12%
Mittelschule	insgesamt	2,0	0,75%
Führerschein	Klasse C	2,0	0,75%
Office	ohne Präzis.	2,0	0,75%
Veranstaltungstechnik		2,0	0,75%
Materialkenntnisse/HKLS		2,0	0,75%
Werkstoffkenntnisse (Mb)		2,0	0,75%
Materialkenntnisse Kunststoff		2,0	0,75%
Elektrotechnikkenntnisse	ohne Präzis.	2,0	0,75%
Ehrgeiz (Ambition)		2,0	0,75%
handwerkliches Geschick		2,0	0,75%
Führerschein	Klasse E	1,0	0,37%
Weiterbildung in MSR-Technik		1,0	0,37%
Führungserfahrung		1,0	0,37%
CAD-Kenntnisse	ohne Präzis.	1,0	0,37%
Edelstahl-Schweißen		1,0	0,37%
PE-Schweißen		1,0	0,37%
Service- und Wartungskenntnisse GWH		1,0	0,37%
Elektroinstallationskenntnisse		1,0	0,37%
Steuerungstechnik		1,0	0,37%
Leittechnik		1,0	0,37%
Meßtechnik	ohne Präzis.	1,0	0,37%
Regeltechnik	ohne Präzis.	1,0	0,37%
Englisch	insgesamt	1,0	0,37%
gute Umgangsformen		1,0	0,37%
Führungsqualitäten		1,0	0,37%
Unternehmerisches Denken		1,0	0,37%
Begeisterungsfähigkeit		1,0	0,37%
systematische, strukturierte Arbeitsweise		1,0	0,37%
Nutzenorientiertes Denken und Handeln		1,0	0,37%
vielseitige Einsatzbarkeit		1,0	0,37%
"Hausverstand"		1,0	0,37%
Organisationstalent		1,0	0,37%

Abbildung 32: Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

5.3 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Die Arbeitskräftenachfrage in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik beträgt im BZR 2008 38,0 Stellen (Abb. 33). Davon entfallen 28,0 auf den Beruf TelekommunikationstechnikerIn. Für den Beruf NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation werden 10,0 offene Stellen beobachtet.

<i>Ergebnisse von 2008</i>			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
	Elektro, Elektronik		
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	Kt	38,0
	TelekommunikationstechnikerIn	tt	28,0
	NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation	np	10,0

Abbildung 33: Stellenaufkommen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik im BZR 2008

5.3.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Die hohe Bedeutung schulischer Vorqualifikationen für die beiden Berufe in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik zeigt sich wie in den Vorjahren. In 89,5 Prozent der Stelleninsertionen werden sie angesprochen (Abb. 34). In mehr als der Hälfte der Stellenanzeigen wird ein HTL-Abschluss erwartet (52,6%) – vor allem in den Fächern Elektronik, Elektrotechnik, Telekommunikation und Informatik. Der Abschluss eines technischen Universitätsstudiums wird in 31,6 Prozent der Stellen angesprochen, meistgenannt dabei TU Elektrotechnik und TU Elektronik, der Abschluss eines FH-Studiums in 18,4 Prozent. In jeder vierten Stelle bleibt das formale Ausbildungsniveau unpräzisiert. Fahr-/Lenkberechtigungen oder sonstige Weiterbildungen werden nur vereinzelt in den Stelleninsertaten ausdrücklich gefordert.

Im Beruf TelekommunikationstechnikerIn sind die häufigst geforderten Bildungsabschlüsse eine HTL-Elektronik, gefolgt von einer HTL Elektrotechnik, TU Elektrotechnik und einer Telekommunikationsausbildung (ohne Festlegung des Ausbildungsniveaus).

Ergebnisse von 2008				
schulische Vorqualifikationen - BOG				
Kommunikations- und Nachrichtentechnik				
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%
keine Angaben	3,0	1,0	4,0	10,53%
unspez.Q-Niveau insgesamt	7,0	2,0	9,0	23,68%
unspez.Q-Niv. ohne Präzisierung			0,0	0,00%
unspez.Q-Niv. techn. Ausbildung	1,0		1,0	2,63%
unspez.Q-Niv. Elektrotechnik	1,0	2,0	3,0	7,89%
unspez.Q-Niv. Nachrichtentechnik	1,0	2,0	3,0	7,89%
unspez.Q-Niv. Telekommunikation	4,0	2,0	6,0	15,79%
unspez.Q-Niv. Informationstechnik	1,0		1,0	2,63%
Lehrabschluss insgesamt	2,0		2,0	5,26%
Lehrabschluss ohne Präzisierung			0,0	0,00%
Lehrabschluss Elektroinstallateur/In	1,0		1,0	2,63%
Lehrabschluss Elektrotechniker/In	1,0		1,0	2,63%
Lehrabschluss Radio- und Fernseh	1,0		1,0	2,63%
Lehrabschluss Kommunikationstechniker/In	1,0		1,0	2,63%
Mittelschule insgesamt	2,0		2,0	5,26%
Mittelschule ohne Präzisierung			0,0	0,00%
Fachschule insgesamt	2,0		2,0	5,26%
Fachschule ohne Präzisierung	1,0		1,0	2,63%
Fachschule Elektronik	1,0		1,0	2,63%
Fachschule Telekommunikation	1,0		1,0	2,63%
höhere Schule insgesamt	13,0	7,0	20,0	52,63%
höhere Schule ohne Präzisierung			0,0	0,00%
HTL insgesamt	13,0	7,0	20,0	52,63%
HTL ohne Präzisierung	3,0	1,0	4,0	10,53%
HTL Elektrotechnik	4,0		4,0	10,53%
HTL Elektronik	7,0	3,0	10,0	26,32%
HTL Informatik	1,0	1,0	2,0	5,26%
HTL Telekommunikation	1,0	2,0	3,0	7,89%
FH/Akademie insgesamt	4,0	3,0	7,0	18,42%
FH/Akademie ohne Präzisierung	1,0	1,0	2,0	5,26%
FH/Akademie Elektrotechnik	3,0		3,0	7,89%
FH/Akademie Elektronik	1,0	1,0	2,0	5,26%
FH/Akademie Telekommunikation		1,0	1,0	2,63%
Universität insgesamt	6,0	6,0	12,0	31,58%
Universität ohne Präzisierung			0,0	0,00%
TU insgesamt	6,0	6,0	12,0	31,58%
TU ohne Präzisierung	2,0	3,0	5,0	13,16%
TU Elektrotechnik	4,0		4,0	10,53%
TU Elektronik	2,0	2,0	4,0	10,53%
TU Informatik		1,0	1,0	2,63%
TU Telekommunikation	1,0		1,0	2,63%
Fahr-/Lenkberechtigungen				
Führerschein insgesamt	1,0	1,0	2,0	5,26%
Führerschein ohne Präzisierung			0,0	0,00%
Führerschein Klasse B	1,0	1,0	2,0	5,26%
sonstige Weiterbildungen				
Projektmanagement-Ausbildung		1,0	1,0	2,63%
CCNP-Ausbildung	1,0		1,0	2,63%
CCNA-Ausbildung	1,0		1,0	2,63%

Abbildung 34: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Qualifikationserwartungen zu berufspraktischen Erfahrungen werden in mehr als drei Viertel der Stelleninsertionen (78.9%) in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik geäußert (Abb. 35). Eine spezifische Berufspraxis ist für 73.7 Prozent aller Stellen explizit angezeigt. In der Hälfte der Stellen (55.3%) ist eine längerdauernde Berufspraxis erwünscht. Projektmanagementenerfahrungen sollen bei 7.9% der ausgeschriebenen Stellen mitgebracht werden.

<i>Ergebnisse von 2008</i>				
berufspraktische Erfahrungen - BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik				
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%
keine Angaben	8,0	0,0	8,0	21,05%
auch ohne Praxis			0,0	0,00%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	6,0	6,0	15,79%
	< 1 Jahr		0,0	0,00%
	1 - 3 Jahre	3,0	3,0	7,89%
	> 3 Jahre	11,0	21,0	55,26%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	2,0	2,0	5,26%
	spezif. Praxis	18,0	28,0	73,68%
Führungserfahrung			0,0	0,00%
Projektmanagementenerfahrung	1,0	2,0	3,0	7,89%

Abbildung 35: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.3 Computerkenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Computerkenntnisse werden in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik in knapp drei Viertel der Stellen (71.0%) explizit nachgefragt (Abb. 36). Vorrangig angesprochen sind Netzwerktechnikenkenntnisse (50.0%) und Betriebssystemkenntnisse (26.3%). Im Detail sollen sich Fachkräfte dieser BOG durch Kenntnisse bestimmter Netzwerkprotokolle, etwa TCP/IP (21.1%) oder Voice/IP (13.2%), Netzwerkkomponentenkenntnisse, z.B. Cisco- (10.5%) oder Router-Kenntnisse (7.9%), Betriebssystemkenntnisse in Unix (15.8%), Linux (13.2%) oder Windows (10.5%) sowie durch SAP-Kenntnisse (10.5%) ausweisen.

<i>Ergebnisse von 2008</i>				
Computerkenntnisse - BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik				
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%
keine Angaben	10,0	1,0	11,0	28,95%
EDV-Standardprogramme insgesamt	5,0	3,0	8,0	21,05%
EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	3,0	3,0	7,89%
Windows/DOS		1,0	1,0	2,63%
Visio			1,0	2,63%
Office	insgesamt	2,0	3,0	5,0
Office	ohne Präzis.	2,0	3,0	13,16%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008					
Computerkenntnisse - BOG					
Kommunikations- und Nachrichtentechnik					
Berufe		tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen		28,0	10,0	38,0	100,00%
Datenbankkenntnisse	insgesamt	2,0	1,0	3,0	7,89%
Datenbankkenntnisse	ohne Präzis.	1,0		1,0	2,63%
Oracle			1,0	1,0	2,63%
Sql		1,0		1,0	2,63%
CAD-Kenntnisse	insgesamt		1,0	1,0	2,63%
CAD-Kenntnisse	ohne Präzis.			0,0	0,00%
Autocad			1,0	1,0	2,63%
Netzwerktechnikkenntnisse	insgesamt	15,0	4,0	19,0	50,00%
Netzwerktechnikkenntnisse	ohne Präzis.	3,0	1,0	4,0	10,53%
Netzwerkprotokolle	insgesamt	10,0	3,0	13,0	34,21%
Netzwerkprotokolle	ohne Präzis.			0,0	0,00%
TCP/IP		6,0	2,0	8,0	21,05%
ISUP		2,0		2,0	5,26%
MAP		2,0		2,0	5,26%
DNS		1,0		1,0	2,63%
Voice/IP		4,0	1,0	5,0	13,16%
SIP		2,0	1,0	3,0	7,89%
MPLS		1,0	1,0	2,0	5,26%
CAP		1,0		1,0	2,63%
L2-Protokoll		1,0		1,0	2,63%
Netzwerkkomponenten	insgesamt	5,0	1,0	6,0	15,79%
Netzwerkkomponent	ohne Präzis.			0,0	0,00%
Cisco		3,0	1,0	4,0	10,53%
VPN		1,0		1,0	2,63%
Frame Relay		1,0		1,0	2,63%
Switches		2,0		2,0	5,26%
Router		3,0		3,0	7,89%
Serverkenntnisse	insgesamt	1,0		1,0	2,63%
Serverkenntnisse	ohne Präzis.			0,0	0,00%
Mailserver		1,0		1,0	2,63%
Webserver		1,0		1,0	2,63%
Authenticat		1,0		1,0	2,63%
Datensicherheitskenntnisse	insgesamt	2,0	1,0	3,0	7,89%
Datensicherheitsken	ohne Präzis.			0,0	0,00%
Firewall		2,0	1,0	3,0	7,89%
Betriebssystemkenntnisse	insgesamt	7,0	3,0	10,0	26,32%
Betriebssystemkenntnisse	ohne Präzis.	1,0		1,0	2,63%
Windows		2,0	2,0	4,0	10,53%
Unix		4,0	2,0	6,0	15,79%
Linux		4,0	1,0	5,0	13,16%
MAC OS		1,0		1,0	2,63%
Softwareentwicklungskent	insgesamt	2,0		2,0	5,26%
Softwareentwicklungskent	ohne Präz.	1,0		1,0	2,63%
Programmiersprachenkenni	insgesamt	1,0		1,0	2,63%
Programmiersprache	ohne Präzis.			0,0	0,00%
XML		1,0		1,0	2,63%
sonstige Softwaretools	insgesamt	1,0	4,0	5,0	13,16%
Betriebl. Standardsoftware	insgesamt	1,0	3,0	4,0	10,53%
Betriebl. Standardso	ohne Präzis.			0,0	0,00%
SAP		1,0	3,0	4,0	10,53%
CRM-Tools	insgesamt	1,0		1,0	2,63%
CRM-Tools	ohne Präzis.	1,0		1,0	2,63%
Projektmanagementsoftwar	insgesamt		1,0	1,0	2,63%
Projektmanagement:	ohne Präzis.		1,0	1,0	2,63%

Abbildung 36: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Ausformulierte Erwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen finden sich in etwa drei Viertel der Stellenanzeigen (71.0%) (Abb. 37). Zumeist sind Kenntnisse angesprochen, die den technischen Kenntnissen zugeordnet werden und hierin wieder zum überwiegenden Teil den Telekommunikationskenntnissen. Innerhalb dieser Technikfelder ist ein breites Spektrum verschiedener Einzelqualifikationen genannt. Projektmanagementkenntnisse werden in 13.2% der Stelleninserate erwartet.

Ergebnisse von 2008					
fachspezifische Kenntnisse - BOG					
Kommunikations- und Nachrichtentechnik					
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%	
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%	
keine Angaben	10,0	1,0	11,0	28,95%	
nicht spezifizierte Kenntnisse	1,0		1,0	2,63%	
technische Kenntnisse insgesamt	17,0	9,0	26,0	68,42%	
technische Kenntnisse ohne Präzis.	1,0		1,0	2,63%	
Elektrotechnikkenntnisse insgesamt	1,0		1,0	2,63%	
Elektrotechnikkenntnisse ohne Präzis.			0,0	0,00%	
Niederspannungskennntnisse	1,0		1,0	2,63%	
Elektronikkenntnisse insgesamt	2,0		2,0	5,26%	
Elektronikkenntnisse ohne Präzis.			0,0	0,00%	
Digitaltechnik	1,0		1,0	2,63%	
Produktkenntn. Computerperipheriegeräte	1,0		1,0	2,63%	
Telekommunikationskenntnisse insgesamt	14,0	9,0	23,0	60,53%	
Telekommunikationskenntnisse ohne Präzis.	3,0		3,0	7,89%	
(Betriebs-)Funkkenntnisse		2,0	2,0	5,26%	
Trouble Ticketing-Kenntnisse	1,0		1,0	2,63%	
Datenübertragungskennntnisse insgesamt	6,0	7,0	13,0	34,21%	
Datenübertragungskennntn. ohne Präzis.	2,0		2,0	5,26%	
ATM-Kenntnisse	1,0	1,0	2,0	5,26%	
Kenntnisse der Herstellersysteme Telekom		2,0	2,0	5,26%	
Modulationstechniken	1,0		1,0	2,63%	
Richtfunktechnik		1,0	1,0	2,63%	
Lichtwellenleitertechnologie		3,0	3,0	7,89%	
Multiplexingverfahren		2,0	2,0	5,26%	
SDH	2,0	5,0	7,0	18,42%	
PDH		2,0	2,0	5,26%	
Festnetztelefonie insgesamt	2,0		2,0	5,26%	
Festnetztelefonie ohne Präzis.			0,0	0,00%	
ISDN	1,0		1,0	2,63%	
analoge Festnetztechnik	1,0		1,0	2,63%	
ADSL	1,0		1,0	2,63%	
Mobilfunkkenntnisse insgesamt	7,0	6,0	13,0	34,21%	
Mobilfunkkenntnisse ohne Präzis.			0,0	0,00%	
Kenntnisse in der Netzplanung		3,0	3,0	7,89%	
Kenntnisse in der Netzinbetriebnahme		1,0	1,0	2,63%	
Kenntnisse in der Netzwartung	3,0	1,0	4,0	10,53%	
Netzwerksicherheitskenntnisse Telekom		1,0	1,0	2,63%	
GSM-Technologie insgesamt	2,0	2,0	4,0	10,53%	
GSM-Technologie ohne Präzis.		1,0	1,0	2,63%	
SMS	1,0		1,0	2,63%	
GPRS	1,0	1,0	2,0	5,26%	
EDGE	1,0		1,0	2,63%	

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008				
fachspezifische Kenntnisse - BOG				
Kommunikations- und Nachrichtentechnik				
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%
UMTS-Technologie insgesamt	5,0	1,0	6,0	15,79%
UMTS-Technologie ohne Präzis.	1,0		1,0	2,63%
IN-Netze	3,0	1,0	4,0	10,53%
MMS	1,0		1,0	2,63%
VoiceMail	2,0		2,0	5,26%
HSDPA		1,0	1,0	2,63%
Vermittlungstechniken insgesamt	5,0	2,0	7,0	18,42%
Vermittlungstechniken ohne Präzis.	2,0	2,0	4,0	10,53%
Signalling/SS7	2,0		2,0	5,26%
SIGTRAN	2,0		2,0	5,26%
DSLAM	1,0		1,0	2,63%
Qualitätswesen/-kontrolle insgesamt	1,0		1,0	2,63%
Qualitätswesen/-kontrolle ohne Präzis.			0,0	0,00%
Meß-/Prüfmittel	1,0		1,0	2,63%
sonstige Kenntnisse insgesamt		1,0	1,0	2,63%
sonstige Kenntnisse ohne Präz.			0,0	0,00%
Kenntn. der Organisation von Sicherheitsorganisationen		1,0	1,0	2,63%
Projektmanagementkenntnisse	1,0	4,0	5,0	13,16%

Abbildung 37: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Welchen Qualifikationsbedarf an Fremdsprachenkenntnissen lassen die Stelleninserate sichtbar werden (Abb. 38)? Für die beiden Berufe der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik sind Fremdsprachen in jeder zweiten Stelle von explizierter Bedeutung (52.6%). Werden Fremdsprachenkenntnisse erwartet, dann ausschließlich Kenntnisse der englischen Sprache – häufig auf sehr gutem Niveau (29.0%). In 10.5 Prozent der Stellen werden zudem ausdrücklich sehr gute Deutschkenntnisse gefordert.

Ergebnisse von 2008				
Fremdsprachenkenntnisse - BOG				
Kommunikations- und Nachrichtentechnik				
Berufe	tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	10,0	38,0	100,00%
keine Angaben	16,0	2,0	18,0	47,37%
Englisch insgesamt	12,0	8,0	20,0	52,63%
sehr gut	6,0	5,0	11,0	28,95%
gut	5,0	3,0	8,0	21,05%
etwas	1,0		1,0	2,63%
Deutsch insgesamt	2,0	2,0	4,0	10,53%
sehr gut	2,0	2,0	4,0	10,53%
gut			0,0	0,00%
etwas			0,0	0,00%

Abbildung 38: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und im Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden werden in drei Viertel der Stellen (73.7%) dieser BOG explizit nachgefragt (Abb. 39). Am häufigsten werden hierbei genannt:

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit (50.0%),
- Kommunikationsfähigkeit (31.6%),
- Nutzenorientiertes Denken und Handeln (31.6%),
- Selbständigkeit (26.3%),
- Reisebereitschaft (21.1%),
- analytisches Denken (21.1%),
- Genauigkeit (21.1%),
- Flexibilität (13.2%),
- Einsatzbereitschaft (13.2%),
- systematische, strukturierte Arbeitsweise (10.5%) und andere.

Ergebnisse von 2008					
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik					
Berufe		tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen		28,0	10,0	38,0	100,00%
keine Angaben		10,0	0,0	10,0	26,32%
soziale Kompetenzen	insgesamt	13,0	9,0	22,0	57,89%
	soziale Kompetenz	1,0		1,0	2,63%
	Fähigk. zur Zusammenar	11,0	8,0	19,0	50,00%
	gutes Auftreten	1,0	1,0	2,0	5,26%
	Durchsetzungsvermögen	2,0	1,0	3,0	7,89%
	Kooperationsbereitschaft	2,0		2,0	5,26%
sprachliche Kompetenzen	insgesamt	7,0	5,0	12,0	31,58%
	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	7,0	5,0	12,0	31,58%
persönl. Werte u. Einstellungen	insgesamt	14,0	8,0	22,0	57,89%
	Einsatzbereitschaft	2,0	3,0	5,0	13,16%
	Selbständigkeit	7,0	3,0	10,0	26,32%
	Flexibilität	4,0	1,0	5,0	13,16%
	unternehm. Denken	1,0		1,0	2,63%
	Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit	1,0	1,0	2,0	5,26%
	Reisebereitsch. (Mobilität)	4,0	4,0	8,0	21,05%
	Kundenorientierung	2,0		2,0	5,26%
	Beharrlichkeit	1,0	1,0	2,0	5,26%
	Sorgfalt	1,0		1,0	2,63%
	Genauigkeit	7,0	1,0	8,0	21,05%
	Begeisterungsfähigkeit		1,0	1,0	2,63%
	Aufgeschlossenheit	1,0		1,0	2,63%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008					
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik					
Berufe		tt	np	Kt	Kt-%
Zahl erfasster offener Stellen		28,0	10,0	38,0	100,00%
kognitive Fähigkeiten	insgesamt	11,0	7,0	18,0	47,37%
	Analytisches Denken	3,0	5,0	8,0	21,05%
	Problemlösefähigkeit	1,0		1,0	2,63%
	schnelle Auffassungsgabe		1,0	1,0	2,63%
	Systematische, strukturierte Arbeitsweise	3,0	1,0	4,0	10,53%
	Lernbereitschaft	1,0	1,0	2,0	5,26%
	Nutzenorientiertes Denken und Handeln	8,0	4,0	12,0	31,58%
	Entscheidungsfähigkeit	1,0	2,0	3,0	7,89%
	Neugierde		1,0	1,0	2,63%
körperl. u. psych. Voraussetzung	insgesamt	4,0	1,0	5,0	13,16%
	Belastbarkeit	2,0	1,0	3,0	7,89%
	Streßstabilität	2,0		2,0	5,26%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen	insgesamt	2,0	1,0	3,0	7,89%
	Organisationstalent	1,0	1,0	2,0	5,26%
	Verhandlungsgeschick		1,0	1,0	2,63%
	handwerkliches Geschick	1,0		1,0	2,63%

Abbildung 39: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik

5.3.7 Qualifikationsprofil für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn

Welches Qualifikationsprofil soll – den Stellenanzeigen zufolge - ein BewerberIn für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn aufweisen (Abb. 40)? Das dargestellte Profil fußt auf 28.0 Stelleninseraten. In einem großen Teil dieser Inserate sind Qualifikationsbedarfe in den einzelnen Qualifikationsdimensionen angesprochen. Qualifikationserwartungen zu schulischen Vorqualifikationen finden sich in 89.3% der Annoncen, zu berufspraktischen Erfahrungen in 71.4%, zu sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden in 64.3%, zu Computerkenntnissen und zu fachspezifischen Kenntnissen in ebenfalls 64.3% der Stellen und zu Fremdsprachenkenntnissen in 42.9%.

Die Auswertung der Detailqualifikationen zeigt, dass in zwei Drittel der Stelleninserate eine spezifische berufliche Praxiserfahrung vorliegen soll. In knapp der Hälfte der Stellen wird ein Abschluss einer höheren Schule, immer auch als HTL präzisiert, erwartet. In 42.9% sind Englischkenntnisse explizit gefragt. Eine mehrjährige Berufspraxis wird in knapp vierzig Prozent der Inserate gefordert. Häufiger angesprochen sind weiters die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, nutzenorientiertes Denken und Handeln, Kommunikationsfähigkeit, Selbständigkeit und Genauigkeit. Ein Bildungsabschluss ohne Präzisierung des Bildungsniveaus findet sich in einem Viertel der Stellen. Etwas seltener wird ein Universitätsabschluss erwartet. Im Qualifikationsprofil kommen erst danach fachspezifische Kenntnisse wie TCP/IP, Voice/IP, Unix oder Linux.

Ergebnisse von 2008		
Qualifikationsprofil		
TelekommunikationstechnikerIn	tt	tt-%
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	100,00%
keine Angaben - schulische Vorqualifikationen	3,0	10,71%
keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen	8,0	28,57%
keine Angaben - Computerkenntnisse	10,0	35,71%
keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse	10,0	35,71%
keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse	16,0	57,14%
keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden	10,0	35,71%
Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	18,0 64,29%
höhere Schule	insgesamt	13,0 46,43%
HTL	insgesamt	13,0 46,43%
Englisch	insgesamt	12,0 42,86%
Dauer der Praxis	> 3 Jahre	11,0 39,29%
Fähigkeit zur Zusammenarbeit		11,0 39,29%
Nutzenorientiertes Denken und Handeln		8,0 28,57%
unspezif. Qualifikationsniveau	insgesamt	7,0 25,00%
Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)		7,0 25,00%
Selbständigkeit		7,0 25,00%
Genauigkeit		7,0 25,00%
Universität	insgesamt	6,0 21,43%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	6,0 21,43%
TCP/IP		6,0 21,43%
FH/Akademie	insgesamt	4,0 14,29%
Voice/IP		4,0 14,29%
Unix		4,0 14,29%
Linux		4,0 14,29%
Flexibilität		4,0 14,29%
Reisebereitschaft (Mobilität)		4,0 14,29%
Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	3,0 10,71%
EDV-Standardprogramme	ohne Präzis.	3,0 10,71%
Netzwerktechnikenkenntnisse	ohne Präzis.	3,0 10,71%
Cisco		3,0 10,71%
Router		3,0 10,71%
Telekommunikationskenntnisse	ohne Präzis.	3,0 10,71%
Kenntnisse in der Netzwartung		3,0 10,71%
IN-Netze		3,0 10,71%
Analytisches Denken		3,0 10,71%
Systematische, strukturierte Arbeitsweise		3,0 10,71%
Lehrabschluss	insgesamt	2,0 7,14%
Mittelschule	insgesamt	2,0 7,14%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	2,0 7,14%
Office	ohne Präzis.	2,0 7,14%
ISUP		2,0 7,14%
MAP		2,0 7,14%
SIP		2,0 7,14%
Switches		2,0 7,14%
Firewall		2,0 7,14%
Windows		2,0 7,14%
Datenübertragungskenntnisse	ohne Präzis.	2,0 7,14%
SDH		2,0 7,14%
VoiceMail		2,0 7,14%
Vermittlungstechnikenkenntnisse	ohne Präzis.	2,0 7,14%
Signalling/SS7		2,0 7,14%
SIGTRAN		2,0 7,14%
Deutsch	sehr gut	2,0 7,14%
Durchsetzungsvermögen		2,0 7,14%
Kooperationsbereitschaft		2,0 7,14%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2008			
Qualifikationsprofil			
TelekommunikationstechnikerIn	tt	tt-%	
Zahl erfasster offener Stellen	28,0	100,00%	
Einsatzbereitschaft	2,0	7,14%	
Kundenorientierung	2,0	7,14%	
Belastbarkeit	2,0	7,14%	
Streßstabilität	2,0	7,14%	
Führerschein	Klasse B	1,0	3,57%
CCNP-Ausbildung	1,0	3,57%	
CCNA-Ausbildung	1,0	3,57%	
Projektmanagementenerfahrung	1,0	3,57%	
Windows/DOS	1,0	3,57%	
Datenbankkenntnisse	ohne Präzis.	1,0	3,57%
Sql	1,0	3,57%	
DNS	1,0	3,57%	
MPLS	1,0	3,57%	
CAP	1,0	3,57%	
L2-Protokoll	1,0	3,57%	
VPN	1,0	3,57%	
Frame Relay	1,0	3,57%	
Mailserver	1,0	3,57%	
Webserver	1,0	3,57%	
Authentication-Server	1,0	3,57%	
Betriebssystemkenntnisse	ohne Präzis.	1,0	3,57%
MAC OS	1,0	3,57%	
Softwareentwicklungskennntnisse	ohne Präzis.	1,0	3,57%
XML	1,0	3,57%	
SAP	1,0	3,57%	
CRM-Tools	ohne Präzis.	1,0	3,57%
nicht spezifizizierte Kennntnisse	1,0	3,57%	
technische Kennntnisse	ohne Präzis.	1,0	3,57%
Niederspannungskennntnisse	1,0	3,57%	
Digitaltechnik	1,0	3,57%	
Produktkenntnisse Computerperipheriegeräte	1,0	3,57%	
Trouble Ticketing-Kennntnisse	1,0	3,57%	
ATM-Kennntnisse	1,0	3,57%	
Modulationstechniken	1,0	3,57%	
ISDN	1,0	3,57%	
analoge Festnetztechnik	1,0	3,57%	
ADSL	1,0	3,57%	
SMS	1,0	3,57%	
GPRS	1,0	3,57%	
EDGE	1,0	3,57%	
UMTS-Technologie	ohne Präzis.	1,0	3,57%
MMS	1,0	3,57%	
DSLAM	1,0	3,57%	
Meß-/Prüfmittel	1,0	3,57%	
Projektmanagementkenntnisse	1,0	3,57%	
soziale Kompetenz	1,0	3,57%	
gutes Auftreten	1,0	3,57%	
unternehmerisches Denken	1,0	3,57%	
Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit	1,0	3,57%	
Beharrlichkeit	1,0	3,57%	
Sorgfalt	1,0	3,57%	
Aufgeschlossenheit	1,0	3,57%	
Problemlösefähigkeit	1,0	3,57%	
Lernbereitschaft	1,0	3,57%	
Entscheidungsfähigkeit	1,0	3,57%	
Organisationstalent	1,0	3,57%	
handwerkliches Geschick	1,0	3,57%	

Abbildung 40: Qualifikationsprofil für den Beruf TelekommunikationstechnikerIn

6. Zusammenfassende Ergebnisse

Die vom Arbeitsmarktservice Österreich beauftragte Studie zu den Qualifikationsbedarfen in ausgewählten Berufsbereichen, Berufsobergruppen und Berufen wird seit 2002 durchgeführt und basiert empirisch auf der Analyse von Stellenmarktinserten. Vollständig und detailreich erschlossen werden in der vorliegenden Untersuchung die Stelleninserate für Österreich für 4 Berufsbereiche mit 19 Berufsobergruppen und darin 128 Berufen.²⁷ Wie beschrieben (Mair/Loidl-Keil 2007b) können mittels einer solchen Vorgehensweise Qualifikationserfordernisse für einzelne Berufe quantifiziert werden, für Österreich als auch die Bundesländer. Über die regionale Auswertung auf Bundeslandebene wird seit 4 Jahren in eigenen Teilstudien ausführlich berichtet.

Wir bedienen uns zur Erfassung und Analyse der Qualifikationsbedarfe der Methode der Stellenmarktanalyse, für die wir ein repräsentatives Sample aus 14 österreichischen Medien – 10 Printmedien und 4 Online-Medien – heranziehen und einen Beobachtungszeitraum (BZR) von 16 Wochen im Jahr 2008 (die Kalenderwochen 4 bis 19) auswählen. Erfasst werden für die 4 untersuchten Berufsbereiche im Beobachtungszeitraum 2008 insgesamt 7299.0 Stellen.

Folgende 4 Berufsbereiche werden hinsichtlich ihres Stellenmarktaufkommens und ihrer Qualifikationsbedarfslagen untersucht:

- *Maschinen, Kfz, Metall* mit 3122.0 Stellen bzw. 42.8 Prozent der erfassten Stellen,
- *Bau, Holz* mit 2379.0 Stellen bzw. 32.6% der erfassten Stellen,
- *Elektro, Elektronik* mit 1745.0 Stellen bzw. 23.9% der erfassten Stellen und
- *Textil, Mode, Leder* mit 53.0 Stellen bzw. 0.7% des in dieser Analyse erfassten Stellenmarktes.

Das Stellenmarktaufkommen im Beobachtungszeitraum 2008 gestaltet sich auf der Ebene der 19 Berufsobergruppen zusammenfassend folgendermaßen:

- Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau - eine BOG aus dem Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall - ist mit 1632.0 Stellen bzw. einem Anteil von 22.4 Prozent die am stärksten nachgefragte BOG.
- Aus dem BB Maschinen, Kfz, Metall wird danach die BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe (9.6%; n=701) häufiger nachgefragt. Dann folgen die BOG Maschinelle Metallfertigung (4.3%, n=317.0), Mechanik und Service (3.5%, n=259.0) und Metallverformung (2.9%, n=209.0). Wie bereits in den Vorjahren entfallen nur einzelne Stellen auf die BOG Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren), nämlich 4.0 Stellen.

²⁷ Bislang waren es 20 Berufsobergruppen mit 132 Berufen. Eine Darstellung der Modifikationen findet sich in Kapitel 2.

- Die BOG mit der zweitgrößten Nachfrage ist im BZR 2008 die BOG Elektromechanik und Elektromaschinen mit 1039.5 Stellen (14.2%).
- Im BB Elektro, Elektronik entfällt ein weiterer Teil der Nachfrage auf die BOG Energietechnik und Betriebselektrik (7.0 %, n=513.5). Eine geringere Nachfrage verzeichnet die BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik (2.1%, n=154.0) und eine noch geringere die BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (0.5%, n=38.0).
- Auf die in dieser Studie drittnachgefragtesten BOG Hochbau und Bautechnik entfallen 773.0 Stellenangebote, was einem Anteil von 10.6% entspricht.
- Im BB Bau, Holz werden neben der BOG Hochbau und Bautechnik vorrangig die BOG Baufacharbeiter (7.6%, n=556.5) und Innenausbau und Raumgestaltung (6.6%, n=483.0) nachgefragt. Vergleichsweise dazu etwas seltener werden in den BOG Tischlereiberufe (4.0%, n=291.5), Bauhilfsberufe (2.4%, n=174.5) sowie Holz- und Sägetechnik (1.4%, n=100.5) offene Stellen inseriert.
- In den BOG des BB Textil, Mode, Leder ist lediglich eine geringe Nachfrage feststellbar. Auf die BOG Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung entfallen 27.0 Stellenausschreibungen (0.4%) und auf die BOG Textilerzeugung 22.0 Stellenausschreibungen (0.3%). Für die BOG Ledererzeugung und –verarbeitung liegen im Beobachtungszeitraum 4.0 Stellenausschreibungen (0.1%) vor.

Auf der Ebene der einzelnen Berufe stellt die Studie zuerst fest, dass im untersuchten Zeitraum in 34 der 128 Berufe keine Stelle inseriert ist. Mit lediglich geringen Stellenzahlen (zwischen n=1.0 und n=5.0) sind weitere 28 Berufe im Untersuchungssample vertreten.

Im Gegensatz dazu weisen folgende 14 Berufe im Beobachtungszeitraum mehr als 200 Stellenofferte auf:

- CAD-KonstrukteurIn (n=623.0),
- BautechnikerIn (n=459.0),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen (n=440.0),
- ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (n=342.0),
- SchlosserIn im Metallgewerbe (n=314.0),
- MaurerIn (n=284.0),
- ElektroanlagentechnikerIn (n=284.0),
- Sanitär- und KlimatechnikerIn (n=268.0),
- ElektroinstallationstechnikerIn (n=264.5),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Elektro/Elektronik (n=241.5),
- BauleiterIn (n=231.5),
- TischlerIn (n=218.0),
- DreherIn und FräserIn (n=207.5),
- SchlosserIn im Baugewerbe (n=205.5).

In der bundesländerbezogenen Analyse – zu der seit dem Jahr 2005 eigene Bundesländerauswertungen und –berichte erstellt werden – zeigt sich im Überblick ein

Nachfrageschwerpunkt in den drei Bundesländern Wien (19.8%), Steiermark (18.9%) und Oberösterreich (13.9%). Danach folgen gereiht nach dem Stellenaufkommen Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und das Burgenland.

Die regionale Auswertung weist für einzelne BOG variierende dominante Nachfrageregionen aus. In der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau beispielsweise werden knapp zwei Drittel der Stellen für die drei Bundesländer Wien, Steiermark und Oberösterreich inseriert. Die regionale Nachfrage in der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen wird von Wien dominiert. Dies trifft ebenso für die BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik zu. In der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik besteht ein regionaler Nachfrageschwerpunkt vor allem in der Steiermark. Für Kärnten werden überdurchschnittlich viele Stellen in den BOG Berufsbereichen Baufacharbeiter und Bauhilfsberufe angeboten.

Auf die Online-Jobbörse Jobpilot entfällt im BZR 2008 ein Anteil von 17.4% des gesamten erfassten Stellenmarktes. Dieses Medium ist damit das nachfragestärkste im Untersuchungssample. Gereiht nach dem Schaltaufkommen folgen dann die Print-Medien Kleine Zeitung – Steiermark und Kurier mit Anteilen von 16.6% bzw. 14.1%. Es folgen die Kleine Zeitung – Kärnten, die Oberösterreichischen Nachrichten, Jobmonitor, Kronen Zeitung (Wiener Ausgabe), Vorarlberger Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung sowie Standard, Job Consult, Gastrojobs und Wiener Zeitung. Die Gegenüberstellung der Print- und Online-Medien zeigt uns, dass die 10 Print-Medien einen Anteil von 72.1% umfassen, die Online-Medien 27.9%.

In der BOG Hochbau und Bautechnik weisen die zwei Medien Kurier und Jobpilot die meisten Stellen auf, danach folgen die Oberösterreichischen Nachrichten. Die meisten Stellen für die BOG Baufacharbeiter als auch Bauhilfsberufe finden sich in der Kleinen Zeitung – Kärntner Ausgabe. In der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik und der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik dominiert Jobpilot. In der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen ist ebenfalls Jobpilot das Medium mit dem größten Anteil, danach reihen sich der Kurier und die Kleine Zeitung – Steiermark. In der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau umfasst Jobpilot ein knappes Drittel des Stellenaufkommens. Auch in dieser BOG folgen der Kurier und die Kleine Zeitung - Steiermark. In der BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe ist die Kleine Zeitung Steiermark das bei weitem stellenstärkste Medium.

Wie auch in früheren Berichten wählen wir zur Darstellung der Detailergebnisse aus der Qualifikationsbedarfsanalyse drei BOG und Berufe prototypisch aus, und zwar:

- CAD-KonstrukteurIn (n=623.0) in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (n=1632.0),
- Sanitär- und KlimatechnikerIn (n=268.0) in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung (n=483.0) und
- TelekommunikationstechnikerIn (n=28.0) in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (n=38.0).

Wir stellen in den Kapiteln zu den ausgewählten drei BOG und Berufen jeweils zuerst die Arbeitskräftenachfrage und dann die Bedarfe in den sechs Qualifikationsdimensionen schulische Vorqualifikationen, berufspraktische Erfahrungen, Computerkenntnisse, fachspezifische Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse und schließlich soziale

Kompetenzen und Arbeitstugenden vor. Für die ausgewählten Berufe sind detaillierte Qualifikationsprofile aufgelistet und zusammengefasst.

Einige abschließende Bemerkungen zur Validität der Methode der Stellenmarktanalyse und den methodisch bedingten Grenzen der Aussagekraft. Da sich die Stellenmarktanalyse ausschließlich auf die in den Stelleninseraten angezeigten Qualifikationen bezieht, wird die Möglichkeit, Aussagen über den Qualifikationsbedarf in den untersuchten Berufen zu treffen, einerseits durch die Anzahl der Stelleninserate je Beruf bestimmt und andererseits, inwieweit die in den Inseraten angesprochenen Qualifikationen den „tatsächlichen“ Qualifikationsbedarf widerspiegeln. Die Inseratenzahl ist vor allem in Berufen mit nur geringer Nachfrage nach neuen MitarbeiterInnen oder in Berufen, in denen die Rekrutierung kaum über Stellenanzeigen erfolgt, ein einschränkender Faktor. Bei der Beurteilung der Inserate nach dem Kriterium der adäquaten Qualifikationswiedergabe ist es hilfreich, sich die Funktion eines Stelleninserats zu vergegenwärtigen. Mittels Inserat wird angestrebt, dass potentiell gut geeignete BewerberInnen zur Bewerbung motiviert und weniger gut geeignete von einer Bewerbung abgehalten werden. Inserate haben vorwiegend motivierende und differenzierende Funktionen. Die Darstellung der Tätigkeitsinhalte und Qualifikationsbedarfe ist daher eher schlaglichtartig als auf Vollständigkeit ausgerichtet. Wenn auch jeweils nicht auf vollständige Abbildung zielend, so lassen sich doch erhebliche Unterschiede im Ausmaß feststellen, in dem Qualifikationen in den Inseraten angesprochen sind. Abbildung 41 zeigt die Ergebnisse zu den in den Stelleninsertionen genannten Bedarfen nach den BOG und Qualifikationsdimensionen tabelliert.

Im Mittel aller Berufsobergruppen zeigt sich, dass Qualifikationsbedarfe in den Qualifikationsdimensionen schulische Vorqualifikationen, sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden sowie berufspraktische Erfahrungen häufiger geäußert werden als in den anderen drei Dimensionen. Dabei variieren die Stellenanzeigenanteile mit Angaben zu den schulischen Vorqualifikationen zwischen hohen 92.9 Prozent in der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik und geringen 21.2 Prozent in der BOG Bauhilfsberufe – die quantitativ ausgesprochen kleinen BOG Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren) und Ledererzeugung und –verarbeitung ausgenommen. Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden werden in zwischen 90.9 Prozent in der stellenschwachen BOG Textilerzeugung bzw. 75.8 Prozent in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und 12.6 Prozent in der BOG Holz- und Sägetechnik angezeigt. Berufspraxis wird explizit erwartet in zwischen 79.0 Prozent in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik oder 76.6 Prozent der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik und schwachen 12.0 Prozent der BOG Bauhilfsberufe betreffenden Stellenanzeigen. Inhalte zu den jeweiligen Fachkenntnissen finden sich im Schnitt vergleichsweise seltener, sind aber für einige BOG – wie etwa BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik oder BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik – in einem Großteil der Stelleninserate verfügbar. Ähnliches gilt für die Qualifikationsdimensionen Fremdsprachenkenntnisse und Computerkenntnisse. Auch sie werden in vielen der untersuchten BOG nur in einem geringeren Stellenanteil formuliert. In den zwei BOG mit dem höchsten Stellenaufkommen – BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau sowie BOG Elektromechnik und Elektromaschinen – sind jedoch in etwa der Hälfte der Stellen auch Fremdsprachen- und Computerkenntnisse expliziert.

Wie informativ sind die Stelleninsertionen hinsichtlich des darin formulierten Qualifikationsbedarfs in einzelnen BOG? Hoch ist der Informationsgehalt in der BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik, der BOG Industrielle Elektronik,

Mikroelektronik, der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen. In diesen BOG werden im Durchschnitt im mehr als der Hälfte der Stellenanzeigen Bedarfe in allen sechs Qualifikationsdimensionen ausgedrückt. Eher selten werden im Gegensatz dazu in den Inseraten der BOG Bauhilfsberufe, der BOG Baufacharbeiter, der BOG Innenausbau und Raumgestaltung, der BOG Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung und der BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe Qualifikationen zu den einzelnen Dimensionen angeführt.

Ergebnisse von 2008								
prozentuelle Nennung von Qualifikationen je Berufsobergruppe								
BF	BOG	Schule	Praxis	EDV	Fachk.	Sprache	Sozialk.	n
	Bau, Holz							
	Hochbau und Bautechnik	74,32%	64,29%	46,18%	22,12%	18,18%	61,71%	773,0
	Baufacharbeiter	29,29%	26,06%	0,00%	5,57%	0,36%	22,01%	556,5
	Bauhilfsberufe	21,20%	12,03%	0,00%	5,16%	0,57%	12,61%	174,5
	Tischlereiberufe	48,20%	40,82%	14,92%	13,72%	4,12%	40,14%	291,5
	Holz- und Sägetechnik	44,78%	44,28%	0,00%	14,93%	0,00%	36,82%	100,5
	Innenausbau und Raumgestaltung	28,36%	24,02%	2,48%	14,08%	0,41%	26,09%	483,0
	Elektro, Elektronik							
	Kommunikations- und Nachrichtentechnik	89,47%	78,95%	71,05%	71,05%	52,63%	73,68%	38,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	92,86%	76,62%	55,84%	69,48%	63,64%	74,68%	154,0
	Elektromechanik und Elektromaschinen	79,51%	65,75%	42,42%	45,50%	40,69%	70,95%	1039,5
	Energietechnik und Betriebselektrik	42,45%	42,06%	10,52%	20,84%	6,82%	38,75%	513,5
	Maschinen, Kfz, Metall							
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	87,19%	74,79%	59,80%	38,14%	52,30%	75,83%	1632,0
	Mechanik und Service	47,49%	48,07%	9,46%	19,88%	2,32%	47,88%	259,0
	Metallverformung	30,62%	52,63%	0,48%	23,92%	1,44%	28,23%	209,0
	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	31,24%	33,38%	1,43%	18,54%	2,14%	28,67%	701,0
	Maschinelle Metallfertigung	35,96%	36,59%	5,99%	29,81%	1,74%	29,81%	317,0
	Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	4,0
	Textil, Mode, Leder							
	Textilerzeugung	68,18%	59,09%	13,64%	22,73%	50,00%	90,91%	22,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	33,33%	22,22%	7,41%	14,81%	0,00%	37,04%	27,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	75,00%	4,0

Abbildung 41: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe

Die Ergebnisse der diesjährigen und der früheren Qualifikationsbedarfsanalysen resümierend, lässt sich feststellen, dass sich die Stellenmarktanalyse für eine Vielzahl der untersuchten Berufe und Berufsobergruppen gut eignet, um ein detailreiches Bild über die Qualifikationsanforderungen zu erhalten. Das so gewonnene Bild beansprucht nicht, die Qualifikationsbedarfe der untersuchten Berufe vollständig abzubilden, rückt aber vor allem jene Qualifikationen in den Fokus der Wahrnehmung, die eine hohe Selektionsrelevanz bei der Besetzung offener Stellen haben.

7. Berichte zum Qualifikationsbedarf in Österreich – Literatur

- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2002): Qualitative Detailanalyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufen. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Linz, Juli 2002. 138 Seiten.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2004): Analyse und Prognose der Qualifikationsbedarfsentwicklungen anhand einer Stellenmarktanalyse in Österreich. Das Beispiel des Berufsfeldes Maschinenbautechnik. In: Qualifikationsbedarf der Zukunft II: Bildungsbiographien, Arbeitsmarktkarrieren und Arbeitsmarktbedarf. Beiträge zur Fachtagung „Qualifikationsbedarf der Zukunft – Kompetenzen als Dreh- und Angelpunkt einer sich verändernden Arbeitswelt“. AMS report 40. Herausgegeben vom Arbeitsmarktservice Österreich von Maria Hofstätter und René Sturm. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich. S. 70-92.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2005): Wunschprofil im Beruf des/der Sozialmanagers/-in. Eine Stellenmarktanalyse zu den Qualifikationsbedarfen in Berufen der sozialen Betreuung, Beratung und Therapie in Österreich. In: Kontraste – Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik. Nummer 6, Juli 2005. S. 22-25.
- Mair, Josef; Beranek, Ewald (2003): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien, November 2003.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004. 202 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004. 254 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Januar 2005. 255 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsgruppen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2006.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen. Bericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2006.
- Mair, Josef; Kotzmaier, August (2006c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2006.

- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2006.
- Mair, Josef; Kotzmaier, August (2007a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2007.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2007b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen. Bericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2007.
- Mair, Josef (2007c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2007.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2007d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2007.
- Mair, Josef (2008a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2008.